

#KARRIERE START/2026 2027



f KARRIERESTART
_KARRIERESTART

DAS AZUBIMAGAZIN FÜR DEINE REGION



MEDIENGESTALTER/IN DIGITAL UND PRINT FACHRICHTUNG PRINTMEDIENTEN

Berufstyp Anerkannter Ausbildungsberuf | **Ausbildungsart** Duale Ausbildung in der Medien- und Kommunikationsbranche (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | **Ausbildungsdauer** 3 Jahre | **Lernorte** Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien gestalten gedruckte oder digitale Medienprodukte wie Prospekte, Kataloge, Plakate, Zeitungen oder Zeitschriften. Ausgehend von den Kundenanforderungen an das Produkt bereiten sie zunächst Bild-, Grafik-, Text- und Videomaterial auf, fertigen Gestaltungsentwürfe an und präsentieren diese den Kunden anhand von Produktmustern und Prototypen. Bei der Produktion von Printmedien wählen sie geeignete Druck- oder Fertigungsverfahren aus, prüfen, transferieren und konvertieren die Produktionsdaten und sorgen für die Einhaltung von Qualitätsstandards. Wenn Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien für die Planung und Umsetzung von Printmedienprojekten zuständig sind, übernehmen sie auch organisatorisch-verwaltende Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien finden Beschäftigung in Marketing-, Kommunikations-, Designagenturen, in Marketingabteilungen größerer Unternehmen, in Betrieben der Druck- und Medienwirtschaft sowie bei Behörden, Verbänden, (Wohlfahrts-)Organisationen oder politischen Parteien.

Arbeitsorte:

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien arbeiten in erster Linie in Büro- und Besprechungsräumen und in grafischen Ateliers.

(Foto: Adobe Stock – Panumas)



Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Entwickeln von Gestaltungsideen)
- » Zeichnerische Fähigkeiten und räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. für das zeichnerische Aufbereiten von Gestaltungsideen, beim Umsetzen von Gestaltungsentwürfen für Printmedien)
- » Kaufmännisches Denken und organisatorische Fähigkeiten (z.B. für die Abstimmung wirtschaftlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen mit den Kunden)
- » Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit (z.B. bei der Auswahl kundenspezifischer Farbprofile, beim Präsentieren von Gestaltungskonzepten)

Schulfächer:

- » Mathematik (z.B. um technische Daten zu berechnen)
- » Kunst (z.B. um gestaltete Medienprodukte zu beurteilen)
- » Deutsch (z.B. um Gestaltungskonzepte zu präsentieren)
- » Englisch (z.B. um englischsprachige Informationsquellen zu nutzen)

Quelle: BERUFENET

INHALTSVERZEICHNIS

Ausbildungstipp: Mediengestalter/in Digital und Print	2
Editorial des KreisSchülerRats Landkreis Leipzig	4
Quiz: Welcher Beruf passt zu Dir?	5
DRUCKHAUS BORNA	6-7
So findest Du den passenden Ausbildungsweg	8
Freiwilligendienst leisten	9
Berufsluft statt Sommerlangeweile	10
Was macht einen Ausbildungsbetrieb besonders attraktiv?	11
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Leipzig e.V.	12
Messetermine: 22. Berufsorientierungsmesse Borna	13
Klinikum Chemnitz	14
Ausbildungstipp: Physiotherapeut/in	15
Ausbildungstipp: Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	16
Zwischen Schule und Beruf – Praktikas	17
Azubiwelt: Ausbildungssuche per App	18
Berufsakademieausbildungen / Duale Hochschule	19
5 Tipps, wie Sie am besten Auszubildende erreichen	20
Messetermine: Handwerk Live	21
Ebawe	22
App für junge Leute zum Vorstellungsgespräch	23
Ausbildungstipp: Pflegefachmann / -frau	24
Universum GmbH	25
Arbeiten in virtuellen Welten	26
HWK zu Leipzig	27
Schulewirtschaft Sachsen	28
Berufs- und Studienorientierung Sachsen 2026 / 2027	29-32
Studienfinanzierung	33
Bildungsstätten stellen sich vor	34-36
Beratungsservice	37
Das Videovorstellungsgespräch	38
Bereit für den Einstellungstest?!	39
Dein Bewerbungszeitplan	40
Ausbildungstipp: Elektroniker/in für Betriebstechnik	41
Messetermine: RAM3	42
Ausbildungstipp: Konstruktionsmechaniker/in	43
Tipps für Eltern: Studien- und Berufswahl begleiten	44
FEST GmbH	45
Social Media für die Ausbildungsplatzsuche	46
Fake News erkennen – so gelingt's	47
ETEX BUILDING PERFORMANCE GmbH	48
Messetermine: Stuzubi Leipzig	49
AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH	50
Ausbildungstipp: Fachinformatiker/in Systemintegration	51
Versichern Warum das jetzt schon wichtig ist!	52-53
Messetermine: Weitere Azubi- und Bildungsmessen	54-55
Länder-Azubi-Tickets im Überblick	56
Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten	57
Glossar: Die wichtigsten Begriffe kurz erklärt	58-59

IMPRESSUM

Herausgeber
© 2026
DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Straße 36 | 04552 Borna
Tel.: 03433 207328 | Fax: 03433 207331
www.druckhaus-borna.de

Produktions- und Verlagsleitung:
Bernd Schneider (V.i.S.d.P.)

Projektleitung:
Tina Neumann | Tel. 0173 6547002 | tina.neumann@druckhaus-borna.de

Fotonachweis
KI generiert (Titel); www.arbeitsagentur.de (18, 19), FEST – Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH (45), Adobe Stock: Barudak Lier (3-59), AmethystStudio (3), shootingankauf (9), industrieblick (10), kite_rin (23), AnnaStills (25), Galuh Sekar (31, 38, 55), Pixel-Shot (34, 41, XX), keenan (39), bsd studio (40); soweit an den Fotos und hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren und Auftraggeber.

Gesamtherstellung
DRUCKHAUS BORNA, www.druckhaus-borna.de
Auflage: 10.000 Exemplare
Redaktionsschluss: 30. Juni 2026
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2027: 30. Juni 2027

Rechte
Urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Vom Verlag gestaltete Anzeigen und Fotos sind Eigentum des Verlages und dürfen nur mit dessen Genehmigung wiederverwendet werden. Nachbestellungen sind auf dem Postweg unter Beilage von 2,40€ in Form von Briefmarken pro Exemplar möglich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages wieder.

Genderhinweis
Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in diesem Journal die geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

BEWERBUNG MIT K(L)ICK

Durch die hinterlegten Hyperlinks auf den Anzeigen unserer Kunden in unserer Online-PDF gelangst Du durch einen einfachen Klick direkt auf die entsprechenden Webseiten und erhältst dort weitere Infos zum Bewerben.

EDITORIAL



(Foto: Ayleen Kottwitz)

Schritt für Schritt in deine Zukunft

Ihr steht nicht vor der ersten Stufe eurer ganz persönlichen Treppe. Ganz im Gegenteil: Ihr habt bereits so viele Stufen erklommen, um den Punkt zu erreichen, an dem ihr jetzt seid. Große, kleine, schmale und breite. Teilweise war der Weg steil und teilweise gar nicht. Sicher ist, dass hinter euch ein ziemlich weiter Weg liegt, und nun seid ihr dabei, den Rand von einer neuen, viel größeren Stufe zu überwinden. Eine Stufe, die viele neue, aber auch spannende Erfahrungen verbirgt. Die mehr bereithält, als ihr es euch vorstellen könnt.

Ihr seid im Begriff, eure Zukunft ganz allein nach eurem Willen zu entscheiden. Was die Zukunft auch bringt, der Weg ist eure alleinige Entscheidung. Aber was heißt das überhaupt? Diese Frage stellen wir uns an eben diesem Punkt alle. Seit wann haben wir so viel Verantwortung? Wie soll man das nur allein entscheiden?

Die Freiheit, selber zu entscheiden, jagt uns doch viel mehr Angst ein, als wir uns selber eingestehen wollen. Gerne hätten wir jemanden, der uns an die Hand nimmt und uns die Aufgabe leichter macht. Dieses An-die-Hand-nehmen besteht darin, uns alle Optionen aufzuführen, die es gibt. Aber wenn wir doch mal ehrlich sind, ist das trotzdem noch sehr beunruhigend, denn wie sollen wir aus den unzähligen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten, die es mittlerweile gibt, jetzt genau eine auswählen, die für uns passt. In meinem ganz eigenen Prozess, zu meiner nächsten Stufe habe ich außerdem gelernt, dass jeder andere Kriterien hat, die für einen die Entscheidung treffen, wie die Zukunft aussehen soll.

Wichtig ist, dass ihr euch davon nicht einschüchtern lassen dürft. Diese #karrierestart-Bröschüre soll euch genau dabei helfen, herauszufinden, was für euch wichtig ist in der Entscheidung, und Möglichkeiten aufzeigen, die für euch greifbar sind. Stöbert also ganz in Ruhe mal durch und schaut, welche Inhalte für euch spannend sind. Und auch wenn jeder von uns seinen Weg selber wählen muss, möchte ich euch mit auf den Weg geben: Die richtige Entscheidung zu treffen, besteht darin, zu zweifeln, neue Ansätze zu finden und eventuell auch in eine andere Richtung weiterzugehen, als ihr am Anfang geglaubt habt. Sicher werdet ihr an dem Punkt, euch für eure zukünftige Ausbildung zu entscheiden, viel über euch selber lernen. Traut euch, Bekanntes hinter euch zu lassen, neue Schritte zu machen und euch nicht vor steilen Pfaden zu fürchten. Ich wünsche euch dabei ganz viel Erfolg, Kraft und vielleicht auch etwas Glück, denn das schadet ja bekanntlich nie.

Das wird sicher nicht unsere letzte Tür gewesen sein, also lasst uns gemeinsam die Treppe weiter erklimmen und zusammen unsere ganz eigenen Ziele erreichen.

L. Klauf

Lene Klauf
Vorsitzende des KreisSchülerRats Landkreis Leipzig 2025/26



QUIZ: WELCHER BERUF PASST ZU DIR? DEINE STÄRKEN. DEINE INTERESSEN. DEIN WEG ZUM PASSENDEN BERUF.

Lies die einzelnen Aussagen durch und kreuze zu jeder Aussage das für Dich zutreffende Symbol an! In dem Farbbereich, in welchem Du die meisten zutreffenden Symbole hast, findest Du die meisten Übereinstimmungen Deiner Stärken und Interessen mit der dazugehörigen Branche. Die Legende unten erklärt Dir, welche das sind.

Worin ich stark bin und was mich begeistert:

			Ich helfe und unterstütze gern andere Menschen und der Kontakt mit ihnen macht mir Spaß.
			Ich habe keine Berührungsängste anderen Menschen gegenüber und bin offen.
			Ich bin kreativ und musikalisch.
			Ich habe immer ein offenes Ohr für meine Mitmenschen und kann gut zuhören.
			Ich übernehme gern Verantwortung.
			Ich habe technisches Verständnis.
			Ich verfüge über räumliches Vorstellungsvermögen und Fingerspitzengefühl.
			Ich habe Freude an technischen Geräten und interessiere mich für große Maschinen.
			Ich bastele gern oder repariere gern kleine Dinge im Haushalt.
			Mich interessieren die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.
			Ich habe handwerkliches Geschick und arbeite gern mit den Händen.
			Ich gestalte selbst Dinge aus Holz, Glas oder Metall.
			Ich nehme gern selbst Dinge in die Hand, um Altes zu reparieren oder Neues zu schaffen.
			Wenn etwas kaputt geht, versuche ich die Dinge selbst zu reparieren.
			Ich kann mir vorstellen, im Freien zu arbeiten und möchte viel mehr körperlich beansprucht werden.
			Ich organisiere gern und bewirte gern Gäste.
			Ich gehe gern mit Zahlen und Geld um.
			Ich bin kommunikativ und berate gern Menschen.
			Ich kann mir vorstellen, im Büro zu arbeiten.
			Ich habe Spaß am Umgang mit PC, Internet, Telefon und E-Mail.

#KARRIERESTART GIBT ES AUCH ONLINE UNTER:



www.druckhaus-borna.de/regionalejournale/ausbildung-beruf-und-zukunft

Folgt uns auf unseren Online-Kanälen:

KarriereStart
 _karrierestart



DIE FARBEN ZEIGEN DIR, IN WELCHER BERUFSBRANCHE DEINE INTERESSEN UND STÄRKEN LIEGEN:

- soziale Berufe
- Berufe im Kaufmännischen- und Dienstleistungsbereich
- Berufe im Handwerk
- Berufe in der Industrie



DURCHSTARTEN MIT FRISCHEN IDEEN – EIN AUSFÜHRLICHES INTERVIEW MIT DER AUSZUBILDENDEN VOM DRUCKHAUS BORNA

Wir haben mit Sam Luka (17), angehender Mediengestalter Digital und Print – Fachrichtung Printmedien im 2. Lehrjahr, über seine Ausbildung beim DRUCKHAUS BORNA gesprochen. Er berichtet offen über seinen Arbeitsalltag, seine Erfahrungen und darüber, warum er sich bewusst für dieses Unternehmen entschieden hat.



Azubi Sam Luka Berger (li.) und Mediengestalterin Linea Noack (re.) (Foto: DRUCKHAUS BORNA)

#KARRIERESTART: Hallo Sam Luka, wie bist Du auf das DRUCKHAUS BORNA als Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden und was hat Dich an der Ausbildung zum Mediengestalter besonders gereizt?

Sam Luka: Schon in der Schule habe ich bei der Schülerzeitung gern gestaltet und wusste, dass ich später kreativ arbeiten möchte. Nach einem Praktikum in einer Werbeagentur und eigener Recherche stand für mich fest, dass die Ausbildung zum Mediengestalter perfekt zu mir passt. Nach einer längeren Bewerbungsphase hat mich mein Vater auf das Druckhaus Borna aufmerksam gemacht. Ich kannte zwar das Bornaer Stadtjournal, aber nicht den Betrieb dahinter. Die Bewerbung im Dezember 2024 verlief schnell und unkompliziert – seit September 2025 bin ich hier in der Ausbildung.

#KARRIERESTART: Wie gefällt Dir die Ausbildung bisher?

Sam Luka: Die Ausbildung gefällt mir sehr gut, da sie abwechslungsreich ist und vielfältige Aufgaben bietet. Besonders schätze ich, dass ich mich kreativ und gestalterisch ausleben sowie meine Fähigkeiten kontinuierlich weiterentwickeln kann.

#KARRIERESTART: Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Dir aus?

Sam Luka: Ich starte meinen Arbeitstag früh und bespreche zuerst mit meinen Kolleginnen und Kollegen, welche Aufgaben anstehen. Danach arbeite ich diese eigenständig ab. Falls ich Fragen habe oder Unterstützung brauche, bekomme ich jederzeit Hilfe. Bevor ich Feierabend mache, erstelle ich einen Plan für den nächsten Tag, damit ich gut vorbereitet in den Arbeitstag starten kann.

#KARRIERESTART: Was macht für Dich den besonderen Reiz aus, hier zu arbeiten?

Sam Luka: Ich arbeite gerne hier, weil der Arbeitsstandort regional ist und ich in meiner Heimatstadt tätig sein kann. Außerdem gefällt mir das familiäre Arbeitsumfeld sehr. Besonders schätze ich den freundlichen Umgang und die gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

#KARRIERESTART: Was gefällt Dir bisher am meisten an der Ausbildung?

Sam Luka: Besonders gut gefällt mir die angenehme Arbeitsatmosphäre und das familiäre Arbeitsumfeld. Durch interessante Außentermine lerne ich viele verschiedene Menschen kennen und treffe dabei auch regionale Persönlichkeiten. Außerdem besteht meine Arbeit nicht nur aus Aufgaben am Computer, sondern ist sehr abwechslungsreich. Ich finde es motivierend, dass meine Ideen gehört werden und ich die Möglichkeit habe, sie auch umzusetzen.

#KARRIERESTART: Was schätzt Du besonders am DRUCKHAUS BORNA als Ausbildungsbetrieb?

Sam Luka: Von Anfang an wurde ich in wichtige Arbeitsprozesse eingebunden und konnte aktiv an Projekten mitarbeiten. So sammelte ich schnell praktische Erfahrungen und übernahm nach und nach mehr Verantwortung. Inzwischen gestalte ich sogar das Layout eines eigenen Stadtjournals, worauf ich besonders stolz bin. Besonders schätze ich, dass meine Kreativität im Arbeitsalltag gefördert wird. Eigene Ideen sind jederzeit willkommen und werden ernst genommen, wodurch ich mich gestalterisch weiterentwickeln kann. Auch die Unterstützung durch meine Kolleginnen und Kollegen ist ein großer Pluspunkt. Bei Fragen helfen sie mir je-

derzeit weiter, und ich erhalte Einblicke in Bereiche wie Druck und Fotografie. So lerne ich den gesamten Entstehungsprozess unserer Projekte kennen und gewinne vielseitige Erfahrungen.

#KARRIERESTART: Was war dein bisher größter Erfolg während der Ausbildung – gab es einen Moment, auf den Du besonders stolz bist?

Sam Luka: Besonders stolz bin ich darauf, dass eines meiner Fotos als Titelfoto für das Neujahrshft 2026 des Bornaer Stadtjournals ausgewählt wurde. Voraussichtlich wird auch das Titelbild des nächsten Landkreis Leipzig Journals von mir sein. Außerdem freue ich mich, mein erstes Lehrjahr erfolgreich abgeschlossen zu haben und dabei sowohl fachlich als auch persönlich viele neue Erfahrungen gesammelt zu haben.

#KARRIERESTART: Gibt es etwas, das Du zukünftigen Azubis mit auf den Weg geben möchtest?

Sam Luka: Geduld ist wichtig, denn Lernen ist ein Prozess und man entwickelt sich Schritt für Schritt weiter. Außerdem sind eine gute Kommunikation im Team und mit Kundinnen und Kunden sowie ein gutes Zeitmanagement entscheidend für eine reibungslose Zusammenarbeit. Man sollte sich neuen Herausforderungen stellen und bei Bedarf Unterstützung annehmen. Regelmäßiges Feedback hilft dabei, sich weiterzuentwickeln und Arbeitsabläufe kontinuierlich zu verbessern.

#KARRIERESTART: Welche Ziele hast Du für den Rest deiner Ausbildung und wo siehst Du dich in fünf Jahren?

Sam Luka: Ich möchte meine praktischen Fähigkeiten weiter vertiefen, noch selbstständiger arbeiten und mehr Verantwortung übernehmen. Mein Ziel ist es, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen und anschließend weiterhin im DRUCKHAUS BORNA zu arbeiten, um dort weitere Berufserfahrung zu sammeln.

#KARRIERESTART: Vielen Dank für Deine Zeit und die spannenden Einblicke. Wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg!



Wir bieten einen Ausbildungsplatz zum Mediengestalter m/w/d (Digital und Print)

Du erlernst in einer dreijährigen Berufsausbildung die Grundlagen für die Gestaltung von Druckerzeugnissen, von der Farben- und Schriftenlehre bis zur Bedienung moderner Satz- und Gestaltungsprogramme.

Grundvoraussetzung für die Ausbildung sind gute bis sehr gute schulische Leistungen, insbesondere in Deutsch, Englisch und Kunsterziehung.

... interessiert?

Dann schick Deine schriftliche Bewerbung an:

**DRUCKHAUS BORNA • z. Hd. Tina Neumann
Abtsdorfer Straße 36 • 04552 Borna
oder per Mail an: tina.neumann@druckhaus-borna.de**

www.druckhaus-borna.de

beein**DRUCKEN**d
anders

SO FINDEST DU DEN PASSENDEN AUSBILDUNGSWEG

Möchtest du eine Ausbildung machen, hast du verschiedene Möglichkeiten. Die bekannteste Möglichkeit ist die **duale Ausbildung**. Diese wird auch betriebliche Ausbildung genannt. Zusätzlich gibt es noch weitere Ausbildungsarten, wie die **überbetriebliche** Ausbildung, die **schulische** Ausbildung oder die **Beamtenausbildung** im mittleren Dienst. Auf dieser Seite findest du verschiedene Ausbildungsarten im Überblick.

Die duale / betriebliche Ausbildung

Die betriebliche Ausbildung absolvierst du an zwei Stellen: im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deshalb heißt diese Ausbildung auch „dual“. Hier bekommst du theoretisches und praktisches Wissen abwechselnd vermittelt. Die Dauer der dualen Ausbildung liegt zwischen 2 und 3,5 Jahren. Abhängig von deinem bisherigen Schulabschluss kann die Ausbildung kürzer oder länger sein. Im BERUFENET findest du alle wichtigen Ausbildungsberufe. Dort steht auch, wie lange die Ausbildung in der Regel dauert.

» **Tipp:** Bei einer Teilzeit-Ausbildung verkürzt du die Arbeitszeit in deinem Ausbildungsbetrieb. Diese Form der Ausbildung ist grundsätzlich in allen dualen Ausbildungsberufen möglich. Dein Ausbildungsbetrieb muss der Teilzeitausbildung aber zustimmen. Weitere Informationen zu Teilzeitausbildung findest du in unserem Beitrag zu Ausbildung in Teilzeit.

» **Gut zu wissen:** Wenn dein Ausbildungsbetrieb dir nicht alle praktischen Inhalte vermitteln kann, kann er dich zusätzlich zu Lehrgängen schicken. In dem Fall nennt sich deine duale Ausbildung überbetriebliche Ausbildung.

» **Geforderter Schulabschluss:** Rechtlich gesehen brauchst du keinen bestimmten Schulabschluss für deine duale Ausbildung. Die Betriebe dürfen selbst entscheiden, welchen Abschluss die Bewerberinnen und Bewerber mitbringen müssen. In den meisten Fällen wird mindestens ein **Hauptschulabschluss** gefordert. Frag am besten direkt bei deinem gewünschten Ausbildungsbetrieb nach, welcher Schulabschluss dort verlangt wird. Wenn du **keinen Schulabschluss** hast, ist es nicht leicht, eine duale Ausbildungsstelle zu bekommen. Sprich am besten mit deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater, welche Möglichkeiten du hast.

Die schulische Ausbildung

Einige Berufe kannst du nur in einer schulischen Ausbildung erlernen. Anders als bei der dualen Ausbildung hast du hier während der gesamten Ausbildung Vollzeitunterricht an einer beruflichen Schule, beispielsweise an einer Berufsfachschule, einem Berufskolleg oder einer Fachakademie. Neben praktischen Übungen in der Schule absolvierst du je nach Ausbildungsberuf auch Praktika in Betrieben. Je nach Beruf und Bundesland dauert die Ausbildung zwischen 1 und 4 Jahren.

» **Geforderter Schulabschluss:** Oft wird für eine schulische Ausbildung ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Bei einigen schulischen Ausbildungen reicht aber auch ein Hauptschulabschluss. Informiere dich am besten direkt auf der Homepage der jeweiligen Berufsfachschule über die Zugangsvoraussetzungen. Für die Suche nach schulischen Ausbildungsplätzen kannst du die Entdeckerwelt „Berufsausbildung“ nutzen.

» Folgende Berufsfelder sind typisch für eine schulische Ausbildung:

- » Gesundheit und Pflege, wie Physiotherapeut/in
- » Erziehung und Sozialwesen, wie Erzieher/in
- » Wirtschaft und Verwaltung, wie Fremdsprachenkorrespondent/in
- » Labor und Technik, wie Biologisch-Technische/r Assistent/in
- » IT und Gestaltung, wie Mediengestalter/in Digital und Print
- » Musik und darstellende Kunst, wie Zirkusartist/in oder Schauspieler/in

Doppelt qualifizierende Ausbildung / Abiturientenausbildung

Du hast dein Abitur in der Tasche, möchtest aber lieber eine Ausbildung machen, als zu studieren? Dann ist vielleicht die Abiturientenausbildung etwas für dich. Sie wird auch doppelt qualifizierende Ausbildung genannt, weil du hier **mindestens 2 Abschlüsse** erwirbst.

Du machst zusätzlich zu deiner dualen Ausbildung noch eine Zusatzqualifikation mit einem vollwertigen Abschluss. Beispielsweise machst du zusätzlich zum Abschluss Kauffrau oder Kaufmann im Einzelhandel noch den Abschluss zur Handelsfachwirtin oder zum Handelsfachwirt. Sprich: Für die doppelt qualifizierende Ausbildung brauchst du die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Die Ausbildung dauert in der Regel **3 Jahre**. Als Vergütung bekommst du ein **Ausbildungsgehalt**. Auf BERUFENET findest du weitere Informationen zu den doppelt qualifizierenden Ausbildungen.

Die Beamtenausbildung im mittleren Dienst

Wenn du Beamtin oder Beamter im mittleren Dienst werden willst, machst du deine Ausbildung in einem sogenannten „**Vorbereitungsdienst**“. Die Beamtenausbildung im mittleren Dienst gleicht einer dualen Ausbildung. Neben **praktischen Einsätzen** in der jeweiligen Behörde besuchst du sogenannte **Verwaltungsschulen**.

Für die Laufbahn im mittleren Dienst wird in der Regel ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die **Ausbildungsdauer** beträgt meist **2,5 bis 3 Jahre**. Während deiner Ausbildung erhältst du bereits eine **Ausbildungsvergütung**. Diese ist genau festgelegt. Im BERUFENET kannst du dich über die Beamtenberufe in allen Beamtenlaufbahnen informieren.

Weitere Ausbildungsarten

Es gibt Berufe, die ganz individuelle Ausbildungswege haben, beispielsweise der Beruf Reitlehrerin oder Reitlehrer. Bei BERUFENET findest du Informationen zu allen Ausbildungsberufen.

» **Gut zu wissen:** Wenn du noch nicht weißt, welche Ausbildung du machen willst, können dir die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agenturen für Arbeit helfen. Sie unterstützen dich auch bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder informieren dich zu finanziellen Hilfen.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

FREIWILLIGENDIENST LEISTEN

In einem Freiwilligendienst engagierst du dich für andere und machst dabei erste Berufserfahrungen. Hier erfährst du, welche Vorteile der Dienst hat, welche Freiwilligentätigkeit du leisten kannst, wie es mit der Bezahlung aussieht und wie du dich bewirbst.

Etwas für andere tun

Ob Feuerwehren, Sportvereine oder Umwelt- und Naturschutz: Viele dieser Bereiche funktionieren, weil sich Menschen ehrenamtlich einsetzen. Wenn du die Zeit bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn sinnvoll überbrücken möchtest, kannst du in diesen oder weiteren Einrichtungen, Projekten oder Organisationen ein Freiwilligendienst leisten. Dabei bist du den Fachkräften behilflich: Freiwillige in der Altenpflege helfen älteren Menschen beispielsweise beim Essen und Trinken oder bei der Körperpflege.

Eine Betreuerin oder ein Betreuer unterstützt dich bei der Einarbeitung in deinen Bereich und hilft dir bei Problemen. An Seminartagen setzt du dich mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit kulturellen, politischen und sozialen Themen auseinander.

Persönlich weiter entwickeln

Der Freiwilligendienst bringt dich auch selbst weiter: Du findest beispielsweise mehr über deine Stärken heraus, sammelst praktische Erfahrungen oder verbesserst deine Sprachkenntnisse.

Vorteile bei anschließendem Studium

Falls du studieren möchtest, lohnt es sich, wenn du vor dem Dienst nach einem Studienplatz suchst. Dein Platz an der Hochschule bleibt dir erhalten. Bei bestimmten Studiengängen erkennt die Hochschule den Dienst als Vorpraktikum an oder rechnet ihn als Wartezeit an. Frag dazu bei deiner Hochschule nach.

Folgende Freiwilligendienste gibt es:

Im FSJ und FÖJ kannst du anderen helfen, zum Beispiel der Kinder- und Jugendarbeit, in der Gesundheits- und Altenpflege, in einem Sportverein, in einer kulturellen Einrichtung oder Schule, in Umwelt- und Naturschutz-Verbänden und in der Landschafts- und Denkmalpflege.

» **Voraussetzungen:** Wenn du an einem FSJ oder FÖJ teilnehmen möchtest, musst du jünger als 27 Jahre sein und die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Je nach Bundesland beträgt diese 9 oder 10 Schuljahre.

» **Dauer:** Ein FSJ oder FÖJ dauert in der Regel 12 Monate, mindestens jedoch 6 und höchstens 18 Monate in Vollzeit. In Ausnahmefällen können FSJ und FÖJ auf bis zu 24 Monate verlängert werden. Weitere Informationen zu diesen Freiwilligendiensten findest du beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Mit dem Freiwilligendienst ins Ausland

Du kannst das FSJ und das FÖJ auch in anderen Ländern absolvieren. Das BMFSFJ hat dazu Adressen von Organisationen und Verbänden, die ein FSJ oder FÖJ im Ausland anbieten, zusammengestellt. Weitere Freiwilligendienste, die du nur im Ausland leisten kannst, sind Kulturweit,

Weltwärts, Europäischer Freiwilligendienst (EFD, Europäisches Solidaritätskorps), Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD), Friedensdienste und kirchliche Dienste im Ausland. Wenn du nur einen Teil des Freiwilligendienstes im Ausland leisten möchtest, kommt vielleicht der kombinierte Jugendfreiwilligendienst für dich infrage. Einen Teil davon absolvierst du im Ausland, den anderen in Deutschland.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Wenn du dich für andere freiwillig engagieren möchtest, kannst du auch einen BFD absolvieren. Dabei bist du in ähnlichen Einsätzen tätig, wie im FSJ oder FÖJ. Allerdings spielt beim BFD dein Alter keine Rolle und du kannst den Dienst mehrmals leisten.

» **Voraussetzungen:** Für den BFD musst du deine Schulpflicht erfüllt haben, ansonsten gibt es keine Altersbegrenzung.

» **Dauer:** In der Regel dauert der BFD 12 Monate. Du kannst ihn auch auf 6 Monate verkürzen oder auf 18 Monate verlängern – maximal sind 24 Monate möglich. Weitere Informationen findest du auf den Seiten des Bundesfreiwilligendienstes.

Freiwilliger Wehrdienst (FWD)

Falls für dich eine berufliche Tätigkeit bei der Bundeswehr infrage kommt, kannst du auch dort einen Freiwilligendienst leisten. Dabei lernst du die Arbeit der Streitkräfte kennen.

» **Voraussetzungen:** Wenn du dich für den freiwilligen Wehrdienst interessierst, muss du die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zudem musst du die Schulpflicht erfüllt haben und mindestens 17 Jahre alt sein. Wenn du während der Bewerbungsphase noch nicht volljährig bist, benötigst du das Einverständnis deiner Eltern.

» **Dauer:** Der FWD beträgt bis zu 23 Monate. Die ersten 6 Monate gelten unabhängig von der gesamten Dauer als Probezeit. Ab 12 Monaten wird von dir erwartet, dass du an Auslandseinsätzen teilnimmst und bereit bist, deutschlandweit versetzt zu werden.

» **Bezahlung:** Für diesen Freiwilligendienst erhältst du einen Wehrsold. Daneben gibt es einen Wehrdienstzuschlag und ein Entlassungsgeld. Die Beiträge zur Sozialversicherung werden übernommen. Weitere Informationen zur Bewerbung findest du auf der Seite der Bundeswehr zum Freiwilligen Wehrdienst.

Bezahlung im Freiwilligendienst

Bei vielen Freiwilligendiensten wie dem FSJ, FÖJ oder BFD erhältst du einen Freiwilligenausweis, mit dem es bestimmte Vergünstigungen gibt. Daneben gibt es für diese Freiwilligendienste ein Taschengeld. Beim BFD beträgt es beispielsweise höchstens 402 Euro. Gegebenenfalls kommen weitere Geld- oder Sachleistungen für Unterkunft, Verpflegung oder Arbeitsbekleidung hinzu. Beiträge für Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung werden übernommen. Zudem haben deine Eltern Anspruch auf Kindergeld.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

BERUFLUFT STATT SOMMERLANGeweile – WARUM SICH EIN FERIENPRAKTIKUM LOHNT

Die Angebote für Ferienjobs sind gering, die Chancen auf ein Praktikum dafür umso besser: Wer in den Sommerferien in Betriebe hineinschnuppert, sammelt wertvolle Erfahrungen für die Berufswahl und punktet zusätzlich bei der nächsten Bewerbung. In Leipzig gibt es dafür viele Angebote.

Die Sommerferien sind für viele Jugendliche nicht nur Erholung – sondern auch eine Chance, erste Schritte ins Berufsleben zu machen. Auch wenn klassische Ferienjobs in Leipzig kaum noch angeboten werden, lohnt sich der Blick auf freiwillige Praktika während der Ferien. „Praktika und Ferienjobs sind gute Gelegenheiten, um schon mal richtig Betriebsluft zu atmen und seine Berufsvorstellungen zu überprüfen. Idealerweise ist es auch eine Art Probelauf für die spätere Arbeitswelt. Nichts wäre ärgerlicher als ein Ausbildungsabbruch, weil Azubi- und Unternehmen falsche Vorstellungen voneinander hatten“, sagt Tina-Marie Reuter, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit Leipzig.

Tatsächlich wird laut Studien fast jede vierte Ausbildung in Deutschland vorzeitig abgebrochen. Wer früh Praxiserfahrungen sammelt, weiß besser, was zu ihm oder ihr passt und was nicht. Auch Unternehmen profitieren: Sie lernen interessierte Jugendliche frühzeitig kennen und können so langfristig Fachkräfte binden. Man spricht vom sogenannten „Klebeffekt“.

Warum Ferienpraktika oft die bessere Wahl sind

Ferienjobs und Ferienpraktika verfolgen unterschiedliche Ziele: Während Ferienjobs vor allem kurzfristige personelle Unterstützung bieten sollen, dienen Ferienpraktika der Berufsorientierung und dem gegenseitigen Kennenlernen. Deshalb finden Jugendliche oft eher einen Praktikumsplatz als einen Ferienjob und gewinnen dabei wertvolle Einblicke in den Berufsalltag sowie nicht selten den ersten Kontakt zu einem möglichen Ausbildungsbetrieb.

Die bessere Wahl: ein freiwilliges Praktikum

Die Stadt Leipzig bietet online eine Übersicht mit über 250 Praktikumsplätzen an – abrufbar unter: www.leipzig.de/wirtschaft/arbeiten-in-leipzig/berufs-und-studienorientierung/praktikumsangebote-fuer-schueler/-innen-in-leipzig

Schon ein kurzes Ferienpraktikum von drei Tagen kann bei der Berufswahl weiterhelfen. Viele der Angebote richten sich an Schüle-

rinnen und Schüler ab 15 Jahren und einige Betriebe zahlen sogar eine kleine Aufwandsentschädigung.

Was bringt ein Praktikum konkret?

- » Realitätscheck: Welche Arbeit liegt mir wirklich und welche eher nicht?
- » Selbsterkenntnis: Was kann ich, was interessiert mich?
- » Plus im Lebenslauf: Praktika zeigen Eigeninitiative, Fleiß und Motivation.
- » Bewerbungsvorteil: Viele Betriebe entscheiden sich eher für Bewerberinnen und Bewerber, die sie bereits kennen.

Noch ein Hinweis:

Wichtig: Natürlich darf man sich auch selbst um Ferienjobs bemühen – etwa über Aushänge in Läden, Nachhilfeangebote oder durch Tipps aus dem eigenen Umfeld. Aber Vorsicht: Unrealistische Verdienstversprechen in sozialen Netzwerken oder auf unbekannten Plattformen sind meist unseriös. Jugendliche sollten solche Angebote immer mit ihren Eltern prüfen. Bei Unsicherheiten hilft die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Leipzig weiter.

Jetzt durchstarten!

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Leipzig unterstützt Schülerinnen und Schüler u.a. bei der Suche nach passenden Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten. Alle Angebote finden sich unter:

- » www.jobboerse.arbeitsagentur.de
(Suchbegriffe: Schüler, Praktikum, Ferienjob)
- » www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum
(Bundesagentur für Arbeit – meinBERUF - Praktikum)
- » www.leipzig.de/praktikumsangebote-fuer-schueler
(Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Leipzig)

Nutzen Sie Ihre Ferien – nicht nur zum Abschalten, sondern zum Ankommen in der Berufswelt.

PM Agentur für Arbeit Leipzig



SIND AUCH SIE AUF DER SUCHE NACH DEN BESTEN AZUBIS?

Wir helfen Ihnen bei der Suche.

Dann kontaktieren Sie: DRUCKHAUS BORNA | Abtsdorfer Str. 36 | 04552 Borna
Tina Neumann | Tel. 0173 6547002 | tina.neumann@druckhaus-borna.de



WAS MACHT EINEN AUSBILDUNGSBETRIEB BESONDERS ATTRAKTIV?

» Perspektiven

Ein guter Ausbildungsbetrieb bietet Dir weit mehr als nur einen Ausbildungsplatz – er schafft die Grundlage für Deine berufliche Zukunft. Dazu gehört nicht nur die Möglichkeit, nach erfolgreichem Abschluss übernommen zu werden, sondern auch eine gezielte Förderung während der gesamten Ausbildungszeit. Top-Ausbildungsbetriebe unterstützen Dich dabei, Deine Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln. Sie ermöglichen die Teilnahme an Seminaren, Workshops oder Weiterbildungen, fördern den Austausch mit anderen Auszubildenden und bieten spannende Azubi-Projekte oder Kooperationen mit anderen Unternehmen und Bildungseinrichtungen an. So sammelst Du wertvolle Praxiserfahrungen, knüpfst frühzeitig Kontakte und baust wichtige Kompetenzen für Deinen späteren Berufsweg auf. Manche Betriebe eröffnen sogar Perspektiven für Spezialisierungen, Zusatzqualifikationen oder ein anschließendes Studium.

» Wertschätzung

Jedes Unternehmen hat seine eigene Unternehmenskultur und bestimmte Werte. Informiere Dich deshalb bereits vor Deiner Bewerbung auf der Website oder in den sozialen Medien über das Leitbild des Betriebs. So kannst Du einschätzen, ob die Unternehmenskultur zu Deinen Vorstellungen passt.

Ein guter Ausbildungsbetrieb begegnet seinen Auszubildenden mit Respekt und Anerkennung. Dazu gehören eine persönliche Betreuung, feste Ansprechpartner und regelmäßige Feedbackgespräche, die Dich in Deiner Entwicklung unterstützen. Wertschätzung zeigt sich außerdem darin, dass Deine Ideen gehört werden, Fragen willkommen sind und Du als wichtiger Teil des Teams wahrgenommen wirst. Scheue Dich deshalb nicht, im Vorstellungsgespräch nachzufragen, wie die Betreuung der Auszubildenden organisiert ist und welche Möglichkeiten es für Feedback und persönliche Entwicklung gibt.

» Verantwortung

Während Deiner Ausbildung solltest Du Schritt für Schritt lernen, selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Gute Ausbildungsbetriebe trauen ihren Auszubildenden früh eigenständige Aufgaben zu und binden sie aktiv in Arbeitsabläufe und Projekte ein. So sammelst Du wertvolle Erfahrungen und entwickelst Selbstvertrauen. Zeige im Bewerbungsgespräch Interesse an diesen Möglichkeiten. Fragen wie „Welche Aufgaben übernehmen Auszubildende eigenständig?“ oder „Gibt es Projekte, bei denen Azubis Verantwortung übernehmen können?“ zeigen Engagement und helfen Dir gleichzeitig herauszufinden, wie viel Vertrauen der Betrieb seinen Auszubildenden entgegenbringt.

» Arbeitsplatzgestaltung

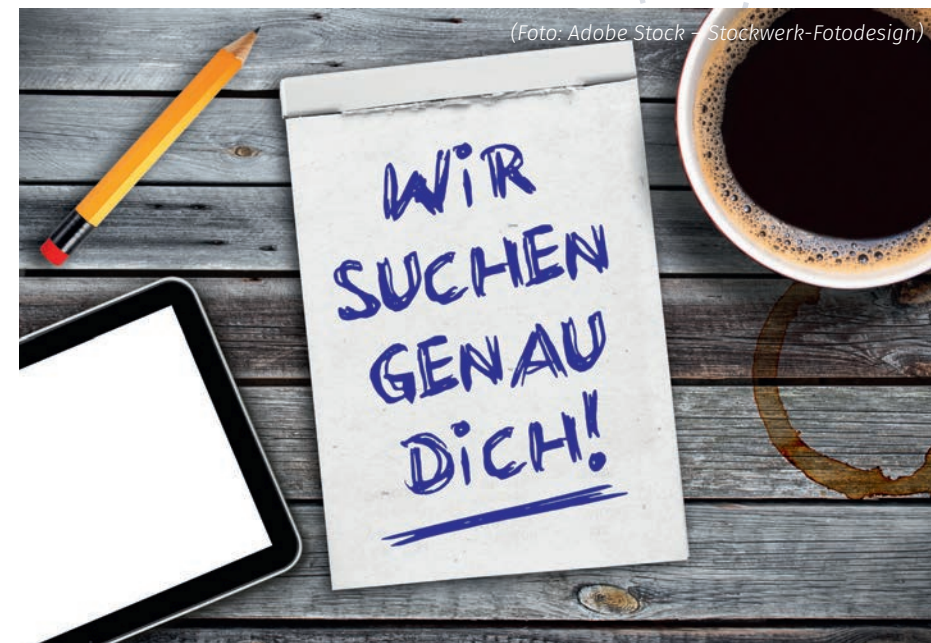
Ein moderner, sicherer und gut ausgestatteter Arbeitsplatz trägt wesentlich dazu bei, dass Du Dich wohlfühlst und erfolgreich arbeiten kannst. Nutze deshalb die Gelegenheit, den Betrieb bei einem Praktikum, einem Schnuppertag oder einer Betriebsführung kennenzulernen. So erhältst Du einen realistischen Eindruck von Deinem zukünftigen Arbeitsumfeld. Achte darauf, ob moderne Arbeitsmittel, ergonomische Arbeitsplätze und zeitgemäße Technik vorhanden sind. Auch gut ausgestattete Sozialräume, eine angenehme Pausenatmosphäre oder flexible Arbeitsbereiche zeigen, dass dem Unternehmen das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden wichtig ist.

» Arbeitsklima

Ein gutes Arbeitsklima ist einer der wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche Ausbildung. Schließlich verbringst Du einen großen Teil Deiner Zeit im Betrieb. Deshalb solltest Du darauf achten, wie die Menschen miteinander umgehen. Praktika oder Probetage bieten die beste Möglichkeit, das Team kennenzulernen. Beobachte, ob Kolleginnen und Kollegen freundlich, hilfsbereit und respektvoll miteinander umgehen und ob Auszubildende aktiv eingebunden werden. Auch das Vorstellungsgespräch vermittelt oft einen ersten Eindruck: Wirst Du offen empfangen? Nimmt man sich Zeit für Deine Fragen? Begegnet man Dir auf Augenhöhe? Zusätzliche Informationen findest Du auf Bewertungsportalen oder in den sozialen Medien. Die Erfahrungen anderer Auszubildender können Dir helfen, ein umfassenderes Bild vom Unternehmen zu erhalten.

» Fazit

Die Wahl des richtigen Ausbildungsbetriebs ist eine wichtige Entscheidung für Deine berufliche Zukunft. Nimm Dir ausreichend Zeit, verschiedene Unternehmen miteinander zu vergleichen, recherchiere gründlich und nutze Praktika oder Kennenlertage, um Dir selbst ein Bild zu machen. Ein guter Ausbildungsbetrieb vermittelt Dir nicht nur fachliches Wissen, sondern unterstützt Dich auch persönlich, fördert Deine Stärken und bietet Dir langfristige Perspektiven. So schaffst Du die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.



(Foto: Adobe Stock – Stockwerk-Fotodesign)

STARTE DEINE ZUKUNFT BEIM ARBEITER-SAMARITER-BUND IN KITZSCHER, BÖHLEN, LEIPZIG ODER EILENBURG!



(Foto: ASB RV Leipzig e.V., Nicole Schraudner, 2025)

Schule geschafft oder bereit für einen Neuanfang? Du willst einen Beruf mit Sinn, Verantwortung und echten Zukunftschancen? Dann bist Du beim ASB Leipzig genau richtig! Starte Deine Ausbildung als Pflegefachmann/Pflegefachfrau (alle) oder Notfallsanitäter/Notfallsanitäterin (alle) und werde Teil eines starken Teams.

Das erwartet Dich:

- » Eine abwechslungsreiche, praxisnahe 3-jährige Ausbildung
- » Ein attraktives Ausbildungsgehalt (ab 1.490,- € brutto im 1. LJ)
- » Erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder sowie renommierte Praxispartner
- » Ein tolles Team, das Dich unterstützt
- » Sehr gute Übernahme- und Entwicklungschancen

STARTE MIT UNS IN DEINE ZUKUNFT

Wir bieten Dir eine qualitativ hochwertige Ausbildung zum/zur

Pflegefachmann/-fachfrau (alle)
stationär und ambulant
in Leipzig, Eilenburg,
Böhlen und Kitzscher



Notfallsanitäter/-sanitäterin (alle)
in Leipzig



Deine ASB Benefits:

- | Ausbildungsgehalt ab 1.490,- € brutto im ersten Jahr
- | Jahressonderzahlung
- | 30 Tage Urlaub pro Jahr
- | Tablet für digitales Lernen
- und vieles mehr – check' den QR-Code



Bewirb Dich jetzt!

Nutze für Deine Bewerbung bitte ausschließlich unser Online-Formular. Bei Fragen zur Ausbildung kontaktiere uns gerne über:
personalabteilung@asb-leipzig.de | 0341 649 54 – 163

Wir helfen hier und jetzt!
ASB Regionalverband Leipzig e. V.



Das bringst Du mit:

Für beide Ausbildungen benötigst Du mind. einen Realschulabschluss. Die Pflegeausbildung kannst Du außerdem mit einem erweiterten Hauptschulabschluss oder einem Hauptschulabschluss plus abgeschlossener Berufsausbildung (z. B. als Krankenpflegehelfer/-in (alle)) beginnen.

Du passt zu uns, wenn Du

- » gerne mit Menschen arbeitest,
- » Verantwortung übernehmen möchtest,
- » auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahrst,
- » hilfsbereit und einfühlsam bist,
- » Schicht- und Bereitschaftsdienste nicht scheust.

Das Wichtigste ist aber: Du hast Lust zu lernen und möchtest Menschen in ihrem Alltag begleiten und unterstützen.

Noch unsicher?

Kein Problem! Mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) kannst Du den ASB kennenlernen und herausfinden, welcher Bereich am besten zu Dir passt.

Wer wir sind

Der ASB Regionalverband Leipzig e.V. gehört mit rund 22.000 Mitgliedern und mehr als 750 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu den großen Hilfsorganisationen der Region. An elf Standorten in Leipzig, Eilenburg, Böhlen und Kitzscher engagieren wir uns im Rettungsdienst, Katastrophenschutz, in der Altenhilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe. Außerdem machen wir Menschen mit Erste-Hilfe-Kursen fit für den Ernstfall und erfüllen mit dem ASB-Wünschewagen Sachen letzte Herzenswünsche schwerkranker Menschen.

Mach den ersten Schritt in einen Beruf mit Sinn – wir freuen uns auf Deine Bewerbung! Mehr Infos findest Du hier:
www.asb-leipzig.de/ausbildung

KONTAKT

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Leipzig e. V.
Zwickauer Straße 131 | 04279 Leipzig

Bei Fragen sind wir hier erreichbar:
personalabteilung@asb-leipzig.de | 0341 64954163

22. BERUFSORIENTIERUNGSMESSE BORNA



Unter dem Motto „Next stop: ZUKUNFT“ öffnete am 16. Januar 2027 die 21. Berufsorientierungsmesse der Dinter-Oberschule Borna ihre Türen. Die Schule wurde an diesem Vormittag erneut zum Treffpunkt für Zukunftspläne, Berufswünsche und konkrete Perspektiven. Die Messe richtete sich an Schülerinnen und Schüler des Landkreises Leipzig von Klasse 7 bis 12 und bot ihnen die Möglichkeit, sich frühzeitig und umfassend über verschiedene berufliche Wege zu informieren. Besonders hervorzuheben war, dass die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler organisiert und durchgeführt wurde. Über 80 Unternehmen und Ausbildungsschulen aus nahezu allen Berufsfeldern präsentierten sich auf der Messe und



gaben Einblicke in ihre Arbeitsbereiche – vom Handwerk über soziale Berufe, Verwaltung und Wirtschaft bis hin zu Logistik und vielen weiteren Branchen. Ob Ausbildung, duales Studium oder weiterführende Schulen: Die Besucherinnen und Besucher konnten direkte Gespräche führen, wertvolle Kontakte knüpfen und Antworten auf wichtige Fragen zur eigenen beruflichen Zukunft erhalten.

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Messe waren erneut die kostenfreien professionellen Bewerberfotos, die allen Gästen zur Verfügung standen. Sie boten eine wertvolle Unterstützung für zukünftige Bewerbungen und begleiteten viele Jugendliche auf ihrem ersten Schritt in Richtung Berufsleben. Auch der Förderverein der Dinterschule war wieder mit dabei und sorgte mit selbstgemachten Leckereien zu kleinen Preisen für das leibliche Wohl.

Die 21. Berufsorientierungsmesse zeigte einmal mehr, dass sie weit mehr als eine reine Informationsveranstaltung ist. Sie war ein Ort der Begegnung, Inspiration und Orientierung, an dem junge Menschen neue Möglichkeiten entdecken und wichtige Entscheidungen für ihre Zukunft treffen konnten.

Nach dem erfolgreichen Verlauf der Messe richtet sich der Blick bereits nach vorn: Auch 2027 wird die Dinter-Oberschule Borna ihre Berufsorientierungsmesse fortsetzen und erneut Unternehmen, Schulen, Schülerinnen



und Schüler sowie Eltern zusammenbringen. Die nächste Messe soll wieder zahlreiche Chancen eröffnen, Kontakte ermöglichen und Jugendlichen dabei helfen, ihren persönlichen Weg in die berufliche Zukunft zu finden.

red



(Fotos: DRUCKHAUS BORNA)

Ort: Dinter-Oberschule Borna
Dinterplatz 3, Turnhalle, 04552 Borna

Datum: 16. Januar 2027,
09:00 bis 13:00 Uhr / Eintritt frei

Schülerinnen und Schüler, die entweder kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, einen Praktikumsplatz suchen oder sich frühzeitig Gedanken um ihre berufliche Zukunft machen, waren auf der BOM Borna genau an der richtigen Adresse! Namhafte Unternehmen aus der Region, Kammern und Institutionen stellten ihre zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten vor. Auch Eltern und Lehrkräfte hatten die Möglichkeit sich im persönlichen Gespräch zu informieren.

Highlight: Kostenlose Bewerbungsfotos vor Ort erstellen lassen!



ZUKUNFT GESTALTEN: DEINE AUSBILDUNG AM KLINIKUM CHEMNITZ



(Foto: Klinikum Chemnitz)

Wer eine Ausbildung im Gesundheitswesen sucht, wünscht sich mehr als nur einen Job. Es geht um Verantwortung, technische Präzision und vor allem darum, Menschen zu helfen. Die Medizinische Berufsfachschule des Klinikums Chemnitz bietet genau dieses Gesamtpaket: Als große Berufsfachschule mit sieben Ausbildungsrichtungen stellt sie eine optimale Qualität der Ausbildung sicher.

Vielfalt, die zu dir passt

Egal, ob du nah am Patienten arbeiten möchtest oder dich die Technik hinter der Medizin fasziniert – das Angebot der Medizinischen Berufsfachschule deckt das gesamte Spektrum moderner Gesundheitsberufe ab.

- » **Pflege mit Herz:** Werde Pflegefachfrau/-mann (auch mit Vertiefung Pädiatrie für die kleinsten Patienten) oder starte als Krankenpflegehelfer/in.
- » **Technik trifft Medizin:** Als Medizinische/r Technologie/in (für Radiologie, Laboranalytik oder Funktionsdiagnostik) bedienst du High-End-Systeme für präzise Diagnosen.

» **Spezialisten im OP:** Die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz (OTA) oder Anästhesietechnischen Assistenz (ATA) macht dich zum unverzichtbaren Teil des OP-Teams.

» **In Bewegung:** Als Physiotherapeut/in unterstützt du Menschen dabei, ihre Mobilität und Lebensqualität zurückzugewinnen.

Neben Medizin und Pflege gibt es noch viel mehr. Um ein Krankenhaus zu betreiben, müssen auch die Bereiche Technik, Logistik, Service und Verwaltung optimal aufeinander und auf die Patientenversorgung abgestimmt sein. Die Tochtergesellschaften des Klinikums Chemnitz bieten dazu fünf weitere Ausbildungsrichtungen an. Zudem ist das Krankenhaus der Maximalversorgung Praxispartner bei verschiedenen dualen Studiengängen, darunter Hebammenkunde und Pflege.

Die Vorteile für Azubis

Das Klinikum Chemnitz punktet nicht nur mit fachlicher Exzellenz, sondern auch mit attraktiven Rahmenbedingungen. Auszubildende profitieren von einer Vergütung nach Haustarif, großzügigen Urlaubsregelungen und zahlreichen Benefits wie Mitarbeiterbussen, preiswerter Verpflegung in den Cafeterien und einer sehr guten Anbindung an den ÖPNV. Besonders ist die enge Verzahnung von Theorie und Praxis hervorzuheben: „Unsere Schüler lernen direkt in den Kliniken. Dabei werden sie von erfahrenen Praxisanleitern begleitet“, so Schulleiterin Annett Sandig.

Jetzt bewerben!

Die Ausbildung der Generalistischen Pflege beginnt jeweils zum 01. März und 01. September. Alle anderen Ausbildungsrichtungen starten jährlich am 01. September. Eine Bewerbung bis zum 31. Dezember des Vorjahres wird empfohlen.

Bereit für deinen Start?

Medizinische Berufsfachschule des Klinikums Chemnitz
Telefon: 0371 333-29900 | E-Mail: ausbildung@skc.de



DEINE ZUKUNFT BEGINNT MIT UNS!

Wir machen mehr für dich!

Entdecke deine Karrieremöglichkeiten an unserer Medizinischen Berufsfachschule. Ob **Pflege, Physiotherapie, ATA, OTA, Medizinische Technologie** oder ein **Duales Studium** (Pflege/Hebammenkunde) – bei uns startest du durch.

Komm ins Team – bewirb dich jetzt!

Kontakt Medizinische Berufsfachschule: Tel. 0371 333-29900 · ausbildung@skc.de

WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE



PHYSIOTHERAPEUT/IN

Berufstyp Anerkannter Ausbildungsberuf | **Ausbildungsart** Ausbildung an Berufsfachschulen (bundesweit einheitlich geregelt) | **Ausbildungsdauer** 3 Jahre | **Lernorte** Berufsfachschule und Krankenhaus (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Physiotherapeuten und -therapeutinnen unterstützen Patienten bei der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung ihrer Beweglichkeit und anderer körperlicher Funktionen. Insbesondere bei Personen, die alters-, krankheits- oder unfallbedingt eingeschränkt sind, bieten sie z.B. Muskel- und Koordinationstrainingsmaßnahmen an. Zudem betreuen sie auch Sportler/innen im Freizeitbereich sowie im beruflichen Kontext. Auf der Basis ärztlicher Diagnose und eigener Beobachtung planen sie den Therapieablauf. Sie führen mit den Patienten gezielte Einzel- und Gruppentherapien durch, z.B. Übungen mit Geräten, Behandlungen in Form von Atemtherapie, Massagen, Elektrotherapien sowie Wärme- oder Hydrotherapien. Dabei beraten Physiotherapeuten und -therapeutinnen ihre Patienten hinsichtlich Wirkungsweise der Therapien, geeigneter Hilfsmittel, motivieren sie zu Eigenaktivität und Ausdauer und leiten sie zur selbstständigen Durchführung von krankengymnastischen Übungen an.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

- Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen finden Beschäftigung
- » in physiotherapeutischen Praxen
 - » in Krankenhäusern bzw. Kliniken
 - » in Facharztpraxen
 - » in Seniorenwohnheimen und Pflegeheimen
 - » in Rehabilitationszentren
 - » in Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege von Menschen mit Behinderungen
 - » in Fitnesszentren und Sportvereinen
 - » in Kur- und Wellnesshotels

Arbeitsorte:

- Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen arbeiten in erster Linie
- » in Behandlungsräumen und in Patientenzimmern
 - » in Sporthallen, Gymnastikräumen, Fitnessstudios und Schwimmbädern

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Pädagogische Fähigkeiten und Kommunikationsfähigkeit (z.B. für das Motivieren von Patienten zum Ausführen der Übungen, beim Erläutern von Therapieplänen)

- » Geschicklichkeit, gute körperliche Konstitution und Auge-Hand-Koordination (z.B. bei Wärme-, Kälte-, Wasser- oder Elektroanwendungen sowie Massagen)
- » Kontaktbereitschaft und Einfühlungsvermögen (z.B. für das Zugehen auf neue Patienten, für das Erkennen der Ängste und Sorgen der Patienten)
- » Durchhaltevermögen und psychische Stabilität (z.B. bei langwierigen Therapien, für das Wahren der professionellen Distanz)
- » Verschwiegenheit (z.B. beim Umgang mit Patientendaten)

Schulfächer:

- » Biologie (z.B. um Krankheitsbilder leichter zu verstehen)
- » Sport (z.B. um Übungsprogramme zu erstellen)
- » Deutsch (z.B. um Behandlungsberichte zu verfassen)

Quelle: BERUFENET



(Foto: Adobe Stock – Microgen)

SPORT- UND FITNESSKAUFMANN/-FRAU



Berufstyp: Anerkannter Ausbildungsberuf | **Ausbildungsart:** Duale Ausbildung in der Sport- und Fitnessbranche (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre | **Lernorte:** Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Sport- und Fitnesskaufleute tragen durch ihre vielfältigen betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und kundenorientierten Tätigkeiten zum reibungslosen Sportbetrieb bei. In Fitness- und Gesundheitsstudios sowie Vereinen und Verbänden entwickeln sie Konzepte für Sport- und andere Dienstleistungsangebote.

Sie betreuen Kunden und beraten sie zu Sportangeboten sowie zu gesundheitlichen Aspekten von Bewegung und Ernährung. Marketing- und gesundheitsbezogene Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, gehört ebenfalls zu ihrem Beschäftigungsfeld. Außerdem übernehmen sie Aufgaben im Rechnungswesen, im Controlling und in der Personalwirtschaft.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Sport- und Fitnesskaufleute finden Beschäftigung

- » in Sport- und Fitnessstudios
- » bei Sportverbänden und -vereinen
- » bei Betreibern von Sportanlagen
- » in Wellness- und Gesundheitszentren
- » bei Sportveranstaltungen und in Sportschulen

Arbeitsorte:

Sport- und Fitnesskaufleute arbeiten in erster Linie

- » in Büroräumen, in Verkaufs- und Lagerräumen
- » in Fitnessstudios, Turn- und Sporthallen oder auf Sportplätzen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Kaufmännisches Denken, Sorgfalt, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z.B. kosteneffiziente Verhandlungen mit Lieferanten von Sportgeräten führen, dabei die Geschäftspartner auf bestimmte Konditionen festlegen)
- » Organisatorische Fähigkeiten (z.B. Sportveranstaltungen planen und organisieren)
- » Kommunikationsfähigkeit, Kontaktbereitschaft und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Kunden zu Sportangeboten beraten und die Kundenwünsche berücksichtigen)
- » Pädagogische Fähigkeiten, Handgeschick und Körperbeherrschung (z.B. Sportler/innen motivieren, Fitnessgeräte einrichten und vorführen, Übungen demonstrieren)

Schulfächer:

- » Mathematik (z.B. um Kosten zu ermitteln, zu erfassen und zu überwachen)
- » Deutsch (z.B. um mit Geschäftspartnern und -partnerinnen zu korrespondieren)
- » Wirtschaft (z.B. um kaufmännische Aufgaben im Marketing zu erledigen)
- » Sport (z.B. um Bewegungsabläufe zu demonstrieren und Trainingskonzepte auszuarbeiten)

Quelle: BERUFENET

(Foto: Adobe Stock – rilueda)



ZWISCHEN SCHULE UND BERUF – PRAKTIKAS: WERTVOLLE EINBLICKE UND CHANCEN FÜR BEIDE SEITEN

Praktika bieten praxisnahe Einblicke in den Berufsalltag und leisten einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Orientierung. Sie helfen jungen Menschen dabei, herauszufinden, welcher Beruf zu ihren Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen passt. Damit dienen Praktika entweder der Vorbereitung auf die Berufswahl oder dem gezielten Erwerb erster Berufserfahrung – sei es zur Überbrückung der Zeit bis zum Ausbildungsstart oder zur Vertiefung bestehender Kenntnisse.

Auch wenn ein Praktikum keine vollwertige Berufsausbildung ersetzt, ist es ein wichtiger Schritt auf dem Weg dorthin. Viele Jugendliche absolvieren Praktika vor oder während ihrer Ausbildung, um sich besser auf die Anforderungen im Beruf vorzubereiten. In einigen Ausbildungsberufen sind Praktika sogar verpflichtend, etwa als Bestandteil schulischer Ausbildungen oder als Zulassungsvoraussetzung für bestimmte Studiengänge – insbesondere im sozialen, pädagogischen oder medizinischen Bereich.

Für Unternehmen wiederum bieten Praktika eine ausgezeichnete Möglichkeit, potenzielle Nachwuchskräfte frühzeitig kennenzulernen. Sie können Talente entdecken, berufliches Interesse fördern und gleichzeitig ihre Ausbildungsangebote bekannt machen. Besonders in Zeiten des Fachkräftemangels lohnt es sich, Praktikantinnen und Praktikanten gezielt zu betreuen und aktiv an den Betrieb heranzuführen – denn nicht selten ergibt sich aus einem Praktikum ein Ausbildungsverhältnis oder sogar eine langfristige berufliche Bindung.

Darüber hinaus stärken gut organisierte Praktika das Image des Unternehmens als engagierter Ausbildungsbetrieb und können die Sichtbarkeit in der Region erhöhen – vor allem, wenn sie in Kooperation mit Schulen oder Bildungsträgern durchgeführt werden.

Es gibt zahlreiche Arten von Praktika:

» Anerkennungspraktikum

Pflichtpraktikum nach einer fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung zur Anerkennung eines Berufsabschlusses.

» Auslandspraktikum

Freiwilliger Auslandsaufenthalt zur Verbesserung der Einstellungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse. Bei internationalen Studiengängen häufig vorgeschrieben.

» Girls' & Boys' Day

Der Tag gibt Mädchen Einblicke in die Arbeitswelt, speziell in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften, Forschung und Wissenschaft, Informatik und Handwerk. Jungs schnuppern in Berufe in Dienstleistungsbereichen wie Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege. **Für wen?** Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse **Wann?** April **Wo findet man einen Girls' & Boys' Day Platz?** Auf girls-day.de bzw. boys-day.de kannst Du Dir die Angebote in der Nähe anzeigen lassen.

» Praxissemester

Für Studierende an Hochschulen im Rahmen der Studienprüfungsordnung.

» Schiffspraktikum

Freiwilliges Praktikum für Schulabgänger, um seemannisch-technische Berufe und deren Anforderungen kennenzulernen.

» Schnupperpraktikum

Wenige Tage dauerndes Praktikum von Schülern zum Kennenlernen betrieblicher Arbeits- und Ausbildungsbedingungen.

» Schülerbetriebspraktikum

In den meisten Bundesländern sind Betriebspraktika in der vorletzten oder letzten Klasse vorgeschrieben. Die Organisation erfolgt in der Regel über die Schule.

» Studienbegleitendes Praktikum (freiwillig)

Freiwillige berufspraktische Zusatzqualifikation zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Studierende aller Fachrichtungen.

» Trainee

Berufs- und unternehmensspezifische Startprogramme für akademische Berufsanfänger. Sie dienen in erster Linie zur Anwerbung des akademischen Nachwuchses.

» Vorpraktikum/Fachpraktikum

Vorgeschriebenes Praktikum, das als Pflichtpraktikum in der jeweiligen Fachrichtung absolviert werden muss. Praktikantenrichtlinien erhalten Sie bei der jeweiligen Ausbildungseinrichtung.



(Foto: Adobe Stock – Tierney)

AZUBIWELT: AUSBILDUNGSSUCHE PER APP

Den Wunschberuf entdecken und einen Ausbildungsplatz finden – mit dieser App erreichst du dein Ziel. Entdecke mit der AzubiWelt die Vielfalt der Ausbildungsberufe und finde in Deutschlands größter Ausbildungsbörse die Lehrstelle, die zu dir passt. Die App ist kostenlos und wurde gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern entwickelt. Es gibt die App für Smartphones mit Apple oder Android Betriebssystem.



Kurz und bündig – das bietet dir die App:

- » **Was ist dein Wunschberuf?** Finde es heraus – mit Videos, Bildern und Kurzinfs zu allen Ausbildungsberufen.
- » **Gibt es neue Stellen für dich?** Lass die AzubiWelt automatisch nach passenden Ausbildungsstellen für dich suchen.

Die Funktionen im Einzelnen

- » Unter „**Entdecken**“ findest du die Berufe heraus, die zu dir passen. Hier gibt es viele Videos, Bilder und die wichtigsten Infos zum Beruf.
- » Die **passenden Ausbildungsstellen** werden angezeigt, sobald du die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf getroffen hast.
- » Du kannst die App so **anpassen**, wie du es persönlich magst. Dann informiert sie dich zum Beispiel mit einer Push-Nachricht, dass es neue, passende Ausbildungsstellen für dich gibt.
- » Du kannst die **AzubiWelt personalisieren**, darin deine Suchen verwalten sowie bevorzugte Berufsfelder, Berufe und Ausbildungsplätze merken.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



(Foto: Adobe Stock – Drobot Dean)

BERUFSAKADEMIEAUSBILDUNGEN/ DUALE HOCHSCHULE

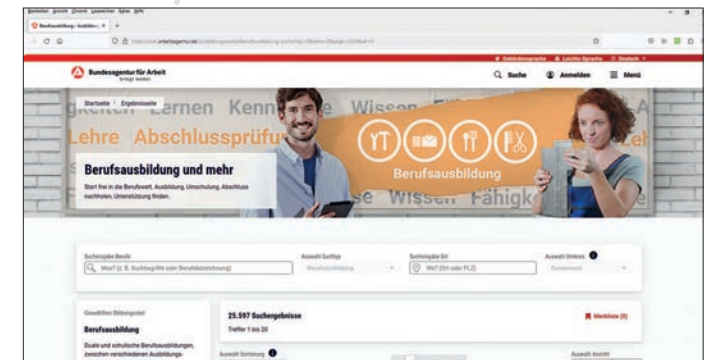
Die Ausbildung an staatlichen Berufsakademien bzw. an einer Dualen Hochschule ist ein spezielles Ausbildungsangebot für Abiturientinnen und Abiturienten mit stark praxisorientierten Interessen als Alternative zu einem Hochschulstudium. Berufsakademien gibt es in Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen und Schleswig-Holstein. In Baden-Württemberg und Thüringen sind die bisherigen Berufsakademien jetzt Duale Hochschulen. Die Berufsakademien/Duale Hochschulen bilden in unterschiedlichen Ausbildungsbereichen aus und kooperieren eng mit Unternehmen der Wirtschaft. Die Abiturienten schließen dabei zuerst einen Ausbildungs- oder Praktikumsvertrag mit einem kooperierenden Unternehmen ab und können sich dann bei der Berufsakademie/Dualen Hochschule einschreiben.

Wo wird ausgebildet?

Grundidee der Berufsakademie ist das duale Studienprinzip: Die Studierenden absolvieren einen Teil der Ausbildungszeit im Betrieb, den anderen Teil an der Berufsakademie/Dualen Hochschule.

Welche Schulbildung wird für die Aufnahme verlangt?

Vorausgesetzt wird die allgemeine oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife. Bei manchen dualen Studiengängen wird auch die Fachhochschulreife oder Berufspraxis als Zugangsvoraussetzung akzeptiert, eventuell verbunden mit einer Eignungsprüfung. Es empfiehlt sich, die Zugangsvoraussetzungen für den gewählten Studiengang bei der ausbildenden Berufsakademie zu erkunden. Neben diesen Bildungsvoraussetzungen wird der Abschluss eines Ausbildungs- oder Praktikumsvertrages mit einer kooperierenden betrieblichen Ausbildungsstätte verlangt. Darüber hinaus können einzelne Studienangebote zusätzliche Anforderungen wie bestimmte Sprachkenntnisse oder einschlägige Vorerfahrungen im Berufsfeld stellen. Auch Bewerbungsfristen und Auswahlverfahren unterscheiden sich je nach Hochschule und Studiengang. Einige Berufsakademien führen eigene Eignungstests oder Auswahlgespräche durch, um die Studierfähigkeit der Bewerberinnen und



Bewerber zu prüfen. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Institution kann helfen, alle notwendigen Unterlagen fristgerecht einzureichen und individuelle Fragen zu klären.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Das Studium dauert in der Regel drei Jahre. In sechs Semestern werden die theoretischen Inhalte des Studiums vermittelt und zusätzlich in der Praxis vertieft. Praxis- und Studienphasen wechseln einander ab.

Wo bekommt man weitere Informationen?

Ist die Berufsentscheidung gefallen, helfen die Berufsberatungen der Agenturen für Arbeit bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz und vermitteln dir ausgewählte Adressen von kooperierenden Betrieben, die solche Abiturientenausbildungen anbieten. Lässt sich am eigenen Wohnort kein passender Ausbildungsplatz finden, können auch überregionale Vermittlungsbemühungen eingeleitet werden. Über die JOBBÖRSE kannst du selbstständig nach Adressen von Betrieben mit freien Ausbildungsstellen samt den gewünschten Voraussetzungen suchen.

Die Datenbank KURSNET bietet Adressen von Berufsakademien und Beschreibungen der Studienangebote.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

KARRIERE

Im Seepark Auenhain

SICHERER ARBEITSPLATZ

FAMILIÄRES KLIMA

ARBEITEN MIT EINZIGARTIGER LAGE AM SEE

Das erwartet Sie

- Motivierte Kolleg*innen
- Raum für Ideen und persönliche Entwicklung
- Arbeitsplatz mit Urlaubsatmosphäre

Seepark Auenhain
Am Feriendorf 2
04416 Markkleeberg

info@seepark-auenhain.de

www.seepark-auenhain.de

Jetzt Bewerben!

DTV Sternelrien
FAMILIEN

NACHWUCHSGEWINNUNG: 5 TIPPS, WIE SIE AM BESTEN AUSZUBILDENDE ERREICHEN

Wir haben 5 Tipps, die Sie beherzigen sollten, wenn Sie Azubis für Ihr Unternehmen gewinnen möchten.

#1

Bewährte Wege nicht unterschätzen

Greifen Sie auf klassische Mittel zurück, um auf freie Ausbildungsplätze in Ihrem Betrieb aufmerksam zu machen. Schalten Sie Anzeigen in regionalen Zeitungen oder hängen Sie Aushänge in lokalen Geschäften aus. Auch wenn diese Kanäle vor allem ein älteres Publikum ansprechen, haben sie einen wichtigen Vorteil: Ältere Menschen geben solche Informationen oft innerhalb ihres Umfelds weiter und machen so potenzielle Bewerber*innen darauf aufmerksam.

Nutzen Sie außerdem die Kraft der persönlichen Empfehlung: Weisen Sie auch Ihre Auftraggeber auf die offenen Stellen hin – vielleicht kennen sie jemanden, der interessiert sein könnte.

Suchen Sie den direkten Kontakt zu Jugendlichen

Viele Schulabgänger fühlen sich bei der Berufswahl unsicher oder überfordert – sie kennen ihre Möglichkeiten oft nur unzureichend und wissen nicht, welche Ausbildungswege zu ihnen passen könnten. Genau hier können Sie ansetzen: Stellen Sie Ihr Handwerk und Ihren Betrieb aktiv vor und wecken Sie Interesse für Ihre Ausbildungsangebote.

Eine gute Gelegenheit bieten Berufsinformationstage an Schulen. Wenden Sie sich an die zuständigen Lehrkräfte oder Berufsberater und bieten Sie Vorträge oder Workshops an – am besten verbunden mit der Aussicht auf Praktikumsplätze. Auch Sportvereine, Jugendzentren oder andere Freizeitangebote eignen sich gut, um mit Jugendlichen in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Tipp: Warten Sie nicht, bis Jugendliche kurz vor dem Schulabschluss stehen. Gerade jüngere Schülerinnen und Schüler profitieren davon, wenn sie frühzeitig über berufliche Möglichkeiten informiert werden. So haben sie genug Zeit, sich mit dem Handwerk auseinanderzusetzen und gezielt auf eventuelle Zugangsvoraussetzungen hinzuarbeiten – etwa durch die Verbesserung schulischer Leistungen.

#3

Digitale Kommunikation gezielt nutzen

Die Generation Z erreichen Sie am besten über digitale Kanäle. Plattformen wie TikTok, Instagram und WhatsApp bieten hervorragende Möglichkeiten, um mit potenziellen Auszubildenden ins Gespräch zu kommen. Besonders wirksam sind kurze Videos, in denen aktuelle Azubis Einblicke in ihren Arbeitsalltag geben und von ihren Erfahrungen berichten – authentisch und nahbar. Auch die Kommunikation über WhatsApp erfreut sich großer Beliebtheit: Sie ermöglicht nicht nur eine höhere Rückmeldequote, sondern schafft auch eine persönliche, vertraute Atmosphäre, wie sie diese Generation schätzt und gewohnt ist. Eine Bewerbung per QR-Code direkt über WhatsApp – in weniger als 60 Sekunden vom Smartphone aus – senkt die Hürde für den Erstkontakt erheblich und macht den Einstieg für interessierte Jugendliche besonders einfach.

Begeisterung für eine Ausbildung im eigenen Unternehmen wecken

Warum sollte sich ein Schulabgänger ausgerechnet für eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen entscheiden? Welche Vorteile bieten Sie – und was unterscheidet Sie von anderen Ausbildungsbetrieben? Antworten auf diese Fragen sollten klar und überzeugend im Rahmen Ihres Azubimarketings kommuniziert werden. Am wirkungsvollsten gelingt das, wenn Sie Ihre Zielgruppe dort ansprechen, wo sie sich befindet: in der Schule.

Viele Schulen organisieren regelmäßig Bewerbertrainings oder Berufsorientierungstage – eine ideale Gelegenheit, um Ihr Unternehmen und Ihre Ausbildungsangebote vorzustellen. Besonders gut kommen dabei Gespräche auf Augenhöhe an: Der Austausch mit aktuellen Auszubildenden gibt Schülerinnen und Schülern authentische Einblicke in den Arbeitsalltag. Wie sieht ein typischer Tag aus? Welche Aufgaben übernehmen Azubis? Wie läuft die Berufsschule ab? Und mit welchen Herausforderungen muss man rechnen? Solche Fragen beantworten Auszubildende oft glaubwürdiger und lebensnaher als Ausbilder selbst – daher ist ein gemeinsamer Schulbesuch eine ideale Lösung.

#5

Eltern und Familie aktiv einbeziehen

Die Familie hat einen großen Einfluss auf die Berufswahl junger Menschen – häufig mischen nicht nur die Eltern, sondern auch Großeltern bei der Entscheidung mit. Für Ausbildungsbetriebe bedeutet das: Neben den Jugendlichen selbst gilt es auch deren familiäres Umfeld gezielt anzusprechen und mit relevanten Informationen zu versorgen.

Stellen Sie daher sicher, dass Ihre Kommunikationsmaßnahmen auch diese Zielgruppe erreichen – am besten über die Medien und Kanäle, die für sie besonders relevant sind. Eine transparente, verständliche und vertrauensvolle Ansprache stärkt das Vertrauen in Ihren Betrieb und kann die Entscheidung zugunsten Ihrer Ausbildungsstelle positiv beeinflussen.

#2

#4

HANDWERK LIVE



(Foto: Messe Leipzig / Lutz Zimmermann)

„Erlebe Tradition. Entdecke Innovation.“

Auf der HANDWERK live (ehemals miteldeutsche handwerksmesse) und der HAUS-GARTEN-FREIZEIT entdecken Sie neues, einzigartiges und überraschendes aus den verschiedensten Branchen. Wir laden Sie ein: Probieren und testen Sie. Holen Sie sich Inspirationen und lassen Sie sich fachkundig beraten. Durch die verschiedenen Themeninseln, Live-Vorfürungen und Mitmach-Aktionen wird das Handwerk für die Besucher und Schüler*innen erlebbar. Lehrlinge und Meister unterschiedlicher Gewerke präsentieren ihr Handwerk „live“ und zum „Anfassen“, wodurch authentische Einblicke in den Beruf gegeben werden.

Vielfalt erleben – in unseren Themeninseln

Zum Messeduo HANDWERK live und der HAUS-GARTEN-FREIZEIT laden verschiedene Themeninseln zum Eintauchen ein. Hier erleben Sie das facettenreiche Handwerk hautnah. Entdecken Sie Neues, Einzigartiges oder Überraschendes aus den verschiedensten Branchen.

Handwerk & Bauen

Hier heißt es: Modernisieren, Sanieren, Bauen. Erleben Sie unsere einmalige Leistungsschau des Handwerks und entde-



cken Sie Inspirationen für Ihre eigenen Bauvorhaben.

Genuss & mehr

Die Erlebniswelt „Genuss und mehr“ stellt Ihnen erlesene Lebensmittel vor. Verlockende Gerüche erfüllen die Halle und Sie können in die Vielfalt an Köstlichkeiten eintauchen.

Familienerlebnis

Von der Kinder-Baustelle bis hin zum Familienservice: Hier erfahren Sie, was wir unseren großen und kleinen Besuchern bieten.

Bei dem **Dachdeckerhandwerk** kann man selbst Figuren aus Schieferplatten schlagen, die **Schornsteinfeger** laden zum Höhentauglichkeitstest auf der Slackline ein und am Stand der **Erzgebirgischen Holzkunst** kann man mit der **Virtual-Reality-Brille** einen Rundgang durch die einzigartige Holzspielzeugmacherschule im erzgebirgischen Spielzeugdorf Seiffen machen.

Die **Gläserne Bäckerei** begeistert täglich mit Backwaren, die von der Bäckerei Henning frisch vor den Augen der Besucher zubereitet und gebacken werden.

Bei der **Gläsernen Fleischerei** der Metzgerei Franz steht der „Prozess“ bis zum fertigen Produkt: das Zerlegen von Schweinehälften, das Herstellen von Knackern, das Salzen von Rohschinken, das Herstellen von Rollbraten, Aufschnittplatten und Schnittchen im Fokus.

Erleben Sie Qualität und Individualität handwerklicher Produkte und Dienstleistungen auf einer der führenden Handwerksmessen Deutschlands.

Quelle: www.handwerksmesse-leipzig.de



(Fotos: Messe Leipzig / Christian Modla)



Ort: Leipziger Messe, Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

Datum: 06. Februar – 14. Februar 2027, 10:00 bis 18:00 Uhr / Eintritt frei

Erlebe Tradition, entdecke Innovation auf der HANDWERK live vom 06. bis 14. Februar 2027.

- » Handwerk hinter Glas – Schaut Fleischern und Bäckern bei ihrer Arbeit über die Schultern.
- » Neue Perspektiven – Handwerksinnungen geben künftigen Berufseinsteigern Einblicke in die Handwerksberufe.
- » Starkes Handwerk – Am Gemeinschaftsstand der mitteldeutschen Handwerkskammern wird die Vielfalt des modernen Handwerks gezeigt. Viele tolle Aktionen laden hier zum Mitmachen ein.

MEHR ALS NUR EIN JOB: DEINE ZUKUNFT BEI EBAWE

Der Arbeitsmarkt hat sich verändert – und mit ihm die Erwartungen junger Menschen. Heute geht es längst nicht mehr nur um flexible Arbeitszeiten oder Homeoffice. Viele suchen nach einer Aufgabe, die Sinn macht, Spaß bringt und Raum für eigene Ideen lässt. Genau hier setzt EBAWE Anlagentechnik in Eilenburg an.

„Unsere Mitarbeitenden zeigen uns jeden Tag, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagt Geschäftsführer Marcus Scheler. Für ihn steht fest: Wer junge Talente gewinnen will, muss mehr bieten als Standardlösungen.

Mitgestalten statt nur mitarbeiten

EBAWE gehört zu den bekanntesten Unternehmen der Region – doch darauf ruht man sich hier nicht aus. Stattdessen geht es darum, sich ständig weiterzuentwickeln und neue Wege zu gehen. Das bedeutet vor allem: Verantwortung übernehmen und aktiv mitgestalten.

Flache Hierarchien sorgen dafür, dass Ideen schnell Gehör finden. Ob an Maschinen, in Projekten oder im direkten Kundenkontakt – jede und jeder hat die Chance, etwas zu bewegen. Die gemeinsame Mission: nachhaltig bessere Lebensbedingungen für Menschen schaffen. Mit innovativen Lösungen im industriellen Bau-



(Foto: EBAWE)

en arbeitet das Team täglich daran, genau das umzusetzen.

Für Auszubildende heißt das: Du bist von Anfang an mittendrin statt nur dabei. Deine Ideen zählen, deine Entwicklung wird gefördert – und du kannst deinen eigenen Weg mitgestalten.

Ein Unternehmen zum Erleben

Wer sich selbst ein Bild machen möchte, hat dazu regelmäßig die Gelegenheit. Der Tag der offenen Tür ist ein fester Bestandteil im Kalender vieler Eilenburger und bietet spannende Einblicke in das Unternehmen.

Im vergangenen Jahr wurde dieses Event erstmals mit dem Sommernachtskino kombiniert – ein besonderes Highlight, das bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut ankam. In diesem Jahr steht das Kino wieder für sich: Am 07. und 08. August 2026 lädt EBAWE erneut zu zwei entspannten Sommerabenden auf dem Firmengelände ein.

So schafft das Unternehmen nicht nur Einblicke in seine Arbeit, sondern auch echte Begegnungen – ganz nah an den Menschen in der Region.

Stark in die Zukunft

Mit rund 100 Mitarbeitenden ist EBAWE stabil aufgestellt und blickt optimistisch nach vorn. Während andere Unternehmen vorsichtiger agieren, nutzt EBAWE die Zeit gezielt für Investitionen, neue Technologien und Verbesserungen in den Abläufen.

Das zahlt sich aus: Die Auftragslage entwickelt sich positiv – und auch für Bewerberinnen und Bewerber ergeben sich spannende Chancen. „Wir erhalten viele qualifizierte Bewerbungen und können offene Stellen schneller besetzen“, erklärt Personalmanagerin Franziska Jarke.

EBAWE

Your way to PROGRESS

Bei uns kannst du alles machen:

- Technische Ausbildung
- Duales Studium
- Direkteinstieg



#weareprogress

EBAWE
PROGRESS GROUP

www.ebawe.de/jobs

APP FÜR JUNGE LEUTE ZUM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Wann ist der Termin für das Vorstellungsgespräch? Wem begegne ich da? Habe ich an alles Wichtige gedacht? Was soll ich anziehen? Wie soll ich auftreten? Was muss ich über das Unternehmen wissen? Wer sich solche Fragen stellt, hat die Antworten mit der App der Bundesagentur für Arbeit „**Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch**“ schnell und mobil zur Hand.

„Jetzt beginnt für viele Jugendliche die heiße Phase bei der Ausbildungsplatzsuche. Jede erfolversprechende Bewerbung mündet in einem Vorstellungsgespräch. Mit dieser App haben

die jungen Leute die Organisation dieser Bewerbungsphase bestens im Griff“, wirbt der Pressesprecher der Agentur für Arbeit Leipzig Hermann Leistner für die App.

Die App bringt alles Wissenswerte rund um das Thema Vorstellungsgespräch direkt auf das Smartphone oder Tablet. Sie richtet sich an Jugendliche in der Bewerbungsphase und steht kostenlos in den App-Stores zum Download bereit.

In der übersichtlich gestalteten Rubrik „Termine“

sind Gesprächstermine schnell und mobil über die Kalenderfunktion angelegt. Wichtige Daten wie Name des Unternehmens, Ansprechpartner/in oder Web-Adresse stehen hier zur Nutzung bereit. Die praktische Erinnerungsfunktion sorgt dafür, dass kein Termin vergessen wird.

Die Rubrik „Typische Fragen“ listet kompakt die wichtigsten „Fragen zu meiner Person“, „Fragen zum Beruf“ und „Fragen zum Unternehmen“ auf und erleichtert dadurch überall und jederzeit die Vorbereitung.

Die „Checklisten“ sind aufgeteilt in „14 Tage vor jedem Termin“, „3 Tage vor jedem Termin“, „1 Tag vor jedem Termin“ und „Am Tag des Gesprächs“. Praxisnah helfen sie dabei, an alle wesentlichen Dinge, wie beispielsweise die passende Kleidung, vor dem Vorstellungsgespräch zu denken. „Videos“ halten nützliche Tipps wie zum Thema „Körpersprache“ parat. Von hier aus kann man sich auch auf die Web-Anwendung des Bewerbungstrainings von www.planet-beruf.de, der besten Internetadresse rund um das Thema Ausbildung, leiten lassen.

www.planet-beruf.de / www.arbeitsagentur.de



Die App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ ist Teil der Medienkombination „planet-beruf.de – Mein Start in die Ausbildung“. Sie wird von der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben. Leitmedium ist mit ca. 3,7 Millionen Besuchern und rund 32 Millionen Seitenzugriffen jährlich das Portal www.planet-beruf.de. Im Mittelpunkt des Online-Portals steht neben dem Bewerbungstraining das Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum. Zur Medienkombination gehören zudem Print-Produkte für Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen (Sekundarstufe I), Eltern, Lehrkräfte und Berufsberater/innen.

Technische Daten: Die mobile App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ ist für Smartphones und Tablets mit Apples iOS und Android-Betriebssystemen geeignet.

VORSTELLUNGSGESPRÄCH: DO'S

- » Informiere Dich gründlich über das Unternehmen
- » Bereite Dich auf häufige Fragen vor
- » Kenne Deinen Lebenslauf im Detail
- » Kleide Dich angemessen und gepflegt
- » Sei pünktlich – besser zu früh als zu spät
- » Bring wichtige Unterlagen mit
- » Zeige eine positive Körpersprache
- » Höre aktiv zu und unterbrich nicht
- » Stelle eigene, sinnvolle Fragen
- » Nenne konkrete Beispiele aus Deiner Praxis
- » Sei ehrlich – ohne Dich zu unterverkaufen
- » Zeige Motivation und Begeisterung
- » Bedanke Dich am Ende für das Gespräch
- » Reflektiere das Gespräch danach kurz für Dich



VORSTELLUNGSGESPRÄCH: DON'TS

- » Unpünktlich erscheinen
- » Unvorbereitet wirken
- » Unpassende Kleidung tragen
- » Schlecht über ehemalige Arbeitgeber sprechen
- » Das Smartphone nicht stumm schalten
- » Monologe halten oder zu ausschweifend reden
- » Keine Fragen stellen
- » Nur über Gehalt oder Urlaub sprechen
- » Schwächen oder Fehler leugnen
- » Zu viel oder gar kein Selbstbewusstsein zeigen
- » Kaugummi kauen oder unaufmerksam wirken
- » Den Gesprächspartner unterbrechen
- » Lügen oder übertreiben
- » Den Gesprächsabschluss vermässeln



PFLEGEFACHMANN/-FRAU

Berufstyp: Ausbildungsberuf | **Ausbildungsart:** Ausbildung an Pflegeschulen (bundesweit einheitlich geregelt) | **Ausbildungsdauer:** 3 bis 5 Jahre (Vollzeit / Teilzeit) | **Lernorte:** Pflegeschule sowie Krankenhäuser, stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen

Was macht man in diesem Beruf?

Pflegefachleute pflegen und betreuen Menschen aller Altersstufen in den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege. In der Grundpflege betten sie hilfsbedürftige Menschen und unterstützen sie bei der Nahrungsaufnahme und Körperpflege. In der ambulanten Pflege arbeiten Pflegefachleute auch mit Angehörigen zusammen und unterweisen diese z.B. in Pflegetechniken. Sie versorgen in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und Ärztinnen z.B. Wunden und führen Infusionen, Blutentnahmen und Punktionen durch. Außerdem assistieren sie bei Untersuchungen, verabreichen den Patienten ärztlich verordnete Medikamente oder Injektionen und bereiten sie auf operative Maßnahmen vor. Darüber hinaus übernehmen sie Organisations- und Verwaltungsaufgaben wie die Ermittlung des Pflegebedarfs und die Planung, Koordination und Dokumentation von Pflegemaßnahmen. Auch bei der Patientenaufnahme, in der Qualitätssicherung und bei der Verwaltung des Arzneimittelbestandes wirken sie mit.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Pflegefachleute finden Beschäftigung:

- » in Krankenhäusern, Facharztpraxen oder Gesundheitszentren
- » in Altenwohn- und -Pflegeheimen
- » bei ambulanten Pflegediensten
- » in Einrichtungen der Kurzzeitpflege
- » in Hospizen
- » in Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen

Arbeitsorte:

Pflegefachleute arbeiten in erster Linie:

- » in Patientenzimmern von Krankenhäusern
- » in Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegearbeitsräumen
- » in Patientenwohnungen (bei ambulanter Pflege)
- » in Büroräumen oder Stationszimmern

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Die Pflegeschulen wählen Bewerber*innen nach eigenen Kriterien aus.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Einfühlungsvermögen und Kontaktfähigkeit (z.B. im Umgang mit Patienten und Angehörigen)
- » Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. bei der Dokumentation von Pflegemaßnahmen)
- » Psychische Stabilität (z.B. im Umgang mit schwer kranken oder sterbenden Patienten)
- » Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Umbetten von Patienten)
- » Verschwiegenheit (z.B. beim Umgang mit Patientendaten)

Schulfächer:

- » **Ethik** (z.B. für die Anwendung von ethischen Grundsätzen in der Pflege)
- » **Biologie** (z.B. zum Verständnis biologischer Vorgänge bei Krankheit & Heilung)
- » **Chemie** (z.B. zum Verständnis der Wirkungsweise von Medikamenten)
- » **Deutsch** (z.B. zum Anfertigen von Protokollen oder bei der Erklärung der Pflegemaßnahmen gegenüber Patienten und Angehörigen)
- » **Mathematik** (z.B. beim Abrechnen von Pflegeleistungen)

Quelle: BERUFENET

(Foto: Adobe Stock – sutlafk)



BERUFSFACHSCHULE FÜR PFLEGEBERUFE DER UNIVERSUM GMBH – UNSER MOTTO: LERNEN LOHNT SICH

Die **UNIVERSUM Berufsfachschule** ist eine vom Sächsischen Staatsministerium anerkannte Weiterbildungseinrichtung für Gesundheitsfachberufe. Wir verpflichten uns, die unterschiedlichen Lebensrealitäten, Interessen und Bedürfnisse von Frauen und Männern – sowohl bei unseren Kund*innen als auch bei unseren Mitarbeitenden – regelmäßig und bewusst zu berücksichtigen. Denn: Eine geschlechtsneutrale Wirklichkeit existiert nicht.

Unser Ziel ist eine **bedarfsgerechte, kundenorientierte und qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung**. Bei der Entwicklung unserer Bildungsangebote gemäß dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) beziehen wir aktuelle Arbeitsmarktdaten sowie regionale Entwicklungen mit ein. Wir unterstützen unsere Teilnehmer*innen aktiv dabei, sich beruflich neu zu orientieren und erfolgreich in den Arbeitsmarkt einzutreten.

Wir stehen für **Innovation, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Kunden-nähe**. Der dauerhafte Erfolg unseres Unternehmens und die Selbstverwirklichung unserer Mitarbeitenden sind eng mit der Zufriedenheit unserer Kund*innen verknüpft.

Qualität und kontinuierliche Verbesserung

Die Erwartungen und Wünsche unserer Kundinnen erfassen wir kontinuierlich. Sie fließen in einen strukturierten Verbesserungsprozess ein. Unser hoher Qualitätsanspruch zeigt sich in modernen Lernräumen, praxisnahen Lehrinhalten, qualifizierten Dozentinnen und einer optimalen Ausstattung. Unsere Kunden stehen im Zentrum all unseres Handelns.

Wir beschäftigen **fachlich und pädagogisch qualifiziertes Personal** in Leitung, Unterricht und Verwaltung und fördern ihre kontinuierliche Weiterbildung.

Unsere Lernräume erfüllen moderne erwachsenenpädagogische Standards. Auch Sozial- und Sanitäreinrichtungen entsprechen den Anforderungen und sind zielgruppengerecht gestaltet.

Individuelle Beratung und transparente Angebote

Unsere Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine persönliche Beratung, die ein sachgerechtes und individuelles Lernen ermöglicht. In unseren Weiterbildungsangeboten orientieren wir uns stets an den aktuellen beruflichen Anforderungen und Entwicklungen des Arbeitsmarkts – praxisnah und zukunftsgerichtet.

Lehr- und Lernmaterialien entsprechen aktuellen didaktischen Standards, und unsere Veranstaltungen setzen auf methodische Vielfalt. Lernstandskontrollen sichern den individuellen Fortschritt und den Erfolg der Bildungsmaßnahme.

Unsere Lehrgangsinformationen sind **transparent, seriös und realistisch**. Teilnehmende erhalten klare Angaben zu Voraussetzungen, Zielen, Rechten und Pflichten. Wir ermöglichen Rücktritt innerhalb angemessener Fristen und akzeptieren Kündigungen aus wichtigem Grund. Jeder Teilnehmende erhält aussagekräftige Teilnahmebescheinigungen oder Zertifikate. Unsere Kostensätze richten sich nach den Grundsätzen der **Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit**.

Miteinander für den gemeinsamen Erfolg

Die Geschäftsführung führt das Unternehmen zielgerichtet und nutzt dabei die Kompetenz und Erfahrung der Mitarbeitenden. Vorschläge und Ideen werden aufgegriffen und aktiv in die Weiterentwicklung eingebunden.



Wir pflegen einen offenen, respektvollen und vertrauensvollen Umgang. Unsere Mitarbeitenden sind motiviert, qualifiziert und tragen mit ihrem Engagement wesentlich zum Unternehmenserfolg bei. Fortbildung, kollegialer Austausch und Lernbereitschaft sind dabei zentrale Elemente unserer Unternehmenskultur.

Wir entwickeln uns täglich weiter, um die aktuellen und zukünftigen Anforderungen unserer Kundinnen zu erkennen, ihre Erwartungen zu erfüllen – und, wo möglich, zu übertreffen. Denn unsere Kundinnen schätzen insbesondere **Zuverlässigkeit, Erreichbarkeit, Kompetenz und faire Kostenstrukturen** unserer Dienstleistungen.

Berufsfachschule für Pflegeberufe
der UNIVERSUM-Akademie GmbH

**Berufsfachschule
für Pflegeberufe der
UNIVERSUM GmbH**



**Freie Ausbildungsplätze
zur/zum staatlich anerkannten**

- 1. Pflegefachfrau/-mann ab 01.09.
Alten-, Kranken- u. Kinderpflege**
- 2. Pflegefachassistent/in ab 01.09.**



Ort: Angerstraße 42E, 04177 Leipzig
Info: Dr. Voß, Frau Schirmer ☎ 0341 4229754
www.universum-akademie.de

ARBEITEN IN VIRTUELLEN WELTEN

Neuer Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien

Das Gefühl, von einem Hubschrauber aus einer Notlage im Gebirge gerettet zu werden, ohne tatsächlich dort zu sein, ein Konzert in der Royal Albert Hall in London live in voller Klangqualität vom heimischen Sofa zu erleben oder eine komplexe Produktionsmaschine in ihre Einzelteile mittels Tablet und VR-Brille im Klassenzimmer zu zerlegen: Diese Erlebnisse ermöglichen immersive Medien. Für die Erstellung dieser Anwendungen gab es bislang keine duale Berufsausbildung, der Bedarf in der Praxis wurde aber immer größer. Deshalb hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis den neuen dreijährigen Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien entwickelt. Für den schulischen Teil der dualen Ausbildung wurde von der Kultusministerkonferenz (KMK) ein auf die Ausbildungsordnung abgestimmter Rahmenlehrplan erstellt. Die neue Ausbildungsordnung trat zum 01. August 2023 in Kraft.

In den letzten Jahren haben virtuelle Anwendungen in vielen Bereichen des Alltags neue Möglichkeiten eröffnet: Messen und Kongresse können zum Beispiel ohne Reiseaufwand virtuell besucht werden, im medizinischen Bereich müssen Operateure und Patienten nicht zwangsläufig an einem Ort sein. Auch in der Freizeit bietet Augmented Reality durch computergenerierte Einblendungen in die reale Umwelt neue Einsatzmöglichkeiten. So können beispielsweise Möbelstücke vor der Kaufentscheidung mittels einer App in die Wohnung projiziert werden oder Touristen erleben bei Stadtbesichtigungen Zeitreisen mit Hilfe von QR-Codes. Die neue Ausbildung befähigt die zukünftigen Gestalterinnen und Gestalter immersiver Medien zur professionellen Kreation und Umsetzung virtueller Welten. Dafür sind sie an der Beratung von Kundinnen und Kunden beteiligt, entwerfen das Produkt und entwickeln die virtuellen Welten in agilen Prozessen. Die Auszubildenden produzieren die immersiven Medien mit Autorenwerkzeugen und in Entwicklungsumgebungen, modellieren 3D-Daten und erstellen Prototypen. Außerdem führen sie Bild- und Tonaufnahmen in realen und virtuellen

Produktionen durch und gestalten Animationen und virtuelle Klangwelten. Für die Arbeit in Projektteams, die zum Kern der Arbeit gehört, sind Kommunikation und Kooperation wichtig. Insbesondere mit Softwareentwicklerinnen und -entwicklern müssen sich Gestalterinnen und Gestalter eng abstimmen.

Die Ausbildung endet in der Regel nach drei Jahren. Im Rahmen der praktischen Abschlussprüfung müssen sie anhand eines eigenen Projektes zeigen, dass sie eigenständig immersive Medien gestalten und produzieren können.

Nach erfolgreichem Abschluss stehen Gestalterinnen und Gestalter für immersive Medien interessante Karrierewege offen. So kann zum Beispiel eine Fortbildung zum Geprüften Medienfachwirt/zur Geprüften Medienfachwirtin (Bachelor Professional in Media) oder zum Geprüften Meister Medienproduktion Bild und Ton/zur Geprüften Meisterin Medienproduktion Bild und Ton angeschlossen werden.

» Weitere Informationen unter:
www.bibb.de/neue-berufe

BIBB / Bundesinstitut für Berufsbildung



(Foto: Adobe Stock – Leon)

WER ETWAS KANN, DEM KANN KEINER WAS. AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM HANDWERK ENTDECKEN

Du stehst kurz vor deinem Schulabschluss – oder hast ihn schon in der Tasche – und fragst dich, wie es weitergeht? Dann lohnt sich ein Blick ins Handwerk. Hier findest du nicht nur einen Job, sondern echte Perspektiven und sinnvolle Aufgaben.

In der Region Leipzig haben sich bereits über 700 Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung im Handwerk entschieden. Gleichzeitig sind noch mehr als 130 Lehrstellen unbesetzt – deine Chance, jetzt einzusteigen.

Mehr als 130 Möglichkeiten – finde deinen Beruf

Das Handwerk ist unglaublich vielseitig: In über 130 Ausbildungsberufen ist für jeden etwas dabei.

Ob du Technik liebst, kreativ bist oder gern mit Menschen arbeitest – hier findest du deinen Platz. Zu den beliebtesten Berufen gehören zum Beispiel: Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler, Friseur oder Bäcker.

Und das ist längst nicht alles: Auch Berufe wie Zahntechniker, Augenoptiker oder Mechatroniker für Kältetechnik bieten spannende Perspektiven.

Lernen, Geld verdienen, Zukunft sichern

Eine Ausbildung im Handwerk bedeutet: du verdienst von Anfang an eigenes Geld, du arbeitest praktisch statt nur in der Theorie und

du darfst früh Verantwortung übernehmen. Zusätzlich erhältst du mit der dualen Ausbildung weiteres Wissen und Fähigkeiten in praktischen Kursen im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig.

Sinnvolle Arbeit – du machst den Unterschied

Im Handwerk gestaltest du aktiv die Zukunft mit:

- » Du baust Wohnungen und sorgst für Lebensqualität
- » Du arbeitest an der Energiewende und an moderner Technik
- » Du bist systemrelevant, indem du sicherstellst, dass Menschen jeden Tag gut versorgt sind

Oder anders gesagt: Deine Arbeit hat echten Wert – du siehst jeden Tag, was du geschafft hast.

Noch unsicher? Probier' dich aus!

Wenn du noch nicht genau weißt, welcher Beruf zu dir passt, kannst du ein Praktikum im Handwerk machen. Auch hier gibt es aktuell noch freie Plätze.

Über Apps wie den **Lehrstellenradar** kannst du schnell und unkompliziert passende Ausbildungs- und Praktikumsplätze in deiner Nähe finden.

www.lehrstellen-radar.de/

HWK zu Leipzig



(Foto: Adobe Stock – amedeoemaja)

DAS HANDWERK

**WENN DU
WAS KANNST,
KANN DIR
KEINER WAS!**

Mit einer Ausbildung in einem von 130 Berufen im Handwerk ist man gut gewappnet – was auch immer die Zukunft bringen mag.

 Handwerkskammer
zu Leipzig

Deine Zukunft:
handwerk.de



SCHULEWIRTSCHAFT SACHSEN – LANDESWEIT VERNETZT, REGIONAL AKTIV

Die Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT sind Ansprechpartner und Unterstützer für Unternehmen, Schulen in sämtlichen Fragen im Bereich des Übergangsprozesses Schule-Beruf. Im Fokus steht die praxisnahe Gestaltung von Angeboten zur Berufsorientierung sowie die Förderung von Kooperationspartnerschaften, um Schüler mit regionalen Unternehmen und Arbeitgebern frühzeitig und nachhaltig zusammenzubringen.

Für weitere Informationen zu den Arbeitskreisen stehen Ihnen die folgenden Ansprechpartner gerne zur Verfügung (Auszug).

#1 Landkreis Bautzen

Marcel Noack

0351 4882627

ak-schulewirtschaft@dresden.de

www.dresden.de/de/leben/schulen/bildungsbuero/berufliche-koordination.php

#2 Chemnitz

Ansprechpartner regionale Koordination

Berufliche Orientierung

» Stadt Chemnitz

Geschäftsbereich Wirtschaft

Regionalkoordinatorin Berufsorientierung

Simone Seidel

0371 4881566

simone.seidel@stadt-chemnitz.de

www.chemnitz.de/chemnitz/de/leben-in-chemnitz/bildung/berufsorientierung/koordinierungsstelle/index.html

Arbeitskreise in Chemnitz:

Arbeitskreis Chemnitz

» Vorsitzende Wirtschaft

Dr. Guntram Schönherr

Sachsen Guss GmbH

03722 643209

guntram.schoenherr@sachsenguss.de

» Mirko Löffler

Siemens AG, Werk für Kombinationstechnik Chemnitz

0371 4752842

mirko.loeffler@siemens.com

» Vorsitzende Schule

Erik Schulze

Oberschule Reichenbrand

0371 815750

os-reichenbrand@schulen-chemnitz.de

» Elisa Tutzky

Oberschule „Am Körnerplatz“

0371 2674600

os-amkoernerplatz@schulen-chemnitz.de

www.chemnitz.de/chemnitz/de/leben-in-chemnitz/bildung/berufsorientierung/arbeitskreis/index.html

#3 Dresden

Ansprechpartner regionale Koordination

Berufliche Orientierung

» Landeshauptstadt Dresden

Bildungsbüro

Projektkoordination Berufliche Orientierung

Arbeitskreise in Dresden:

Arbeitskreis Dresden

» Vorsitzender Wirtschaft

Dr. Egbert Röhm

Theegarten-Pactec GmbH & Co. KG

0351 25738126

e.roehm@theegarten-pactec.de

» Vorsitzende Schule

Juliana Dressel-Zagatowski

101. Oberschule „Johannes Gutenberg“

0351 44039190

jdressel@101osdd.lernsax.de

#4 Landkreis Erzgebirge

#5 Landkreis Görlitz

#6 Landkreis Leipzig

Ansprechpartner regionale Koordination

Berufliche Orientierung

» Landratsamt Landkreis Leipzig

FB Grundsatzangelegenheiten Soziales

Koordinatorin Berufliche Orientierung

Karina Kuhnert

03433 2412705

karina.kuhnert@lk-l.de

www.landkreis-leipzig.de/jobcenter/buergerinnen-und-buerger/berufsberatung/berufliche-orientierung

Arbeitskreise im Landkreis Leipzig:

Region Borna

» Vorsitzender Wirtschaft

Gerd Rieger

MUEG Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgung GmbH

034633 41127

Gerd.Rieger@mueg.de

#7 Leipzig

#8 Landkreis Meißen

#9 Landkreis Mittelsachsen

#10 Landkreis Nordsachsen

Ansprechpartner regionale Koordination

Berufliche Orientierung

» Landratsamt Nordsachsen

Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft

Germaine Schleicher

03421 7581066

germaine.schleicher@lra-nordsachsen.de

www.landkreis-nordsachsen.de/themen/berufs-und-studienorientierung

Arbeitskreise im Landkreis Nordsachsen:

Arbeitskreis Delitzsch

Vorsitzende Wirtschaft

Susann Welke

BITZER Kühlmaschinenbau GmbH

034204 702136

susann.welke@bitzer.de

» Vorsitzender Schule

Andreas Frommüller

Berufliches Schulzentrum Delitzsch „Dr. Hermann Schulze-Delitzsch“

034202 7390

schulleitung@bsz-dz.de

www.landkreis-nordsachsen.de/themen/berufs-und-studienorientierung

#11 Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge

#12 Landkreis Vogtland

#13 Landkreis Zwickau

Quelle: www.schulewirtschaftsachsen.de

BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

Verehrte Leserinnen und Leser,
Liebe Eltern,
Liebe Schülerinnen und Schüler,

nach den Sommerferien starten wieder viele Jugendliche in ihr letztes Schuljahr. Für sie stellt sich spätestens jetzt die Frage: Was möchte ich danach machen? Welchen Beruf will ich ergreifen? Sollte ich dafür eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren?

Schon ab der 7. Klasse stehen den Schüler/-innen verschiedene Angebote zur Verfügung, um die eigenen Stärken kennenzulernen sowie ihren Berufswunsch zu entwickeln. Als erste Anlaufstelle dafür können die Lehrer/-innen für Berufsorientierung dienen, die an jeder Schule als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Außerdem informieren die Berufsberater der Agentur für Arbeit an den Schulen über u.a. weiterführende Schulen, Ausbildungs- und Studiengänge sowie Fördermöglichkeiten. Auf den folgenden Seiten haben wir in Zusammenarbeit mit vielen Akteuren der Berufs- und Studienorientierung Informationen, Ansprechpartner und Termine zusammengetragen, um eine Übersicht über die vielfältigen Angebote auf dem Weg zur Berufswahl aufzuzeigen. Viel Erfolg und Freude bei der Berufs- und Studienwahl!

Gesine Sommer,
Leiterin Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung

REGIONALE KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR BERUFLICHE ORIENTIERUNG

- » Beratungen zu den Angeboten zur Beruflichen Orientierung (BO) im Landkreis
- » Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen

Kontakt:
Karina Kuhnert
Ansprechpartnerin Berufliche Orientierung
03433 241-2705
Karina.Kuhnert@lk-l.de

AGENTUR FÜR ARBEIT OSCHATZ

- » Beratung zu allen Fragen rund um die berufliche Zukunft, u.a. Berufe, Ausbildung, Studium, Überbrückungsmöglichkeiten

Kontakt:
Lisa Heinke
0800 4 5555 00
oschatz.berufberatung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/oschatz

KOMMUNALES JOBCENTER

- » Ansprechpartner für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 27 Jahren, die Leistungen nach dem SGB II (Bürgergeld / Sozialgeld) beziehen
- » Vermittlung in duale Ausbildung sowie in Maßnahmen zur Berufsvorbereitung
- » Beratung u.a. zu Berufsbildern, Ausbildung und Studium, Fragen zur Bewerbung

Kontakt:
Ansprechpartner für die vier Gebiete
Borna, Grimma, Markkleeberg und Wurzen über den QR-Code

28

29

BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG IN DEINER REGION 2026/2027*



SEPTEMBER 2026

- 20.08. – 20.09. | Fr. – Sa.**
6. Zukunftstage Nordsachsen 2026
www.wirtschaft-in-nordsachsen.de
- 04. – 05. | Fr. – Sa. | 10:00 – 16:00 Uhr**
Job- und Ausbildungsmesse
Congress Center Leipzig
www.jobmesse-leipzig.de
- 05. | Sa. | 10:00 – 16:00 Uhr**
Stuzubi
Messe Dresden
www.stuzubi.de/messen/dresden/
- 07. – 13. | Mo. – So.**
14. Tage der Industriekultur
- 08. | Di. | 15:00 – 19:00 Uhr**
Infotag kompakt
Hochschule Merseburg
- 12. | Sa. | 09:30 – 13:30 Uhr**
19. Ausbildungsmesse Delitzsch
Berufliches Schulzentrum Delitzsch
- 17. | Do.**
Job- und Ausbildungsmesse
Rudolf-Harbig-Stadion Dresden
www.jobmesse-dresden.de
- 19. | Sa. | 09:00 – 12:00 Uhr**
CHANCE Ausbildungsmesse
Oschatz
- 19. | Sa. | 10:00 – 17:00 Uhr**
Tag des Handwerks
Marktplatz in Leipzig
- 24. | Do.**
Job- und Ausbildungsmesse
Stadion An der Gellertstr. Chemnitz
- 25. | Fr. | 09:00 – 13:00 Uhr**
Orientierungsworkshop zur Studienwahl
Universität Leipzig
- 25. | Fr. | 09:00 – 16:00 Uhr**
MUM – Markranstädter Unternehmermesse
Stadthalle Markranstädt
www.markranstaedt.de/de/markranstaedter-unternehmermesse.html

OKTOBER 2026

- 04. – 06. | Fr. – So. | 10:00 – 17:00 Uhr**
Robotik-Kurse auf Hobbymesse Leipzig
Messe Leipzig
- 16. | Di. | 09:00 – 13:00 Uhr**
Orientierungsworkshop zum Lehramt
Universität Leipzig
- 14. | Mi.**
Schnuppertag Bereitschaftspolizei Leipzig
Präsidium Bereitschaftspolizei Leipzig

- 19. | Mo.**
Schnuppertag Bereitschaftspolizei Chemnitz
Präsidium Bereitschaftspolizei Chemnitz
- 20. | Di.**
Schnuppertag Bereitschaftspolizei Dresden
Präsidium Bereitschaftspolizei Dresden
- 19. – 23. | Mo. – Fr. | 10:00 – 14:00 Uhr**
Berufinformationstage - Sozialassistent/-in und Erzieher/-in
Bad Lausick, Evang. Schule für Sozialwesen „Luise Höpfner“
- 21. | Mi. | 14:00 – 15:30 Uhr**
Digitale Infoveranstaltung zum Lehramt
Universität Leipzig
- 26. – 30. | Mo. – Fr. | 09:00 – 13:00 Uhr**
Campustage „Studieren probieren“
TU Chemnitz

NOVEMBER 2026

- 05. | Do. | 10:00 – 16:00 Uhr**
ZWIK
Stadthalle Zwickau
www.wikway.de/zwik
- 06. – 07. | Fr. – Sa. | 10:00 – 15:00 Uhr**
Azubi- und Studientage
Messe Leipzig
www.azubitage.de/leipzig
- 07. | Sa. | 09:00 – 13:00 Uhr**
Ausbildungs- und Studienmesse Grimma
Muldentalhalle Grimma
- 07. | Sa. | 09:00 – 13:00 Uhr**
3. Röthaer Ausbildungsmesse (RAM3!)
Agrargenossenschaft Pötzschau
- 07. | Sa. | 10:00 – 13:00 Uhr**
Berufinformationstag – Sozialassistent & Erzieher / Fachabitur Gesundheit u. Soziales
Euro Akademie Leipzig
www.euroakademie.de/leipzig
- 11. – 12. | Mi. – Do.**
GreenDay
Berufliches Schulzentrum Wurzen
- 12. | Do. | 08:00 – 14:00 Uhr**
Informationstag Handwerk /
Tag der offenen Tür
Berufliches Schulzentrum Böhlen
- 14. | Sa. | 09:00 – 14:00 Uhr**
KaWumZ – Karriere in Wurzen mit Zukunft
Magnus-Gottfried-Lichtwer-Gymnasium Wurzen
- 21. – 22. | Sa. – So. | 10:00 – 16:00 Uhr**
Jobmesse BARLAG
Kongresshalle am Zoo Leipzig
- 28. | Sa. | 09:00 – 13:00 Uhr**
Studieninformationstag
Leipzig, DHSN – Duale Hochschule Sachsen

DEZEMBER 2026

- Tag steht noch nicht fest | 08:45 – 15:15 Uhr**
Schnupperstudium – Einen Tag mitstudieren
Hochschule Merseburg

JANUAR 2027

- 14. | Do.**
2. Praktikumsbörse
Oberschule Markkleeberg
- 14. | Do.**
Hochschulinformationstag Sachsen
alle sächsischen Hochschulen und
Universitäten inkl. Polizeihochschule
- 14. | Do. | 09:00 – 16:00 Uhr**
Studienorientierungsworkshop
Hochschule Merseburg
- 16. | Sa. | 09:00 – 12:00 Uhr**
Tag der offenen Tür
BSZ Wurzen
- 16. | Sa. | 09:00 – 13:00 Uhr**
22. BOM Borna – Berufsorientierungsmesse
Dinter-Oberschule Borna
- 16. | Sa. | 10:00 – 15:00 Uhr**
ABI Zukunft - Berufsorientierungsmesse
Schkeuditz, Globana Messe & Event Campus
- 22. – 23. | Fr. – Sa. | 10:00 – 16:00 Uhr**
Job- und Ausbildungsmesse
Congress Center Leipzig
www.jobmesse-leipzig.de
- 29. | Fr. | 15:30 – 17:30 Uhr**
Tag der offenen Tür
BSZ Leipziger Land, Böhlen
- 30. | Sa. | 09:00 – 12:00 Uhr**
5. Naunhofer Unternehmermesse
Parthelandschloß Naunhof
www.naunhof.de/seite/671991/unternehmer-messe.html
- 30. | Sa. | 10:00 – 15:00 Uhr**
Berufinformationstag – Sozialassistent & Erzieher / Fachabitur Gesundheit u. Soziales
Euro Akademie Leipzig

FEBRUAR 2027

- 01. | Mo. | 15:00 – 18:00 Uhr**
Tag der offenen Tür
BSZ Grimma
- 06. – 14.02. | 10:00 – 18:00 Uhr**
Handwerk Live
Messe Leipzig
www.handwerksmesse-leipzig.de

- 18. | Do. | 09:00 – 13:00 Uhr**
Orientierungsworkshop zur Studienwahl
Universität Leipzig
www.uni-leipzig.de/studium/beratungs-und-serviceangebote/workshops
- 25. | Do.**
Job- und Ausbildungsmesse
Rudolf-Harbig-Stadion Dresden
www.jobmesse-dresden.de

MÄRZ 2027

- Tag steht noch nicht fest**
16. Berufsorientierungsmesse
Oberschule Brandis
- 06. | Sa.**
Job- und Ausbildungsmesse
Stadion An der Gellertstraße Chemnitz
www.jobmesse-chemnitz.de
- 06. | Sa. | 10:00 – 16:00 Uhr**
Stuzubi
Kongresshalle am Zoo Leipzig
www.stuzubi.de/messen/leipzig/
- 08. – 13. | Mo. – Sa.**
SCHAU REIN! – Woche der offenen
Unternehmen Sachsen
www.schau-rein-sachsen.de
- 17. | Mi. | 17:00 – 19:00 Uhr**
Bildungsmesse Oberschule „Maxim Gorki“
Oberschule Frohburg
cms.sachsen.schule/msfrohburg/start.html
- 24. | Mi. | 09:00 – 13:00 Uhr**
Orientierungsworkshop zur Studienwahl
Universität Leipzig
www.uni-leipzig.de/studium/beratungs-und-serviceangebote/workshops

APRIL 2027

- 10. | Sa. | 10:00 – 13:00 Uhr**
Berufinformationstag Bau
Leipzig, Bau Bildung Sachsen e.V.
www.bau-bildung.de
- 10. – 11. | Sa. – So.**
Schnupperwochenende Museologie
HTWK Leipzig
www.htwk-leipzig.de/?id=24341
- 17. | Sa. | 09:30 Uhr**
Hochschulinformationstag
HTWK Leipzig
- Tag steht noch nicht fest**
Woche der offenen Kaserne
General-Olbricht-Kaserne Leipzig

- 22. | Do.**
Girl's & Boy's Day
bundesweit
- 20. | Di. | 10:00 – 17:00 Uhr**
Karrieretag Leipzig
Alte Wollkammer Leipzig

MAI 2027

- Tag steht noch nicht fest**
Ausbildungsmesse GGZ-Arena
GGZ Arena Zwickau
- 25. – 26. | Di. – Mi. | 09:00 – 14:00 Uhr**
vocatium Leipzig
Globana Trade Center Leipzig/Halle

JUNI 2027

- 06. | So. | 10:00 – 14:30 Uhr**
12. Ausbildungstag von MDR und MDR Media
Foyer MDR-Produktionshochhaus Kantstraße
Leipzig
- 09. | Mi. | 13:00 – 18:00 Uhr**
AWA Job-Festival
Friedrich-Ebert-Str. 33 Altenburg
- 08. – 09. | Di. – Mi. | 08:30 – 14:45 Uhr**
vocatium Chemnitz/Zwickau
KRAFTVERKEHR – Event- und Kongresskultur
Chemnitz
www.vocatium.de
- 12. | Sa. | 16:00 – 24:00 Uhr**
5. Leipziger Nacht der Ausbildung
Leipzig, verschiedene Unternehmen
- 22. – 23. | Di. – Mi. | 08:30 – 14:45 Uhr**
vocatium Dresden
Messe Dresden

SEPTEMBER 2027

- 11. | Sa. | 10:00 – 16:00 Uhr**
Stuzubi
Kongresshalle am Zoo Leipzig
www.stuzubi.de/messen/leipzig/

OKTOBER 2027

- 02. | Sa. | 10:00 – 16:00 Uhr**
Stuzubi
Messe Dresden
www.stuzubi.de/messen/dresden/

* Bitte informieren Sie sich online zu weiteren Informationen wie bspw. Anmeldefristen etc. Es wird keine Gewähr für die Vollständigkeit dieser Übersicht sowie spätere Aktualisierungen der Termine gegeben.

REGELMÄSSIG WIEDERKEHRENDE VERANSTALTUNGEN

Bundespolizeiakademie Leipzig Termine zur Beratung in den Berufsinformationszentren (BIZ): BIZ Grimma 2026: 19.08., 25.11. BIZ Grimma 2027: - KJC Borna 2026: 18.08., 06.10., 01.12. BIZ Leipzig 2026: 20.08., 17.09., 08.10., 12.11., 14.12. BIZ Leipzig 2027: 21.01., 25.02., 25.03., 22.04., 20.05., 24.06., 15.07. Weitere Info's: www.verdaechtig-gute-jobs.de/de/	HTWK Leipzig Campusrundgang mit Studis: 2026: 07.09. (16:00 Uhr) 06.11. (16:00 Uhr) 2027: 15.02. (13:00 Uhr) 11.03. (16:00 Uhr) 13.04. (16:00 Uhr) 11.05. (16:00 Uhr) 07.06. (16:00 Uhr) 29.07. (13:00 Uhr) Weitere Info's: www.htwk-leipzig.de/studieren/vor-dem-studium/campusrundgang
Polizeidirektion Leipzig Schulpraktikum: 02.11. – 13.11.2026 19.04.-30.04.2027 21.06.-02.07.2027 Schulferienpraktikum: 19.10. – 23.10.2026 12.07.-16.07.2027 Registrierungszeitraum ca. 4-6 Monate vorher unter www.verdaechtig-gute-jobs.de/de/praktikum	Ferienhochschule: 13. – 16.10.2026, ab 09:30 Uhr Anmeldestart: 17.08.2026 Eltern-Infoveranstaltung 2027 14.01. (12:00 Uhr) 17.04. (12:00 Uhr) 16.06. (virtuell, 18:00 Uhr)
Handwerkskammer zu Leipzig (HWK) Sprechstunde Ausbildung online Jeden 1. Dienstag im Monat, 17:00 – 18:00 Uhr	DHSN – Duale Hochschule Sachsen, Studienakademie Leipzig Präsenz und telefon. Studienberatung: jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 14:00 – 17:00 Uhr
Universität Leipzig Digitale Inforveranstaltung zum Bewerbungsprozess 12.08., 26.08., jeweils 14:30 Uhr Weitere Info's: www.uni-leipzig.de/studium/beratungs-und-serviceangebote/workshops	Hochschule Merseburg Onlineberatung zu Studiengängen im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften: jeden Mittwoch 17:00 – 18:00 Uhr Weitere Info's: www.hs-merseburg.de/mittwoch/



(Foto: Adobe Stock – Puwasit Inyavileart)

ABKÜRZUNGEN UND LEGENDE

AC	Assessment Center		Ausbildung
BSZ	Berufsschulzentrum		Studienorientierung
HTWK	Hochschule für Technik, Wirtschaft & Kultur		Messen für Ausbildung, Studium und Beruf
IHK	Industrie- und Handelskammer		Tag der offenen Tür / Sonstiges
MINT	übergeordnete Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik		
BIZ	Berufsinformationszentrum		
DHSN	Duale Hochschule Sachsen (Staatl. Studienakademie Leipzig)		
KJC	Kommunales Jobcenter Landkreis Leipzig		

STUDIENFINANZIERUNG

Ein Studium ist nicht billig. Neben dem Lebensunterhalt sind auch Studiengebühren, Literatur und andere Studienmaterialien zu finanzieren. Dennoch solltest du dich nicht aus finanziellen Gründen abhalten lassen zu studieren, denn es gibt viele Möglichkeiten der Finanzierung eines Studiums. Wir bieten dir hier einen kurzen Überblick.

BAföG
Die staatliche Unterstützung für Studierende ist im Bundesausbildungsförderungsgesetz geregelt – besser bekannt unter dem Kürzel-BAföG, womit auch die Förderung an sich bezeichnet wird. BAföG wird für Studierende grundsätzlich zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsfreies Staatsdarlehen gezahlt, das nach dem Studium an das Bundesverwaltungsamt zurückgezahlt werden muss. Die Förderung nach dem BAföG ist bis auf einige Ausnahmen vom Einkommen der Eltern abhängig. Einkommen und Vermögen des/der Studierenden werden dagegen grundsätzlich nach Abzug der Freibeträge auf den Förderbetrag angerechnet.

Studienkredit
Bis zu 14 Semester lang können Studierende ihre Lebenshaltungskosten mit einem Studienkredit finanzieren. Die monatlichen Kreditbeträge können von 100,- bis zu 650,- Euro betragen, abhängig vom Wunsch des Kreditnehmers oder der Kreditnehmerin. Die Zinsen sind vergleichsweise niedrig und mit der Rückzahlung ist zwischen sechs und 23 Monate nach Studienabschluss zu beginnen. Der Kreditantrag ist möglichst drei Monate vor Finanzierungsbeginn bei einem KfW-Vertriebspartner, das ist ein Studentenwerk, eine Bank oder Sparkasse vor Ort, einzureichen. Weitere Informationen zum Studienkredit der KfW gibt es auf der Internetseite der KfW Bankengruppe.

BAföG-Bankdarlehen
Im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) können Studierende unter bestimmten Voraussetzungen ein zinsgünstiges Bankdarlehen erhalten. Wer eine weitere Ausbildung, die eine erste Hochschulausbildung sinnvoll ergänzt, anschließen möchte, die durch einen Fachrichtungswechsel verlängerte Studiendauer finanzieren muss oder finanzielle Unterstützung bis

zum Studienabschluss benötigt, weil die BAföG-Förderungshöchstdauer überschritten wurde, kann beim Amt für Ausbildungsförderung einen Antrag stellen. Die Höhe des Darlehens legt das zuständige BAföG-Amt fest. Ausgezahlt wird es von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Bildungskredit
Der Bildungskredit ist speziell für die Schlussphase des Studiums, für Praktika, Zusatz-, Ergänzungs- oder Aufbaustudiengänge gedacht. Er finanziert den Studierenden oder die Studierende bis zu zwei Jahre lang mit monatlich bis zu 300,- Euro, sofern das Studium an einer BAföG-anerkannten Ausbildungsstätte absolviert wird. Der Bildungskredit wird von der KfW Privatkundenbank vergeben und kann auch zusätzlich zum BAföG beantragt werden. Der Darlehenszins ist niedrig und auf der Internetseite der KfW Bankengruppe einsehbar.

Stipendium
Finanzielle Unterstützung, die unter anderem Studierende oder junge Wissenschaftler erhalten. Die Geförderten werden als Stipendiaten oder Stipendiatinnen bezeichnet. In den meisten Fällen werden damit besonders gute Leistungen honoriert. Manche Stipendien werden jedoch auch für politisches, gesellschaftliches oder kirchliches Engagement vergeben. In der Regel muss man sich direkt bei der Stiftung bewerben.

Neben den großen partei- und kirchennahen Stiftungen gibt es noch eine Reihe weniger bekannter Stiftungen. Mit dem „Stipendienlotse“ stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Internet eine Datenbank zur Verfügung, mit der gezielt nach Stipendien gesucht werden kann. Daneben gibt es das Programm „Aufstiegsstipendium“ als Teil der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung „Aufstieg durch Bildung“. Das Stipendium ist ein Programm der Begabtenförderung und unterstützt Berufserfahrene, die Talent und Engagement gezeigt haben, während eines ersten Hochschulstudiums. Die „SBB – Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung“ führt im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch und begleitet sie während ihres Studiums.

Jobben
Viele Studierende arbeiten neben dem Studium und finanzieren so einen Teil ihres Lebensunterhalts. Besonders sinnvoll ist, wenn der Nebenjob inhaltlich Parallelen zum Studium aufweist. Die Agenturen für Arbeit vermitteln schnell und unentgeltlich befristete Beschäftigungen jeder Art, stunden-, tage-, wochen- und monatsweise. Auch über die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit lässt sich gezielt nach Nebenjobs suchen.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

AUSBILDUNG UND STUDIUM: GELD, RECHT, VERSICHERUNGEN IN EINER SPANNENDEN ZEIT



1. Auflage 2019, 160 Seiten
Herausgeber: Verbraucherzentrale
- » Erfolgreich in Betrieb und Berufsschule: Rechte am Arbeitsplatz, eigenes Gehalt, Steuererklärung
 - » Erfolgreich an der Uni: Ausgaben und Vergünstigungen für Studenten; BAföG, Stipendien, Nebenjob; Studienkredite
 - » Was tun in der Warteschleife? Freiwilligendienste, Arbeiten und Reisen
 - » Nebenjobs und Praktika, auch im Ausland
 - » Gut versichert: wichtiger Schutz während Ausbildung und Studium

BILDUNGSSTÄTTEN STELLEN SICH VOR: AUSBILDUNG

Einen Überblick sowie Beratung zu existierenden Ausbildungsberufen bieten in Ergänzung zueinander die Handwerkskammer zu Leipzig, die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie das Landratsamt Landkreis Leipzig, speziell zu grünen Berufen.

HANDWERKSKAMMER ZU LEIPZIG (HWK)



Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer informieren zu allen Fragen der Ausbildung: Berufswahl sowie Voraussetzungen für eine gute Ausbildung, Lehrvertrag, Berufsschule, überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU), betrieblicher Ausbildungsplan, Fördermöglichkeiten sowie Rechte und Pflichten des Ausbildungsbetriebes und des Lehrlings.

Kontakt Leipzig:
0341 2188360
Neugebauer.K@hwk-leipzig.de



Eine Übersicht sowie Beschreibung zu Aus- und Fortbildungsberufen bieten z.B.:

das Bundesinstitut für
Berufsbildung (bibb)



der Berufe-Checker

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU LEIPZIG (IHK)



Die Aus- und Weiterbildungsberater sind Ansprechpartner für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Auszubildende.

Kontakt:
Matthias Locker (Leiter Aus- und Weiterbildung)
0341 1267 1404
matthias.locker@leipzig.ihk.de



Sie besuchen auch regelmäßig die Unternehmen und informieren unter anderem erstmals auszubildende Betriebe über die Möglichkeiten der Ausbildung.

Auf Veranstaltungen stellen unsere Berater den Unternehmen neue Ausbildungsberufe vor, unterstützen Lehrer und Schüler allgemeinbildender Schulen bei der Berufsorientierung und gestalten die berufskundlichen Veranstaltungen der Arbeitsagentur.

GRÜNE BERUFE

Berufsberatung im Landratsamt Landkreis Leipzig, Bereich Landwirtschaft:

Kontakt:
Karin Hebold 03433 241 1487
Karsten Engelmann 03433 241 1482
Axel Dobmaier 03433 241 1489



Weitere Informationen zu grünen Berufen bietet die Website des Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.



BILDUNGSSTÄTTEN STELLEN SICH VOR: DIE BERUFS-
SCHULZENTREN DES LANDKREISES LEIPZIG

In der Beruflichen Ausbildung werden vielfältige Möglichkeiten an den drei Beruflichen Schulzentren des Landkreises Leipzig in Grimma, Böhlen und Wurzen angeboten: Ausbildung mit Lehrvertrag, Berufsausbildung in Vollzeit (Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs- und -vorbereitungsjahr) oder der Weg mit dem Beruflichen Gymnasium, der Fachoberschule oder Fachschule zur Fachhochschul- bzw. Hochschulreife. Die drei öffentlichen Beruflichen Schulzentren bieten den Schülerinnen, Schülern und Ausbildungsträgern eine Berufsausbildung unter besten Rahmenbedingungen mit moderner Technik in den Fach- und Informatikkabinetten und engagierten Lehrerkollegien.

» Alle drei Beruflichen Schulzentren sind verkehrsgünstig mit dem ÖPNV erreichbar!

BERUFLICHES SCHULZENTRUM GRIMMA



Karl-Marx-Straße 22, 04668 Grimma
Tel.: 03437 942586
sekretariat@bszgrimma.de, www.bszgrimma.de

Ausbildungsprofil:

- » **Berufliches Gymnasium der Fachrichtungen:** Wirtschaftswissenschaft, Technikwissenschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie
- » **Fachschule:** Sozialwesen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik mit „Abschluss staatlich anerkannte/r Erzieher/in“ – Begleitender Erwerb der Fachhochschulreife ist möglich

- » **Berufsfachschule für Sozialwesen:** Sozialassistent/-in
- » **Berufsschule:** Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Land- u. Baumaschinenmechatroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- » **Berufsgrundbildungsjahr:** Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- » **Berufsvorbereitungsjahr:** Metalltechnik/Fahrzeugtechnik/Gesundheit
- » **Werkerausbildung:** Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft

BERUFLICHES SCHULZENTRUM LEIPZIGER LAND



Röthaer Straße 44, 04564 Böhlen
Tel.: 034206 75590
stammsschule@bsz-leipziger-land.de, www.bsz-leipziger-land.de

Ausbildungsprofil:

- » **Berufliches Gymnasium der Fachrichtungen:** Wirtschaftswissenschaft und Biotechnologie
- » **Berufsfachschule:** Sozialwesen und Pflegehilfe
- » **Berufsschule:** Fahrzeuglackierer/-in, Bauten- und Objektbeschichter/-in, Maler/-in und Lackierer/-in, Metall-

- bauer/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Verwaltungsfachangestellte/r, Chemikant/-in, Automobilkaufmann/-frau
- » **Berufsvorbereitungsjahr:** Metall-/Farbtechnik; Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen/Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft, Gesundheit/ Wirtschaft und Verwaltung
- » **Zusatzqualifikation:** Befestigungstechnik, Gabelstaplerlehrgang
- » **Vorbereitungsklasse**

BERUFLICHES SCHULZENTRUM WURZEN



Straße d. Friedens 12, 04808 Wurzen
Tel.: 03425 856960
sekretariat@bsz-wurzen.de, www.bsz-wurzen.de

Ausbildungsprofil:

- » **Fachoberschule (ein- u. zweijährig):** in den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit und Soziales, Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie
- » **Berufsfachschule:** Sozialwesen, Pflegehilfe, Pflegeberufe
- » **Berufsschule:** Fachkraft Agrarservice, Floristin/Florist, Gärt-

- ner/-in, Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Fachpraktiker/-in: Gartenbau, Landwirtschaft
- » **Berufsgrundbildungsjahr:** Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- » **Berufsvorbereitungsjahr:** Holztechnik/ Metalltechnik; Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen; Gesundheit; Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft
- » **Vorbereitungsklasse**
- » **Zusatzqualifikation:** Sachkundenachweis Pflanzenschutz

BILDUNGSSTÄTTEN STELLEN SICH VOR: HOCHSCHULEN

Da nur eine Auswahl abgebildet werden kann, bietet „Study in Saxony“ zusätzlich einen Überblick zu den sächsischen Hochschulen: Wann findet bspw. an welcher Hochschule der Tag der offenen Tür statt? Welche Hochschule ist auf welcher Messe vertreten oder bietet ein Schnupperstudium an? Study in Saxony (sachsenweit) Sachsen: 4 Universitäten, 5 Hochschulen (angewandte Wissenschaften), 5 Kunsthochschulen, 7 Studienakademien



UNIVERSITÄT LEIPZIG



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Allgemeine Studienberatung

Kontakt:

0341 97-32044
zsb@uni-leipzig.de



HOCHSCHULE (HS) MERSEBURG



Allgemeine Studienberatung

Kontakt:

03461 46 2321
studienberatung@hs-merseburg.de



HOCHSCHULE FÜR TECHNIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR LEIPZIG



Allgemeine Studienberatung

Kontakt:

Allgemeine Beratung
0341 3076 6156
studienberatung@htwk-leipzig.de
Internationale Studierende
study@htwk-leipzig.de



DUALE HOCHSCHULE SACHSEN, STUDIENAKADEMIE LEIPZIG



Allgemeine Studienberatung

Kontakt:

Allgemeine Studienberatung
0341 42743 330
info.leipzig@dhsn.de
www.dhsn.de/leipzig



WEITERE HOCHSCHULEN IN SACHSEN (AUSZUG)

Vor dem Ende der Schulzeit drängt sich immer die Frage auf: Was und wo studieren?

Akademien, Fachhochschulen, Universitäten

» Chemnitz

Technische Universität Chemnitz

» Dresden

- Technische Universität Dresden
- Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
- Palucca Hochschule für Tanz Dresden
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

» Freiberg

Technische Universität Bergakademie Freiberg

» Glauchau

Staatliche Studienakademie Glauchau – Berufsakademie Sachsen

» Leipzig

- Staatliche Studienakademie Leipzig – Berufsakademie Sachsen
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

» Meißen

Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen

» Mittweida

Hochschule Mittweida

» Moritzburg

Evangelische Hochschule Moritzburg

» Plauen

Staatliche Studienakademie Plauen – Berufsakademie Sachsen

» Riesa

Staatliche Studienakademie Riesa – Berufsakademie Sachsen

» Rothenburg / Oberlausitz

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

» Schneeberg

Westfälische Hochschule Zwickau (FH)

» Zittau

- Technische Universität Dresden
- Hochschule Zittau/Görlitz

» Zwickau

Westfälische Hochschule Zwickau (FH)

Quelle: www.bafoeg-aktuell.de

BERATUNGSSERVICE

Grundsätzliches

In Beratungsgesprächen gehen diese ganz gezielt auf persönliche Fragen ein. Deshalb komm möglichst frühzeitig zu uns, wenn du

- » einen für dich passenden Beruf / Studium suchst,
- » Fragen zu Ausbildungs- oder Studieninhalten hast,
- » eine Ausbildungsstelle suchst,
- » noch nicht weißt, was du nach Schule / Studium machen sollst,
- » einen Berufswahltest machen willst,
- » Fragen zur Bewerbung hast,
- » gesundheitliche oder schulische Schwierigkeiten hast und deshalb besonderen Rat und Hilfen benötigst.

Elternabende

Gemeinsam mit der Schule oder auf Initiative der Eltern bieten wir Abendveranstaltungen an. Wir informieren über die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt, über Bildungswege und über Fördermöglichkeiten. Es bleibt auch immer Zeit zur Beantwortung von Fragen der Eltern.

Klassenveranstaltungen

Eine frühzeitige Information aller Jugendlichen, die vor der Ausbildungs- / Berufswahl stehen, gehört zu unseren Aufgaben. Darum informieren wir in allen allgemeinbildenden Schulen und teilweise in berufsbildenden Schulen über

- » den Ausbildungsmarkt
- » Grundfragen der Ausbildungs-, Berufs- und Studienwahl
- » Bildungswege und Studiengänge
- » Förderungsmöglichkeiten
- » Mittel und Wege der intensiven Eigeninformation
- » Angebote und Hilfen der Berufsberatung.

Auf Wunsch stellen wir den Schülern auch das Berufsinformationszentrum (BiZ) mit seinen vielfältigen medialen Informationsangeboten rund um Ausbildung, Studium und Beruf vor. Individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler beantworten wir in unserem Sprechstundenangebot in Schulen und in den Agenturen für Arbeit.

Persönliche Beratung

Bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Berufs- oder Studienwahl entstehen, helfen dir ausgebildete Beraterinnen

und Berater. Im Dialog mit dir erarbeiten wir für dich passende Wege. Wir machen dich auf Chancen, aber auch auf Risiken aufmerksam. Wir bieten dir folgende Möglichkeiten, einen Gesprächstermin zu vereinbaren:

- » **telefonisch** unter der Service-Nummer 0800 4 555500 (gebührenfrei)
- » **online:** du kannst deinen Beratungswunsch mittels eines Online-Formulars per gesicherter Internetverbindung (SSL-Verschlüsselung) an deine Agentur für Arbeit senden. Klicke auf www.arbeitsagentur.de auf das Kontaktformular.
- » **persönlich** in der Eingangszone deiner örtlichen Agentur für Arbeit (bitte beachte die Öffnungszeiten deiner Agentur).

Vortragsveranstaltungen

Für Themen, die für mehrere Kunden interessant sind, bieten wir Vortragsreihen, berufskundliche Nachmittage und themenorientierte Gruppenveranstaltungen an. Diese Veranstaltungen werden häufig in Zusammenarbeit mit Kammern, Betrieben, Verbänden, Hochschulen und anderen kompetenten Partnern durchgeführt. Wir informieren dich über

- » Zugangsvoraussetzungen und Anforderungen der Berufe,

- » den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt,
- » Praxis in den verschiedenen Berufen,
- » Ausbildungs- und Studiengänge,
- » Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
- » Einstellungschancen und berufliche Perspektiven.

Berufseinstiegsbegleitung

An über 200 Schulen, die zum Förder-, Haupt- oder gleichwertigen Schulabschluss führen, sind zur intensiven Betreuung von einzelnen Schülern/innen im Auftrag der Berufsberatung Berufseinstiegsbegleiter/innen tätig. Diese Berufseinstiegsbegleiter/innen unterstützen abschlussgefährdete Haupt- und Förderschüler bei der Erreichung des Schulabschlusses und beim Übergang in Ausbildung. Durch individuelles Coaching, die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und auch durch die Begleitung bei Vorstellungsgesprächen erhalten abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler individuelle Unterstützung. Die Berufseinstiegsbegleitung wird durch das Kultusministerium Sachsen und die Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit finanziert – zu jeweils fünfzig Prozent.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



(Foto: Adobe Stock – sommersby)

MIT EINEM STARKEN AUFTRITT ZUM ERFOLG – DAS VIDEO-VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Viele Unternehmen führen Bewerbungsgespräche inzwischen per Video. Das spart Zeit, ermöglicht flexible Terminabsprachen und gehört heute bei vielen Ausbildungsplätzen zum Auswahlverfahren. Mit einer guten Vorbereitung kannst Du auch online einen professionellen und sympathischen Eindruck hinterlassen.

» Gute Vorbereitung ist die halbe Miete

Auch im Video-Bewerbungsgespräch gelten dieselben Regeln wie bei einem persönlichen Termin. Informiere Dich vorab über das Unternehmen und die Ausbildungsstelle. Überlege Dir, warum Du Dich für den Beruf interessierst, welche Fragen Du stellen möchtest, und lege Deine Bewerbungsunterlagen sowie einen Notizblock griffbereit bereit.

» Technik vorher testen

Vermeide technische Probleme, indem Du Kamera, Mikrofon und Internetverbindung rechtzeitig testest. Installiere das benötigte Videochat-Programm im Voraus und probiere es am besten in einem Testanruf aus. Achte außerdem darauf, dass Dein Laptop geladen oder an das Stromnetz angeschlossen ist.

» Der passende Ort

Suche Dir einen ruhigen Ort, an dem Du ungestört bist, und schalte mögliche Störquellen wie Fernseher, Radio oder Smartphone-Benachrichtigungen aus. Achte auf einen ordentlichen, neutralen Hintergrund und eine gute Beleuchtung, damit Du gut zu erkennen bist.

» Kleidung und Auftreten

Kleide Dich genauso gepflegt wie für ein persönliches Vorstellungsgespräch. Achte auf eine aufrechte Haltung, lächle freundlich und wirke durch eine offene Körpersprache selbstbewusst und professionell.

» Blickkontakt und Kommunikation

Schaue möglichst in die Kamera, damit Blickkontakt entsteht. Sprich deutlich, höre aufmerksam zu und lasse Dein Gegenüber ausreden. Kurze Gesprächspausen sind im Videochat ganz normal – bleibe deshalb ruhig und gelassen.

» So läuft das Gespräch ab

Das Gespräch beginnt meist mit einer kurzen Begrüßung und einer Vorstellung des Unternehmens. Anschließend erzählst Du etwas über Dich und Deine Motivation für die Ausbildung. Am Ende kannst Du selbst Fragen stellen – zum Beispiel zur Ausbildung oder zu Deinen Aufgaben. Das zeigt Interesse und Engagement.

» Kleine Pannen sind kein Drama

Kommt es zu technischen Problemen, bleibe ruhig. Melde Dich gegebenenfalls erneut an oder informiere Deinen Ansprechpartner telefonisch oder per E-Mail. Ein gelassener Umgang mit solchen Situationen wirkt souverän und professionell.

» Nach dem Gespräch

Bedanke Dich am Ende freundlich für das Gespräch. Notiere Dir anschließend wichtige Informationen oder offene Fragen. So bist Du gut vorbereitet, wenn Du eine Rückmeldung erhältst oder zu einem weiteren Gespräch eingeladen wirst.

GUTE FRAGEN FÜR DEIN BEWERBUNGSGESPRÄCH



Am Ende eines Bewerbungsgesprächs hast Du meistens die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen. Nutze diese Chance! Eigene Fragen zeigen, dass Du Dich gut vorbereitet hast und echtes Interesse an der Ausbildung und dem Unternehmen mitbringst.

- » Wie ist die Ausbildung bei Ihnen aufgebaut?
- » Welche Abteilungen lerne ich während der Ausbildung kennen?
- » Welche Aufgaben übernehmen Auszubildende bereits selbstständig?
- » Wer ist während der Ausbildung mein Ansprechpartner?
- » Welche Möglichkeiten bestehen nach der Ausbildung, im Unternehmen übernommen zu werden?

BEREIT ZUM EINSTELLUNGSTEST?!

Die erste Hürde ist genommen!

Eine Einladung zum Einstellungstest bedeutet, dass du bereits in die engere Wahl gekommen bist. Das Auswahlverfahren verläuft in der Regel immer nach dem gleichen Muster: Wenn deine Bewerbung überzeugt hat, wirst du zum schriftlichen Einstellungstest bzw. Eignungstest eingeladen.

Diese Eignungsprüfung nutzen die Betriebe zunehmend, um zu testen, ob die zukünftigen Azubis die fachliche, intellektuelle und persönliche Eignung für die Anforderungen des jeweiligen Ausbildungsberufes mitbringen. Einstellungstests für Auszubildende können je nach Ausbildungsberuf sehr unterschiedlich sein. So können diese Tests reine Kenntnisprüfungen sein, aber auch praktische Tests, vor

allem im gewerblich-technischen Bereich. In den letzten Jahren sind im Fragenkatalog zunehmend Fragen zur Allgemeinbildung dazugekommen, weil viele Ausbilder festgestellt haben, dass das Allgemeinwissen der angehenden Azubis oft sehr mangelhaft ist. Hast du den Einstellungstest erfolgreich gemeistert, folgt in den meisten Fällen auch die Einladung zum Bewerbungs-/Vorstellungsgespräch. Aber es gibt auch Ausnahmen. Einige Unternehmen führen keinen Einstellungstest durch, manchmal findet er auch zu einem anderen Zeitpunkt statt. Solltest du vor dem Bewerbungsgespräch noch keinen Einstellungstest absolviert haben, frage sicherheitshalber beim Ausbildungsbetrieb nach, ob dieser noch durchgeführt wird oder vielleicht sogar wegfällt.

JETZT WIRD ES ERNST. STRESSFREI DURCH DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH – UNSERE TIPPS FÜR JEDEN BEWERBER

Erscheine pünktlich zum Vorstellungsgespräch und informiere Dich rechtzeitig über die Anfahrt sowie passende Bus- oder Bahnverbindungen. Wähle ein gepflegtes Outfit, das zum Unternehmen passt und in dem Du Dich wohlfühlst. Halte während des Gesprächs Blickkontakt mit Deinem Gegenüber und schaue bei mehreren Gesprächspartnern alle gleichermaßen an. Achte auf eine ruhige Körpersprache und vermeide unruhige Bewegungen mit Händen oder Füßen. Lass Deine Gesprächspartner ausreden und falle ihnen nicht ins Wort.

Antworte klar, ehrlich und direkt auf die gestellten Fragen. Informiere Dich bereits vor dem Gespräch über das Unternehmen und die angebotene Ausbildung. Nutze am Ende die Gelegenheit, selbst Fragen zu stellen – zum Beispiel zu den Übernahmechancen oder zu Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Versuche außerdem, Dir die Namen Deiner Gesprächspartner zu merken und sie im Gespräch zu verwenden. Notiere Dir wichtige Informationen, Termine oder Ansprechpartner, damit Du sie später nachlesen kannst.

10 OFT GESTELLTE FRAGEN: DIE ANTWORTEN AUF DIESE FRAGEN SOLLTE MAN SICH VORHER GUT ÜBERLEGEN.

Im Vorstellungsgespräch möchten Personalverantwortliche Dich besser kennenlernen. Dabei geht es nicht nur um Deine schulischen Leistungen, sondern auch um Deine Persönlichkeit, Deine Motivation und Deine Interessen. Bereite Dich deshalb auf typische Fragen vor und überlege Dir passende Antworten.

Zu den häufigsten Fragen gehören:

- » Wie bist Du auf unser Unternehmen aufmerksam geworden?
- » Warum möchtest Du genau diesen Ausbildungsberuf erlernen?
- » Warum glaubst Du, dass Du gut zu unserem Unternehmen passt?
- » Welche Stärken bringst Du für die Ausbildung mit?
- » Welche Hobbys und Interessen hast Du und was sagen sie über Dich aus?
- » Was sind Deine Lieblingsfächer in der Schule und warum? Welche Fächer fallen Dir schwer?
- » Wie erklärst Du Dir eine schlechtere Note in einem bestimmten Fach?
- » Warum hast Du die Schule oder den Bildungsgang gewechselt?
- » Auf welche Leistung oder welches Erlebnis aus Deiner Schulzeit bist Du besonders stolz?
- » Erzähle von einer Situation, in der Du Verantwortung übernommen oder jemandem geholfen hast.

Überlege Dir zu jeder Frage Beispiele aus Deinem Alltag, der Schule, einem Praktikum oder Deinen Hobbys. Persönliche und ehrliche Antworten wirken überzeugender als auswendig gelernte Standardsätze. Bleibe authentisch und zeige, warum Du Dich auf die Ausbildung freust.

Quelle: IHK-Leipzig, Magazin für
Schulabgänger und Berufseinsteiger

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

Wie gefällt Ihnen die „neue“ #Karrierestart?

Was ist gut und was kann noch besser werden? Welche Themen möchten Sie gern lesen und was interessiert Sie besonders? Unser neues Layout möchten wir gern zum Anlass nehmen, um Sie um Ihr Feedback zu bitten, damit wir Ihnen weiterhin hilfreiche Infos, Tipps und Anregungen geben können.

Schreiben Sie uns an
karrierestart@druckhaus-borna.de



(Foto: Adobe Stock – Yaroslav Astakhov)

DEIN BEWERBUNGSZEITPLAN

» Die vorletzten Herbstferien (Herbst 2026)

Schau Dir die Berufsbeschreibungen in diesem Magazin an und überlege dabei, welche Ausbildung gut zu Deinen Interessen und Stärken passt. Ziel ist es zunächst, herauszufinden, welcher Beruf oder welches Berufsfeld Dich anspricht. Triff eine erste Entscheidung! Sprich anschließend mit Menschen, die Dich gut kennen – zum Beispiel mit Deinen Freunden, Deinen Eltern oder Deinen Lehrkräften.

» Anfang des neuen Jahres (Januar 2027)

Der Bewerbungsstart bei großen Unternehmen, Banken und Versicherungen beginnt bereits im Februar oder März – und zwar für Ausbildungsplätze im Sommer des darauffolgenden Jahres! Das gilt auch für Auswahlverfahren im öffentlichen Dienst, also für Ausbildungen bei Gemeinden, Städten, Bundesländern oder dem Bund, zum Beispiel im Rahmen einer Beamtenlaufbahn.

» Osterferien (April 2027)

Erstelle individuelle Anschreiben für Deine Bewerbungen. Such Dir gezielt mehrere Unternehmen aus, bei denen Du Dich bewerben möchtest. Bereite Dich gut auf mögliche Auswahltests vor. Nutze außerdem die Gelegenheit für ein freiwilliges Praktikum – zum Beispiel während der Sommerferien – um erste Einblicke in den Beruf zu gewinnen.

» Letztes Schuljahr (Sommer 2027)

Mit dem Erhalt Deines Sommerzeugnisses startet die Bewerbungsphase für schulische Ausbildungen sowie für Ausbildungsplätze in kleinen und mittleren Unternehmen. Bereite Dich frühzeitig auf Vorstellungsgespräche vor. Denk auch über einen Plan B nach: Welche Alternativen kommen infrage, falls es mit Deiner Wunschausbildung nicht sofort klappt?

» Anfang des neuen Jahres (Januar 2028)

Wenn Du bisher nur Absagen bekommen hast, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, eine Berufsberatung in Anspruch zu nehmen. Möglicherweise lohnt es sich, Deinen Berufswunsch noch einmal zu überdenken. Schau Dich gezielt nach alternativen Wegen und Möglichkeiten um – es gibt oft mehr Optionen, als man denkt!



ELEKTRONIKER/IN FÜR BETRIEBSTECHNIK

Berufstyp: Anerkannter Ausbildungsberuf | **Ausbildungsart:** Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre | **Lernorte:** Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Betriebstechnik installieren elektrische Bauteile und Anlagen in den Bereichen elektrische Energieversorgung, industrielle Betriebsanlagen oder Gebäudesystem- und Automatisierungstechnik. Sie entwerfen Anlagenänderungen und -erweiterungen, installieren Leitungsführungssysteme und Energieleitungen, richten Maschinen und Antriebssysteme ein und montieren Schaltgeräte. Außerdem programmieren, konfigurieren und prüfen sie Systeme und Sicherheitseinrichtungen. Sie überwachen die Anlagen auch, warten sie regelmäßig, führen regelmäßige Prüfungen durch und reparieren sie im Falle einer Störung. Sie organisieren auch die Montage von Anlagen und überwachen die Arbeit von Dienstleistern und anderen Gewerken. Bei der Übergabe der Anlagen weisen Elektroniker/innen für Betriebstechnik die zukünftigen Anwender in die Bedienung ein.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

- Elektroniker/innen für Betriebstechnik finden Beschäftigung
- » bei Herstellern von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
- » in Betrieben der Elektroinstallation und Energieversorgung
- » in Unternehmen, die Produktions- und Betriebsanlagen einsetzen

Elektroniker/innen für Betriebstechnik arbeiten in erster Linie

- » in Werk- bzw. Produktionshallen
- » in Werkstätten

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch auf Baustellen im Freien.



Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verlegen von Kabeln an schwer zugänglichen Stellen)
- » Technisches Verständnis (z.B. beim Planen elektrischer Anlagen, beim Einbauen von Schaltgeräten)
- » Umsicht (z.B. beim Arbeiten an stromführenden Bauteilen und Spannungsanschlüssen)
- » Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Prüfen der Sicherheits- und Schutzfunktionen elektrischer Anlagen)

Schulfächer:

- » Mathematik (z.B. um elektrische Größen zu berechnen)
- » Physik (z.B. um den Aufbau und die Funktionsweisen verschiedener Bauteile zu verstehen)
- » Werken/Technik (z.B. um Baugruppen in einem Schaltschrank zu montieren oder Schaltpläne anzufertigen)
- » Informatik (z.B. um Zugang zum Programmieren zu erleichtern)

Quelle: BERUFENET



MUEG Mitteldeutsche
Umwelt- und Entsorgung GmbH

WERDE UMWELTECHNOLOGE FÜR ABWASSERBEWIRTSCHAFTUNG (M/W/D)

Bei uns gibt es noch mehr Ausbildungsplätze.
Bewirb Dich!

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Baugeräteführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)

#UMWELTKOMPETENZ
MIT ZUKUNFT



Telefon: +49 (0)3 46 33) 41 0
E-Mail: bewerbung@mueg.de
Web: www.mueg.de



RAM3 – 3. RÖTHAER AUSBILDUNGSMESSE



(Fotos: Steffen Preiß)

Berufe zum Anfassen 2026

Die Röthaer Ausbildungsmesse, kurz RAM, findet in diesem Jahr bereits zum 3. Mal in Folge statt. Mit bekannten regionalen Gesichtern aus dem Bereich Handwerk mit seinen verschiedenen Gewerken, der Pflege und Landwirtschaft aber auch neuen Firmen wird Jugendlichen die Möglichkeit geboten, Berufe kennenzulernen, sich auszuprobieren und ins Gespräch zu kommen. Die RAM wurde ins Leben gerufen um die



Jugendlichen und die Firmen im Landkreis zusammenzubringen. Perspektiven in der Heimat aufzuzeigen und die heimische Wirtschaft bei der Suche nach neuen zukünftigen Fachkräften zu unterstützen. Ohne große Barrieren und Hochglanzhefte. Sondern mit Azubis aus den Firmen, Gesprächen auf Augenhöhe und Beispielen aus der täglichen Praxis. Das ist das Konzept mit dem die RAM schon 2024 an den Start ging und womit sie zum Erfolg wurde. Dafür spricht auch die Auszeichnung der Handwerkskammer zu Leipzig als 8-beste von 50 Ausbildungsmessen in der Region Leipzig. Doch auf dieser Auszeichnung ruht sich die Messe keineswegs aus und entwickelt sich immer weiter. So wird es in diesem Jahr eine kleine aber bedeutende Änderung geben. Die kleinen und mittelständigen Betriebe suchen händierend nach Fachkräften. Der Wunsch bestand also darin aus einer Ausbildungsmesse auch eine Jobmesse zu konzipieren. Hier ist jeder mit Arbeitswille, Motivation und dem entsprechenden know how gefragt. Für bereits ausgebildete Menschen ist das die Chance sich neu zu orientieren. Darum wird die innovative Messe dieses Jahr auch zur RAM3plus – mit einem Plus an Ideen und Möglichkeiten. Das Azubi-Coaching, das im Jahr 2025 zum Renner des Tages wurde, wird in diesem Jahr wieder angeboten und wer am Messtag keinen Termin findet, kann sich gern für einen Termin im Nachhinein anmelden. Auch ein professioneller Fotograf für die passenden Bewerbungsfotos wartet wieder mit der Kamera auf junge Leute in passender Garderobe.

Die vielfältigen Angebote der Firmen sowie das auch jedes Jahr anwesende Kommunale Jobcenter bieten evtl. unentschlossenen Jugendlichen einen Einblick in die zahlreichen Berufe. Viele der Firmen bieten dazu noch Praktikumsplätze und Ferienjobs an. Welche das sind, erfährt man im handlichen Messeheft, welches bei Ankunft ausgereicht wird und über einen Farbcode am Messestand.

Es lohnt sich auf jeden Fall vorbei zu schauen, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen.

Für gute Verpflegung ist gesorgt.

Besuchen Sie die RAM3plus am **07.11.2026** in der Agrargenossenschaft Pötzschau e. G., Kleinpötzschau 19, 04571 Rötha.

Ps: Besuchen Sie uns gern vorher schon im Internet unter: www.ramplus.de

Quelle: www.ramplus.de



Ort: Agrargenossenschaft Pötzschau e.G.
Kleinpötzschau 19, 04571 Rötha OT Pötzschau
Datum: 07. November 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr / Eintritt frei



Berufe zum Anfassen

Du hast noch keinen Plan, was du später machen willst? Kein Problem – genau dafür gibt's die Ausbildungsmesse in Pötzschau! Entdecke spannende Ausbildungsberufe, probiere verschiedene Tätigkeiten selbst aus und erlebe die Arbeitswelt hautnah. Komm mit Azubis und Unternehmen ins Gespräch, stelle deine Fragen und finde heraus, welche Ausbildung wirklich zu dir passt. Egal, ob du noch ganz am Anfang deiner Berufsorientierung stehst oder schon konkrete Ideen hast – hier bekommst du wertvolle Einblicke, kannst Kontakte knüpfen und vielleicht sogar deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb kennenlernen. Außerdem erwarten dich Praktikumsangebote, Ferienjobs, hilfreiche Tipps rund um Bewerbung und Berufswahl sowie jede Menge Inspiration für deine Zukunft.

KONSTRUKTIONSMCHANIKER/IN

Berufstyp Anerkannter Ausbildungsberuf | **Ausbildungsart** Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | **Ausbildungsdauer** 3,5 Jahre | **Lernorte** Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Konstruktionsmechaniker/innen fertigen z.B. Aufzüge, Werk- oder Flughafenabfertigungshallen, Schiffsrümpfe und -aufbauten oder Fußgängerbrücken. Mit Brennschneidern, Lasern oder mithilfe von CNC-Maschinen längen sie Stahlträger ab und schneiden Profile sowie Bleche millimetergenau zu. Sie biegen oder kanten Bleche, bringen Bohrungen an, fügen die Bauteile zusammen, richten sie aus und verbinden sie durch Verschweißen, Verschrauben oder Nieten. Gegebenenfalls bauen sie Antriebe und Steuerungseinrichtungen ein und bringen Verkleidungen an. Kleinere Objekte wie Fahrzeugaufbauten montieren sie in der Werkhalle, größere Konstruktionen, beispielsweise Hallen oder Brücken, vor Ort. Auch die Wartung und Instandsetzung von Metallbaukonstruktionen oder von Werkzeugen und Produktionsmaschinen gehört zu ihrem Aufgabengebiet.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

- Konstruktionsmechaniker/innen finden Beschäftigung
- » in Unternehmen des Stahl- und Metallbaus
 - » in Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus
 - » in Unternehmen des Schiff-, Fahrzeug- oder Schienenfahrzeugbaus

Arbeitsorte:

- Konstruktionsmechaniker/innen arbeiten in erster Linie
- » in Werkhallen
 - » auf Baustellen
 - » beim Kunden

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verschrauben und Nieten von Metallbauteilen oder Setzen von Schweißpunkten)
- » Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Präzisionsschneiden von Blechen)
- » Technisches Verständnis (z.B. beim Warten der Maschinen und Anlagen)
- » Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Herstellen von Werkstücken nach Zeichnungen)
- » Gute körperliche Konstitution und Schwindelfreiheit (z.B. Heben schwerer Bauteile oder Arbeiten auf Gerüsten)

Schulfächer:

- » Werken/Technik (z.B. um Fräs-, Bohr- und Schneidemaschinen zu bedienen)
- » Mathematik (z.B. um Längen, Flächen, Winkel und den Materialbedarf zu berechnen)
- » Physik (z.B. um Werkstoffeigenschaften für einen Auftrag zu beurteilen)
- » Informatik (z.B. um mit CNC-Maschinen und Diagnosesystemen zu arbeiten)

Quelle: BERUFENET



(Foto: Adobe Stock – AnnaStills)

TIPPS FÜR ELTERN: STUDIEN- UND BERUFSWAHL BEGLEITEN

Ihr Kind steht vor einer großen Herausforderung: Den passenden Beruf oder das passende Studium zu finden. Dabei sind Sie als Eltern wichtige Partner. Wir informieren Sie, wie Sie Ihr Kind unterstützen können und welche finanziellen Fördermöglichkeiten es gibt. Erfahren Sie auch, welche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner es bei Problemen in Ausbildung oder Studium gibt.

Unterstützung bei der Studien- und Berufswahl

Sie können Ihrem Kind bei seiner Entscheidung beratend zur Seite stehen – denn Sie kennen es am besten. Sprechen Sie mit Ihrem Sohn beziehungsweise Ihrer Tochter frühzeitig über seine beziehungsweise ihre Talente und Begabungen – am besten schon 2 Jahre vor dem Ausbildungs- oder Studienbeginn. Regen Sie dazu an, über mögliche Berufe und Studiengänge nachzudenken, die zu den Stärken passen. Informieren Sie sich, indem Sie Elternabende der Berufsberatung, der Schulen oder Ausbildungsmessen besuchen. Auch während der Bewerbungsphase können Sie Ihrem Kind begleitend zur Seite stehen. Es kann von Ihren Erfahrungen bestimmt profitieren.

Den passenden Bildungsweg finden

Der Ausbildungsberuf oder das Studium sollte zu den Stärken und Interessen Ihres Kindes passen. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, worin es besonders gut ist. Sehen Sie sich zum Beispiel gemeinsam auf einer Ausbildungsmesse um. Vielleicht ergibt sich im Kontakt zu den Firmen die Gelegenheit, ein Praktikum zu machen. Will sich Ihr Kind für eine Ausbildung oder ein Studium entscheiden, kann es den Test Check-U zur Orientierung nutzen.

Für welche Berufe Ihr Kind gut geeignet ist, lässt sich mit dem Berufswahltest (BWT) des Berufspsychologischen Services (BPS) in einem persönlichen Termin herausfinden.

Will es studieren, kann die Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit einen studienfeldbezogenen Beratungstest des BPS vorschlagen.

Sprechen Sie auch mit den Lehrkräften Ihres Kindes. Diese kennen seine schulischen Stärken. Besuchen Sie mit Ihrem Kind das Berufsinformationszentrum (BiZ) und vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Der Weg bis zur beruflichen Entscheidung kann lange dauern und Berufswünsche können sich ändern. Das ist ganz normal. Bleiben Sie mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter im Gespräch. Ermuntern und begleiten Sie Ihr Kind, bis die Entscheidung getroffen ist.

Berufswahl frei von Geschlechterklischees

Bei der Berufswahl orientieren sich junge Menschen oft an geschlechtsspezifischen Klischees. Mädchen wählen häufiger einen „typischen“ Frauenberuf, Jungen einen „typischen“ Männerberuf. Berufe, die dem Klischee nicht entsprechen, ziehen Schülerinnen und Schüler vielleicht gar nicht in Betracht, obwohl sie möglicherweise sehr gut dafür geeignet wären.

Sie als Eltern können Ihr Kind dabei unterstützen, sich weniger an diesen Klischees zu orientieren und stärker auf die eigenen Talente und Fähigkeiten zu vertrauen. Es gibt eine Reihe von Veranstaltungen, die dazu beitragen wollen, frei von solchen Klischees an die eigene Berufswahl heranzugehen. Ermutigen Sie Ihr Kind, daran teilzunehmen:

» **Girls`Day:** Jährlich im Frühjahr öffnen Unternehmen, Behörden, Hochschulen und andere Institutionen ihre Büros, Labors, Werk- und Arbeitsstätten. Mädchen ab der 5. Klasse können sich bei dem bundesweiten Aktionstag in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen ausprobieren, in denen sie bisher wenig vertreten sind.

» **Boys`Day:** Parallel zum Girls`Day können sich Jungen der 5. bis 10. Klassen bei diesem Aktionstag in sozialen und erzieherischen Berufen erleben, in denen sie üblicherweise seltener eine Ausbildung machen.

Finanzielle Unterstützung während der Ausbildung oder im Studium

» **Kindergehalt, steuerlicher Kinderfreibetrag und Kinderzuschlag:** Sie haben bis zum 25. Lebensjahr Ihres Kindes Anspruch auf Kindergeld. Vorausgesetzt, Ihr Kind ist ledig und macht eine Schul- oder Berufsausbildung, ein Studium oder Praktikum. Sie können Kindergeld auch erhalten, während Ihr Kind einen anerkannten Freiwilligendienst leistet oder einen Ausbildungsplatz sucht.

Sie können anstelle des Kindergeldes auch einen steuerlichen Kinderfreibetrag wählen. Das Finanzamt prüft bei der Veranlagung zur Einkommensteuer, welche Variante für Sie günstiger ist.

Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie zusätzlich Anspruch auf Kinderzuschlag: Voraussetzung für den Kinderzuschlag ist zum einen, dass Ihr Haushaltseinkommen

einen bestimmten Betrag nicht übersteigt. Zum anderen muss Ihr Kind ledig und unter 25 Jahre alt sein sowie im selben Haushalt wie Sie leben.

» **BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz):** Ist es Ihnen nicht möglich, die schulische Ausbildung oder ein Studium zu finanzieren? Dann kann Ihr Kind BAföG beantragen. Wie viel Geld Ihr Kind erhält, hängt von Ihrem Einkommen und Vermögen ab.

» **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB):** Ihr Kind macht eine duale Ausbildung und muss zum Beispiel dafür umziehen. Dann können Sie bei der Agentur für Arbeit einen Antrag auf BAB stellen. Mithilfe des BAB-Rechners können Sie prüfen, ob Anspruch besteht.

Probleme in der Ausbildung oder im Studium?

Ihr Kind möchte die Ausbildung oder das Studium abbrechen. Dann ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind in dieser schwierigen Situation unterstützen. Vielleicht können Sie gemeinsam eine Lösung finden und einen Abbruch vermeiden.

Je nachdem, welchen Bildungsweg Ihr Kind wählt, gibt es unterschiedliche Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner:

» Falls Ihr Kind an einen Ausbildungsabbruch denkt, wenden Sie sich an die Berufsberatung Ihrer Agentur für Arbeit. Gemeinsam besprechen Sie, ob eine Assistierte Ausbildung (AsA) weiterhelfen kann. Dabei unterstützt eine persönliche Ausbildungsbegleiterin oder ein persönlicher Ausbildungsbegleiter Ihr Kind dabei, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

» Auch die Berufsschule kann behilflich sein. Wenden Sie sich dort an die jeweiligen Beratungslehrkräfte oder Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen.

» Für den Fall eines drohenden Studienabbruchs gibt es ein breites Beratungs- und Unterstützungsangebot. Erste Anlaufstelle sind die Studienberaterinnen und Studienberater der Hochschulen und ein Netzwerk aus vielen weiteren Beratungsstellen. Auch die Beraterinnen und Berater für akademische Berufe sowie die Hochschulteam der Agenturen für Arbeit helfen gerne weiter, wenn es Probleme im Studium gibt.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM 2027 – STARTE MIT SPANNUNG IN DEINE ZUKUNFT!

Wer sich für eine Ausbildung oder ein duales Studium bei der FEST GmbH entscheidet, entscheidet sich für eine abwechslungsreiche und zukunftsichere Karriere in der Elektrotechnik.

Als modernes Unternehmen planen und realisieren wir regional und bundesweit Projekte in den Bereichen Elektro-, Kommunikations-, Sicherheits- und Datentechnik. Zu unseren Auftraggebern gehören unter anderem Logistikzentren, Einkaufszentren, Labor- und Geschäftsgebäude, Hotels sowie Sportstätten. Wir bieten unseren Projektpartnern das gesamte Spektrum elektrotechnischer Leistungen. Intelligente und nachhaltige Energiekonzepte zählen ebenfalls zu unseren Kernkompetenzen. Mit innovativen Lösungen realisieren wir anspruchsvolle Projekte und gestalten die Energieversorgung von morgen aktiv mit.



Für den Ausbildungs- und Studienbeginn 2027 suchen wir engagierte Nachwuchskräfte für die Ausbildung zum/zur Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik sowie zum/zur Informationselektroniker/in mit dem Schwerpunkt Telekommunikationstechnik.

Darüber hinaus vergeben wir zwei Studienplätze im dualen Studiengang Elektrotechnik (Bachelor of Engineering).

Du begeisterst dich für Technik, packst gerne praktisch mit an und möchtest Verantwortung übernehmen? Dann bringst du bereits wichtige Voraussetzungen für deinen Einstieg bei uns mit. Teamgeist, Lernbereitschaft, Eigeninitiative und handwerkliches Geschick machen dein Profil komplett.

Bei der FEST GmbH erwartest dich eine hochwertige und praxisnahe Ausbildung mit fachlicher & persönlicher Begleitung.

Von Anfang an arbeitest du eng mit erfahrenen Fachkräften an anspruchsvollen und vielseitigen Projekten. Dabei erhältst du die Möglichkeit, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln und dein Wissen kontinuierlich auszubauen.

Wir fördern deine berufliche Entwicklung von Beginn an und bieten dir die bestmöglichen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben sowie die nachhaltige Stärkung



deiner persönlichen und fachlichen Fähigkeiten.

Auch nach deiner Ausbildung stehen dir bei uns vielfältige berufliche Perspektiven offen. Gerne begleiten und unterstützen wir dich weiterhin auf deinem beruflichen Weg und fördern deine persönliche sowie fachliche Entwicklung – bis hin zu möglichen nächsten Karriereschritten.

Bewirb dich jetzt für deine Ausbildung oder dein duales Studium ab 2027 und starte deine Zukunft mit uns!

FEST – Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH

Wolfslückenweg 27, 04654 Frohburg
Tel.: 034348 61-0
E-Mail: karriere@fest-gmbh.com
Web: www.fest-gmbh.com

Ausbildung zum
Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik m/w/d
Informationselektroniker für
Telekommunikationstechnik m/w/d

Duales Studium für
Elektrotechnik | Bachelor of Engineering m/w/d

DHSN in Kooperation
DHSN Bautzen



FEST

Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH

FEST GmbH | Bewerbung | Wolfslückenweg 27 | 04654 Frohburg
E-Mail: karriere@fest-gmbh.com | Telefon: 034348 / 61 - 0 | www.fest-gmbh.com



SOCIAL MEDIA FÜR DIE AUSBILDUNGSPLATZSUCHE: SO SETZT DU INSTAGRAM, TIKTOK & CO. ERFOLGREICH EIN

Soziale Netzwerke wie Instagram, TikTok oder LinkedIn sind längst mehr als reine Unterhaltungsplattformen. Viele Unternehmen nutzen sie, um sich als Arbeitgeber vorzustellen, Ausbildungsplätze zu bewerben und Einblicke in den Berufsalltag zu geben. Wenn Du Social Media gezielt nutzt, kannst Du passende Ausbildungsbetriebe entdecken, Dich über Berufe informieren und Dich optimal auf Deine Bewerbung vorbereiten.

» Unternehmen finden und kennenlernen

Folge Unternehmen, die Dich interessieren, und informiere Dich regelmäßig über ihre Beiträge. Dort erfährst Du häufig mehr über Ausbildungsberufe, Bewerbungsfristen, Veranstaltungen oder den Arbeitsalltag. Auch Hashtags wie **#Ausbildung**, **#Ausbildungsplatz** oder **#Azubi** helfen Dir dabei, interessante Unternehmen und aktuelle Stellenangebote zu finden. Viele Auszubildende berichten außerdem auf TikTok oder Instagram von ihren Erfahrungen. So erhältst Du einen authentischen Eindruck davon, wie die Ausbildung abläuft und welche Aufgaben Dich erwarten.

» Dein digitales Erscheinungsbild

Deine Profile in den sozialen Medien können einen ersten Eindruck von Dir vermitteln. Deshalb lohnt es sich, Deine Beiträge und Fotos kritisch zu überprüfen. Achte auf einen respektvollen Umgangston und stelle sicher, dass persönliche Inhalte nur für Freunde sichtbar sind. Ein gepflegtes Profil zeigt, dass Du verantwortungsvoll mit sozialen Medien umgehst. Auf LinkedIn

kannst Du zusätzlich ein professionelles Profil erstellen und dort Deine Interessen, Fähigkeiten, Praktika oder ehrenamtlichen Tätigkeiten präsentieren.

» Social Media zur Vorbereitung nutzen

Social Media eignet sich auch hervorragend, um Dich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Informiere Dich über aktuelle Projekte, Veranstaltungen oder Aktionen des Unternehmens. So erfährst Du, welche Themen dem Betrieb wichtig sind, und kannst dieses Wissen im Bewerbungsgespräch einbringen. Das zeigt Interesse und eine gute Vorbereitung.

» Vorsicht im Netz

Nicht jede Stellenanzeige oder Kontaktanfrage ist seriös. Prüfe deshalb immer, ob Angebote von offiziellen Unternehmensprofilen stammen, und gib persönliche Daten nur an vertrauenswürdige Unternehmen weiter. Öffne keine verdächtigen Links und überlege gut, welche Informationen Du öffentlich teilst. Was einmal im Internet veröffentlicht wurde, lässt sich oft nur schwer wieder vollständig entfernen.

» Fazit: Nutze Social Media bewusst und gezielt

Social Media kann Dir bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz viele Türen öffnen. Nutze die Plattformen, um Unternehmen kennenzulernen, Dich über Berufe zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Gleichzeitig solltest Du auf einen professionellen Online-Auftritt achten und Informationen kritisch prüfen. Wer soziale Medien bewusst und verantwortungsvoll nutzt, verbessert seine Chancen auf einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

(Foto: Adobe Stock – Tierney)




IHK Industrie- und Handelskammer zu Leipzig



UNS SOLLTE MAN AUF DEM GEHALTSZETTEL HABEN. JETZT #KÖNNENLERNEN



Ausbildung macht mehr aus uns

FAKE NEWS ERKENNEN – SO GELINGT'S

Soziale Medien wie TikTok und Instagram bieten nicht nur Unterhaltung und Austausch – sie sind auch ein Nährboden für Falschinformationen. Gerade Kinder und Jugendliche stoßen dort immer wieder auf Inhalte, deren Wahrheitsgehalt schwer zu beurteilen ist. Umso wichtiger ist es, dass sie lernen, seriöse Quellen von Fake News zu unterscheiden. Eltern können dabei eine zentrale Rolle spielen: Indem sie ihre Kinder ermutigen, Inhalte im Netz kritisch zu hinterfragen, leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Medienkompetenz. Gespräche über fragwürdige Beiträge, gemeinsame Recherchen oder das Aufzeigen verlässlicher Informationsquellen helfen, ein gesundes Urteilsvermögen zu entwickeln.

Fake News – Wie Falschinformationen unsere Meinung beeinflussen

Falschmeldungen zu verbreiten ist kein neues Phänomen. Schon früher wurden gezielt Fehlinformationen eingesetzt, um Menschen zu beeinflussen oder Meinungen zu steuern. Doch durch die Digitalisierung und die sozialen Netzwerke hat diese Entwicklung enorm an Dynamik gewonnen.

Im Internet verbreiten sich Falschinformationen heute schneller und häufiger als je zuvor. Vor allem auf Social-Media-Plattformen ist es einfach, Inhalte zu veröffentlichen, die nur eine Sichtweise darstellen und kritische Gegenstimmen ausblenden. Umso wichtiger ist es, Informationen kritisch zu hinterfragen und ihre Glaubwürdigkeit einschätzen zu können.

Was sind Fake News?

Fake News sind bewusst verbreitete, falsche oder irreführende Nachrichten. Oft ähneln sie auf den ersten Blick seriösen Artikeln oder Nachrichtenmeldungen, doch sie verfolgen kein journalistisches Ziel. Statt objektiv zu informieren, wollen die Verfasser*innen manipulieren – häufig, indem sie gezielt Ängste, Wut oder Verunsicherung schüren. Insbesondere extremistische Gruppen oder Personen mit radikalen Weltanschauungen nutzen das Internet, um einseitige Meinungen zu verbreiten, Fakten zu verzerren und gezielt Stimmung zu machen. Dabei geraten häufig Politik und Wissenschaft ins Visier. Der Begriff „alternative Fakten“ steht exemplarisch für den Versuch, objektive Wahrheiten durch subjektive Deutungen zu ersetzen.

Fake News erkennen – so gelingt's

Falschinformationen zu entlarven ist oft gar nicht so einfach. Doch es gibt einige Merkmale, die helfen, seriöse von fragwürdigen Quellen zu unterscheiden:

» **Quellen-Check:** Wer steht hinter der Information? Wer hat die Meldung verfasst und veröffentlicht? Ist der Inhalt sachlich und neutral, oder versucht jemand gezielt, eine bestimmte Meinung zu vermitteln? Auch das Veröffentlichungsformat spielt eine Rolle – stammt die Nachricht aus einem seriösen Artikel, von Social Media, YouTube oder einem Messenger-Dienst?

» **Fakten-Check:** Ist die Nachricht aktuell? Wird das Thema auch von anderen, bekannten und vertrauenswürdigen Medien aufgegriffen? Ein Abgleich mit renommierten Quellen hilft, Fehlinformationen zu erkennen.

» **Zielgruppen-Check:** An wen richtet sich die Nachricht? Ist die Webseite auffällig mit Werbung überladen? Wirken Titel, Design oder Sprache unseriös – etwa durch viele Ausrufezeichen, Tippfehler oder reißerische Aussagen?

» **URL-Check:** Ein genauer Blick auf die Webadresse kann ebenfalls Hinweise liefern. Fake-News-Seiten imitieren häufig bekannte Domains, z. B. www.sfr.ch statt www.srf.ch. Kleine Abweichungen können große Unterschiede machen.

Hilfreiche Tools gegen Fake News

Zum Aufdecken von Falschmeldungen gibt es hilfreiche Plattformen und Werkzeuge.



(Foto: Adobe Stock – fotogestoeber)

Beispiele sind:

- » die Suchmaschine Hoaxsearch.com
 - » das Faktencheck-Portal Mimikama.at
 - » die Kampagne „Zuerst denken, dann klicken“ auf Facebook und Instagram
- Diese Seiten bieten Hintergründe, Beispiele und konkrete Tipps zum sicheren Umgang mit Informationen im Netz.

Tipps für Eltern: Kinder im Umgang mit Fake News stärken

- » **Sensibilisieren Sie Ihr Kind für digitale Inhalte:** Erklären Sie, dass nicht alles, was im Internet steht, auch der Wahrheit entspricht. Machen Sie deutlich, warum es wichtig ist, verschiedene Informationsquellen zu nutzen und unterschiedliche Meinungen zu einem Thema zuzulassen.
- » **Seien Sie ein gutes Vorbild:** Gehen Sie selbst kritisch mit Online-Inhalten um und zeigen Sie, wie man Informationen hinterfragt. Sprechen Sie offen über Ihre Gedanken und Erlebnisse im Netz – so fördern Sie eine reflektierte Haltung auch bei Ihrem Kind.
- » **Sprechen Sie über Fake News:** Erklären Sie, was hinter Falschmeldungen steckt, welche Absichten damit verfolgt werden und wie sich solche Inhalte verbreiten. Fragen Sie Ihr Kind nach seiner Sichtweise – so schaffen Sie Vertrauen und Raum für Austausch.
- » **Suchen Sie gemeinsam nach Beispielen:** Recherchieren Sie zusammen aktuelle Fälle von Fake News im Netz. So wird das Thema greifbarer und der Umgang mit Desinformation kann praktisch geübt werden.
- » **Fakten gemeinsam prüfen:** Zeigen Sie Ihrem Kind, wie man Meldungen überprüft – z. B. mit einem Fakten- oder Quellencheck. So lernt es, Informationen einzuordnen und seriöse von unseriösen Inhalten zu unterscheiden. Unterstützung und weiterführende Infos finden Sie unter anderem auf der Plattform Jugend und Medien.



BEI ETEX GIPS – AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT



Produktion (Foto: Sandy Gorecki)

Die **Etex Group** ist eine international führende Industrie-Gruppe, die sich auf die Produktion und Vermarktung von hochwertigen Baumaterialien und -lösungen spezialisiert hat. Wir wollen Men-

schen auf der ganzen Welt inspirieren, Lebensräume zu erschaffen, die immer sicherer, nachhaltiger, intelligenter und schöner sind. Mit unseren **Marken Siniat und Promat** sind wir einer der führenden Anbieter von innovativen Lösungen im Trockenbau und im bautechnischen Brandschutz.

etex
inspiring ways of living



BEI ETEX GIPS – AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

Du möchtest deine Zukunft bei **ETEX** in Lippendorf starten?

BEWIRB DICH JETZT FÜR 2027!

Wir bilden aus (m/w/d) in:

- Verfahrensmechanik der Steine- und Erdenindustrie
- Mechatronik • Lagerlogistik

ETEX BUILDING PERFORMANCE GmbH

Sandy Gorecki (Corporate Engagement Coordinator)
Industriestraße 1 • 04564 Böhlen
Telefon: 034206/75109
Mail: sandy.gorecki@etexgroup.com

www.etexgroup.com



Daten und Fakten zum Werk Lippendorf:

Unser Siniat-Werk in Lippendorf beschäftigt aktuell 70 Mitarbeiter in den Bereichen Verwaltung, Labor, Logistik, Instandhaltung und Produktion. Dieses Jahr wird das 25-jährige Jubiläum mit Mitarbeitern, Firmen und Gästen der Region gefeiert.

Sie wollen einen Beruf lernen, der Ihnen beste Perspektiven für die Zukunft bietet? Dann erwartet Sie in unserem Werk in Lippendorf bei Leipzig die passende Ausbildung!

Im Bereich der Instandhaltung bilden wir bereits drei Auszubildende zum Mechatroniker aus, im Bereich der Logistik einen Auszubildenden zum Fachlageristen.

Es ist geplant, für 2027 in der Produktion den Verfahrensmechaniker der Steine- und Erdenindustrie (m/w/d) auszubilden. Voraussichtlich auch in dem IH und Co. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Schüler- oder Schnupperpraktikum bei uns im Werk durchzuführen.

Wir freuen uns auf neue, motivierte Bewerbungen in den Bereichen Produktion und Logistik und Instandhaltung.

» Kontakt:

ETEX BUILDING PERFORMANCE GmbH
Sandy Gorecki
Industriestr. 1, 04564 Böhlen
Tel.: 034206 75109, E-Mail: sandy.gorecki@etexgroup.com
www.etexgroup.com

ETEX Group

STUZUBI LEIPZIG: DEINE BESTE STUDIEN- UND AUSBILDUNGSMESSE

Finde Deinen Ausbildungsberuf oder Dein [duales] Studium in LEIPZIG.

80+ Top-Ausstellende warten auf dich. Vertreten sind Unternehmen, Hochschulen und Institutionen.

5 Gründe, warum Du kommen solltest

1. Viele Hochschulen an einem Ort

Du suchst ein Studium, weißt aber noch nicht genau was und wo studieren? Du willst die für dich richtige (Fach-) Hochschule oder Uni finden? Hochschulen aus der Region Leipzig und aus ganz Deutschland informieren dich über Studiengänge, Studienvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren. Ob Universität, Fachhochschule oder Privat-Uni – auf der Stuzubi Ausbildungs- und Studienmesse findest du das passende Studium für dich!

2. Ausbildungen aus Leipzig & Region

Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz? Auf der Messe stellen sich viele Ausbildungsbetriebe aus deiner Region vor – was die Berufswahl für Schüler*innen

deutlich vereinfacht. Lerne verschiedene Ausbildungsberufe aus unterschiedlichen Branchen kennen. Die Ausstellenden beantworten deine Fragen zu Ausbildungsdauer, Ausbildungsvergütung und Ausbildungsinhalten. Zudem bieten viele Stände einen Bewerbungsmappen-Check. So kannst du auf der Stuzubi Studien- & Ausbildungsmesse Leipzig schnell und unkompliziert die perfekte Ausbildung finden.

3. Live-Webinar zur Messenvorbereitung

Exklusiv für alle Anmelder*innen: Nutze das kostenlose Stuzubi Live-Webinar zum Thema: „Wie finde ich meinen Weg?“ als Einstieg für deinen weiteren beruflichen Werdegang und zur optimalen Vorbereitung auf die Messe. Erfahre mehr dazu nach Abschluss deiner Anmeldung zur Schülerinnen- & Schüler-Karrieremesse Stuzubi Leipzig.

4. Stuzubi Job SLAM

Ausstellende kennenlernen mal völlig anders: Finde in nur 3 Minuten heraus,

ob ein Ausbildungsangebot zu dir passt, dir eine Hochschule gefällt oder nicht. Bis zu 12 Top-Aussteller*innen battle in unserem innovativen Vortragsformat um deine Gunst. Teilnehmen kannst du live vor Ort oder digital per Live-Stream. Im Nachgang findest du alle Aufzeichnungen auf unserem Stuzubi YouTube-Channel.

5. Kombi-Ticket: Triff Ausstellende bei Stuzubi Digital

Mit dem Kombi-Ticket erhältst du zusätzlich exklusiven Zugang zu Stuzubi Digital (18.10.2025). Unter dem Thema: „Studium & Berufe mit Zukunft“ wenden sich die besten Unternehmen und Hochschulen Deutschlands an junge Talente wie dich.

Quelle: www.stuzubi.de/messen/leipzig/

(Foto: Adobe Stock – Pongvit)



stuzubi
Finde deinen Weg

Ort: Kongresshalle am Zoo,
Pfaffendorfer Straße 31, 04105 Leipzig

Datum: 06. März 2027,
10:00 bis 16:00 Uhr

Die Messe Stuzubi Leipzig ist eine Karrieremesse für Abiturient*innen, Fachabiturient*innen und Realschüler*innen. Zahlreiche Unternehmen, Universitäten, Hochschulen und Akademien präsentieren sich auf der Stuzubi Messe Leipzig den Schüler*innen mit ihren Ausbildungs- und Studienangeboten und stehen für einen ersten persönlichen Kontakt zur Verfügung. Neben regulären Studiengängen und Ausbildungsberufen wird auf der Studien- und Berufsmesse Stuzubi in Leipzig ebenso das duale Studium vorgestellt, das einen akademischen Abschluss mit einer betrieblichen Ausbildung verbindet.



STARTE DEINE ZUKUNFT BEI ALLTEC

Die Förderung junger Talente hat bei AllTec einen hohen Stellenwert. Als regional etabliertes und innovatives Unternehmen investieren wir gezielt in die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte und suchen engagierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit gutem Realschulabschluss oder Abitur. Mit fünf Ausbildungsberufen und zwei dualen Studiengängen bieten wir vielfältige Perspektiven, spannende Aufgaben und einen praxisnahen Einstieg in ein modernes, zukunftsorientiertes Unternehmen.

Technik begeistert Dich?

Als **Elektroniker/in für Betriebstechnik** arbeitest Du in den Bereichen Schaltanlagenbau und Automatisierungstechnik. Du installierst, wartest und reparierst elektrische sowie steuerungstechnische Anlagen und bist an der Umsetzung moderner Sicherheits-, Kommunikations- und Datennetzsysteme beteiligt. Ob Bürogebäude, Industrieanlagen, Schulen oder Krankenhäuser – Du sorgst dafür, dass elektrische und elektronische Systeme zuverlässig funktionieren. Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und Verantwortungsbewusstsein sind dabei wichtige Voraussetzungen.

Kaufmännische Prozesse liegen Dir?

Die Ausbildung zur **Industriekauffrau bzw. zum Industriekaufmann** eröffnet Dir vielseitige Einsatzmöglichkeiten in Bereichen wie Rechnungswesen, Buchhaltung, Controlling, Einkauf, Angebotswesen, Marketing oder Vertrieb. Industriekaufleute koordinieren und steuern betriebswirtschaftliche Abläufe und tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Gemeinsam mit unseren technischen Teams entstehen innovative Lösungen und erfolgreiche Projekte.

Mehr als nur eine Ausbildung

Bei AllTec erwartest Dich eine familiäre Arbeitsatmosphäre, in der Teamgeist, Wertschätzung und Zusammenhalt großgeschrieben werden. Neben spannenden Aufgaben im Arbeitsalltag gibt es zahlreiche Möglichkeiten, gemeinsame Erlebnisse zu teilen und an Unternehmensveranstaltungen teilzunehmen.

Während Deiner Ausbildung lernst Du verschiedene Abteilungen und Tätigkeitsbereiche kennen. So erhältst Du umfassende Einblicke in Dein zukünftiges Berufsfeld und verstehst die Zusammenhänge innerhalb unseres Unternehmens. Durch die abwechslungsreichen Einsätze sammelst Du wertvolle Erfahrungen und entwickelst Dich fachlich wie persönlich weiter.

Und das Beste: Wer Engagement zeigt und seine Ausbildung erfolgreich abschließt, hat hervorragende Chancen auf eine langfristige Übernahme und einen festen Arbeitsplatz bei #AllTec.

Lerne uns kennen!

Du möchtest herausfinden, welcher Beruf zu Dir passt und wie der Arbeitsalltag bei #AllTec aussieht? Dann nutze die Möglichkeit, uns im Rahmen eines Praktikums oder Ferienjobs kennenzulernen. So erhältst Du erste Einblicke in unsere Ausbildungsberufe und kannst wertvolle praktische Erfahrungen sammeln.

AllTec

» Kontakt:

AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11, 04552 Borna
Tel.: 03433 246-0, E-Mail: karriere@alltec-borna.de

Deine Ausbildung bei AllTec

Wenn schon starten, dann richtig.

Deine Möglichkeiten bei uns:

- > **Elektroniker**
für Betriebs- und Automatisierungstechnik (m/w/d)
- > **Elektroniker**
für Gebäude- und Infrastruktursysteme (m/w/d)
- > **Fachinformatiker**
für Systemintegration (m/w/d)
- > **Mechatroniker**
für Schaltanlagen (m/w/d)
- > **Industriekauffrau** (m/w/d)
- > **Duales Studium**
Bachelor of Engineering (Elektro/IT) (m/w/d)
- > **BA Studiengang**
Technische Informatik (m/w/d)

Deine Vorteile bei uns:

- > Optimale Ausbildungsvergütung
- > Intensive Prüfungsvorbereitung
- > Zukunftssicherer Arbeitsplatz
- > Individuelle Förderung
- > Garantierte Übernahme nach erfolgreichem Abschluss
- > Wertschätzendes Miteinander

www.alltec-borna.de

FACHINFORMATIKER/IN FACHRICHTUNG SYSTEMINTEGRATION

Berufstyp: Anerkannter Ausbildungsberuf | **Ausbildungsart:** Duale Ausbildung in Industrie und Handel. (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre | **Lernorte:** Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration planen, installieren und betreiben bzw. verwalten IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus oder bei Kunden beraten sie bei Auswahl und Einsatz von Hard- und Softwarekomponenten, bauen Systeme auf, vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Sie erstellen Systemdokumentationen und führen Schulungen für die Benutzer durch. Im laufenden Betrieb warten und pflegen sie die Systeme regelmäßig und passen sie an veränderte Anforderungen an. Bei Störungen grenzen sie die Ursachen z.B. mithilfe von Experten- und Diagnosesystemen ein und beheben die Fehlfunktionen.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration finden Beschäftigung

- » in Unternehmen der IT-Branche
- » in IT-Abteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- » in der öffentlichen Verwaltung

Arbeitsorte:

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration arbeiten in erster Linie

- » in Büro- und Besprechungsräumen
 - » beim Kunden
- Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch
- » im Homeoffice bzw. mobil

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Technisches Verständnis und Handgeschick (z.B. Kompatibilitätsprobleme von IT-Systemen und Systemkomponenten beheben, Hardwarekomponenten in IT-Systemen austauschen)
- » Kreativität (z.B. Systemlösungen konzipieren)
- » Durchhaltevermögen (z.B. langwierige Fehlersuchen durchführen)
- » Kundenorientierung und mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Systemübergaben mit Kunden abstimmen, Nutzer beraten und schulen)
- » Lernbereitschaft (z.B. sich kontinuierlich Kenntnisse über neue technische Entwicklungen in der IT-Branche aneignen)

Schulfächer:

- » Informatik (z.B. bei der Auswahl und Anwendung unterschiedlicher Programmiersprachen)
- » Mathematik (z.B. um Leistungen zu kalkulieren)
- » Englisch (z.B. um englischsprachige Bedienungsanleitungen zu verstehen)
- » Technik (z.B. um Netzwerkkomponenten zu installieren, Fehler zu ermitteln und sie zu beheben)

Quelle: BERUFENET

(Foto: Adobe Stock – DC Studio)



VERSICHERN – WARUM DAS FÜR DICH JETZT SCHON WICHTIG IST!



Hey! Du bist gerade in der Ausbildung oder hast deinen ersten Job? Dann solltest du unbedingt wissen, welche Versicherungen du brauchst – und welche du vielleicht auch erstmal lassen kannst. Keine Sorge, wir machen das easy!

Das Wichtigste in Kürze:

- » **Pflicht-Alarm:** Krankenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung und Privathaftpflicht, Unfallversicherung sind absolute Must-haves. Ohne die kannst Du im Ernstfall ganz schön auf die Nase fallen.
- » **Noch mehr Schutz:** Für's Alter vorsorgen, Hinterbliebene absichern oder dein Zuhause schützen – das sind sinnvolle Extras, die du später angehen kannst.
- » **Überflüssiges:** Manche Versicherungen brauchst du eigentlich nicht – vor allem, wenn sie nur wenig Geld kosten und kaum was bringen.



(Foto: Adobe Stock – Nirusmee)

Die Versicherungen, die du auf jeden Fall brauchst:

1. Krankenversicherung

Wenn du in Deutschland bist, bist du gesetzlich krankenversichert – das ist Pflicht. Planst du einen Auslands-Trip? Dann brauchst du eine Auslandskrankenversicherung, damit du im Notfall nicht auf den Kosten sitzen bleibst.

Während deiner Ausbildung ist das Krankentagegeld eine wichtige Absicherung. Wenn du länger als sechs Wochen krank bist, zahlt dein Arbeitgeber kein Gehalt mehr, und die gesetzliche Krankenkasse übernimmt nur noch etwa 70 % deiner Brutto-Ausbildungsvergütung. Das kann finanziell ziemlich belastend sein, weil dir dann ein Teil deines Einkommens fehlt.

Mit einer Krankentagegeldversicherung kannst du dieses Loch stopfen. Für einen vergleichsweise kleinen monatlichen Beitrag bekommst du im Krankheitsfall eine tägliche Unterstützung, die dein Einkommen wieder auf das Niveau deiner Ausbildung bringt. So bist du finanziell abgesichert, falls du längere Zeit krank wirst und dein Einkommen wegfällt.

Kurz gesagt: Das Krankentagegeld ist eine clevere Ergänzung, um in einer Krankheitsphase nicht in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten. Es lohnt sich auf jeden Fall, darüber nachzudenken, um deine Ausbildung auch in solchen Situationen abzusichern!

2. Berufsunfähigkeitsversicherung

Stell dir vor, du bist mitten in deiner Ausbildung, voller Pläne und Energie – und plötzlich passiert etwas Unerwartetes. Ein Unfall oder eine schwere Krankheit macht es dir unmöglich, deinen Beruf weiter auszuüben. Ohne finanzielle Absicherung kann das schnell zur Belastung werden: Miete, Ausbildungskosten und Zukunftspläne geraten ins Wanken. Genau hier greift die Berufsunfähigkeitsversicherung. Sie ist wie ein Schutzschild und sorgt dafür, dass du im Ernstfall eine regelmäßige Rente erhältst, solange du deinen Beruf nicht mehr ausüben kannst. Gerade für Azubis ist dieser Schutz besonders wichtig, weil die gesetzliche Rente in solchen Situationen kaum ausreicht. Mit vergleichsweise kleinen monatlichen Beiträgen sicherst du dir finanzielle Stabilität, Unabhängigkeit und die Möglichkeit, dich neu zu orientieren, ohne ständig über Geld sorgen zu müssen. So kannst du dich ganz auf deine Ausbildung konzentrieren, anstatt mit Angst in die Zukunft zu schauen.

Deshalb gilt: Informiere dich frühzeitig, lies die Bedingungen, vergleiche Tarife und lass dich beraten. Wer vorausschauend handelt, schafft sich Sicherheit und eröffnet sich Freiraum – für eine Ausbildung und ein Leben, das von Zuversicht statt Unsicherheit geprägt ist.

3. Privathaftpflicht

Wenn du aus Versehen jemandem einen Schaden zufügst – egal ob beim Fahrradfahren, beim Sport oder im Alltag – greift die Haftpflicht. Sie schützt dich vor hohen Kosten. Viele sind schon über die Eltern mitversichert, aber spätestens nach der Ausbildung brauchst du deine eigene Police.

4. Unfallversicherung

Gerade Jugendliche sind oft aktiv unterwegs – beim Sport, auf dem Fahrrad oder bei anderen Freizeitaktivitäten. Ein Unfall kann schnell passieren und im schlimmsten Fall bleibende körperliche oder sogar psychische Schäden hinterlassen.

Eine Unfallversicherung bietet hier eine lebenslange Absicherung, falls so etwas passiert. Sie greift nämlich meistens nur, wenn der Unfall neu ist – also, wenn noch keine Vorerkrankung oder Beeinträchtigung besteht. Das bedeutet: Je früher du dich absicherst, desto besser, weil du dann im Ernstfall geschützt bist, ohne dass eine bestehende Beeinträchtigung die Versicherung ausschließt.

Kurz gesagt:

Eine Unfallversicherung ist eine wichtige Ergänzung, weil sie dir im schlimmsten Fall finanziell und emotional hilft, damit du wieder auf die Beine kommst. Es lohnt sich also, darüber nachzudenken, solange du jung und fit bist!

5. Kfz-Haftpflicht (falls du ein Auto hast)

Ohne diese Versicherung darfst du kein Auto auf die Straße bringen. Also: Pflicht!

Für spezielle Fälle: Mehr Schutz, wenn's drauf ankommt

- » **Hausratversicherung:** Wenn du eine eigene Wohnung hast oder in einer WG wohnst, schützt sie dein Hab und Gut bei Feuer, Einbruch oder Wasserschaden.

- » **Kaskoversicherung fürs Auto:** Wenn dein Auto neu oder teuer ist, lohnt sich eine Teil- oder Vollkasko, um bei Unfällen, Diebstahl oder Unwettern abgesichert zu sein.

Was kannst du getrost lassen?

Viele Versicherungen sind für junge Leute unnötig, zum Beispiel:

- » Glasbruchversicherung
- » Reisegepäckversicherung (bei kurzen Trips)
- » Versicherungen für gekaufte Geräte (z.B. Handy) – oft lohnt sich eine eigene Versicherung nicht

Kurz gesagt:

Nicht alles, was glänzt, ist notwendig. Aber die wichtigsten Versicherungen – vor allem für den Fall, dass mal was schiefgeht – solltest du auf jeden Fall haben. Je früher du dich absicherst, desto günstiger sind die Prämien. Also: frühzeitig planen, klug absichern!

Wenn du noch Fragen hast oder Hilfe bei der Auswahl brauchst, bin ich gern für dich da!

- » Doch aufgepasst, die meisten von euch jungen Erwachsenen kaufen sich ein sehr teures Fahrrad. Zwei Möglichkeiten, 1. ihr sichert es in eurer Hausrat mit ab oder ihr schließt eine Fahrraddiebstahlversicherung extra ab (z.B., wenn ihr noch bei euren Eltern wohnt oder in einer WG).

- » Das ist ein super wichtiger Punkt! Viele junge Erwachsene investieren viel Geld in ein hochwertiges Fahrrad, weil es ein praktisches und cooles Fortbewegungsmittel ist. Doch leider ist die Gefahr eines Diebstahls nicht zu unterschätzen. Deshalb gibt es zwei gute Möglichkeiten, dein Fahrrad abzusichern: Entweder du hast dein Fahrrad in deiner Hausratversicherung miteingeschlossen. Das bedeutet, dass dein Fahrrad im Falle eines Diebstahls bei dir zuhause oder in deiner Wohnung abgesichert ist. Oder du schließt eine spezielle Fahrraddiebstahlversicherung ab, vor allem wenn du noch bei deinen Eltern wohnst oder in einer WG, wo das Fahrrad nicht automatisch in der Hausratversicherung mit drin ist. Beide Varianten helfen dir, im Fall eines Diebstahls finanziell geschützt zu sein, damit du nicht auf den Kosten sitzen bleibst. Es lohnt sich also, vorher genau zu prüfen, wie dein Fahrrad versichert ist, damit du im Ernstfall gut abgesichert bist!

- » Hey, das Thema Versicherungen für **Studierende** ist wirklich spannend und manchmal auch ein bisschen knifflig! Hier ein kurzer Überblick, warum es so wichtig ist, sich frühzeitig Gedanken darüber zu machen – und was du dabei beachten solltest:

1. Oft noch über die Eltern mitversichert

Viele Studierende sind in der gesetzlichen Krankenversicherung noch über ihre Eltern abgesichert – bis zum Alter von 25 Jahren. Das ist super, weil es kostenlos ist und du dich um nichts kümmern musst. Bei privaten Krankenversicherungen ist das ähnlich, aber hier solltest du genau prüfen, ob du während des Studiums weiterhin versichert bleibst oder eine eigene Police brauchst.

2. Ausland – eine große Herausforderung

Planst du einen Auslandsaufenthalt, zum Beispiel in den USA? Dann reicht die gesetzliche Krankenversicherung oft nicht aus. In solchen Fällen ist eine private Auslandskrankenversicherung unbedingt zu empfehlen, damit du im Notfall gut abgesichert bist.

3. Berufsunfähigkeitsversicherung – der Geheimtipp

Viele Studierende unterschätzen, wie wichtig eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist. Sie schützt dich, falls du aus gesundheitlichen Gründen deinen Beruf nicht mehr ausüben kannst. Und das Beste: Je jünger du bist, desto günstiger sind die Beiträge! Es lohnt sich also, frühzeitig darüber nachzudenken.

4. Weitere Versicherungen

- » **Hausratversicherung:** Überlege, ob dein Hab und Gut im Wohnheim oder in deiner WG schon durch die Eltern versichert ist. Falls nicht, kann eine eigene Hausratversicherung sinnvoll sein, vor allem bei teurem Besitz.

- » **Haftpflichtversicherung:** Für Schäden, die du bei anderen verursachst, ist eine private Haftpflichtversicherung Gold wert. Sie sollte mindestens eine Deckungssumme von zehn Millionen Euro haben. Das schützt dich vor hohen Kosten, falls mal etwas schiefgeht. Für volljährige, unverheiratete Kinder in Ausbildung ist der Schutz meist noch über die Eltern abgedeckt. Danach solltest du eine eigene Police abschließen.

5. Wichtig ist, deine Risiken zu kennen:

Überlege, was im schlimmsten Fall passieren könnte – z.B. ein Unfall mit dem Moped oder Schäden an Dritten. Dann kannst du gezielt die passenden Versicherungen abschließen, um dich bestmöglich abzusichern.

Kurz gesagt:

Als **Studierende/r** solltest du deine Versicherungen gut durchdenken, um im Fall der Fälle nicht auf den Kosten sitzen zu bleiben. Frühzeitig planen lohnt sich – so kannst du entspannt dein Studium genießen!



(Foto: Adobe Stock – FAMILY STOCK)

WEITERE AZUBI- UND BILDUNGSMESSEN



Ort: Sparkassen-Arena Zwickau
Bergmannstr. 1, 08056 Zwickau
Datum: 05. November 2026, 10:00 bis 16:00 Uhr
www.wikway.de/zwik



Die beste Chance, an dein Praktikum oder Berufseinstieg zu kommen – triff erstklassige Arbeitgeber aus Sachsen, Bayern und Thüringen

Zur Firmenkontaktmesse ZWIK knüpfst Du persönliche Kontakte zu erstklassigen Arbeitgebern, die dir exklusive Angebote für dein Praktikum oder den Berufseinstieg anbieten. Die Auswahl ist riesig! In spannenden Vorträgen erhältst du einzigartige Insights und hast im Bewerbungsprozess die Nase vorn. Die größte Jobmesse in Sachsen für akademische Fachkräfte aus Mitteldeutschland. Sei dabei!

Deine Vorteile:

- » Persönlicher Kontakt zu Personalverantwortlichen und Fachexpert:innen regionaler und internationaler Arbeitgeber
- » Zahlreiche und vielfältige Angebote rund um das Thema Bewerbung
- » Spannende (Fach-)Vorträge der teilnehmenden Unternehmen uvm.



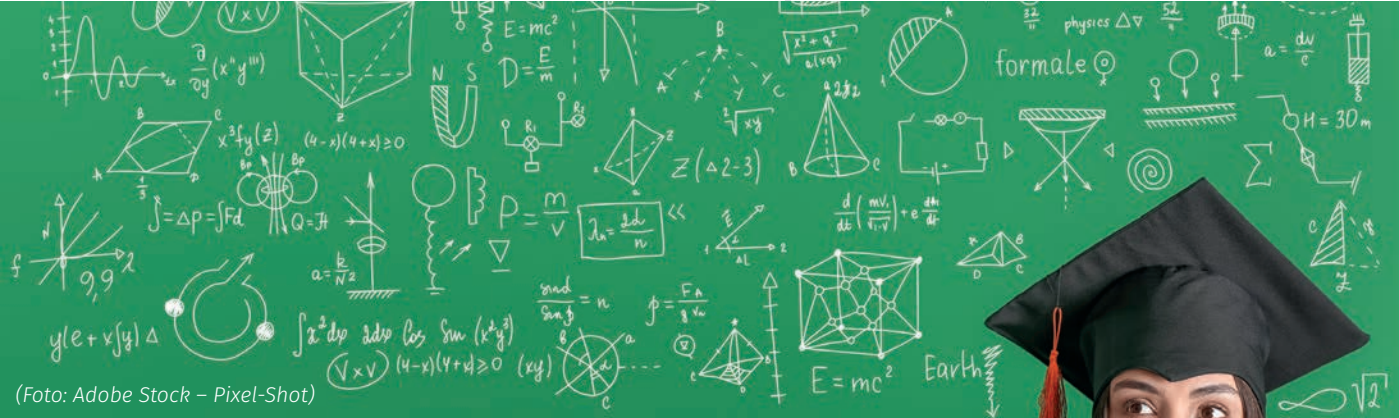
vocatium Leipzig –
Fachmesse für Ausbildung und Studium
Ort: Globana Trade Center Leipzig/Halle
Münchener Ring 2, 04435 Schkeuditz
Datum: 25. / 26. Mai 2027, 08:30 bis 14:45 Uhr / Eintritt frei

vocatium Dresden –
Fachmesse für Ausbildung und Studium
Ort: Messe Dresden, Halle 2
Messering 6, 01067 Dresden
Datum: 22. / 23. Juni 2027, 08:30 bis 14:45 Uhr / Eintritt frei

Warum?

- » Finde heraus, welcher Beruf der richtige für Dich ist.
- » Lerne Ausbildungsbetriebe und Hochschulen kennen, die zu Dir passen.
- » Sprich mit den Berater/innen der Aussteller über Ausbildung, (duales) Studium oder Praktikum.
- » Erfahre, welche Möglichkeiten es rund um Freiwilligendienst und Auslandsaufenthalt für Dich gibt.
- » Stelle Dich wichtigen Entscheider/innen vor.
- » Informiere Dich in Vorträgen.

www.vocatium.de



(Foto: Adobe Stock – Pixel-Shot)



(Foto: Adobe Stock – fotogestoeber)



Ort: Leipziger Messe, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
Datum: 06./07. November 2026, 1. Tag: 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
2. Tag: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr / Eintritt frei
www.azubitage.de/leipzig

Die Messe azubi- & studientage in Leipzig ist eine Messe für Berufsausbildung und Studium und findet 2024 zum 23. Mal statt. Zahlreiche Unternehmen, Hochschulen, Berufsschulen, Bildungseinrichtungen, Institutionen, Behörden, Verbände und Anbieter von Sprachreisen informieren auf der azubi- & studientage Messe Leipzig über Ausbildungen, Studiengänge und alternative Möglichkeiten des Berufseinstieges. Darüber hinaus können junge Berufstätige, die noch nicht am Ende ihres Bildungsweges angelangt sind, die azubi- & studientage Leipzig nutzen, um reichlich Informationen zu finden.

Ob Kaufleute, Handwerks- und Pflegeberufe oder Ingenieure: Das Ziel der Jobmesse ist es, wechselwilligen Fachkräften, Arbeitssuchenden, Berufseinsteigern und Absolventen alle Wege zu einem neuen Job bzw. Karriere in Sachsen sowie in ganz Deutschland aufzuzeigen. Auch zum Thema Existenzgründung bieten Aussteller Informationen und halten Fachvorträge. Schulabgängern werden vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten angeboten. Auch Pendlern aus den angrenzenden Ländern und anderen ausländischen Arbeitssuchenden werden umfangreiche Informationen zu einer Jobsuche in Deutschland bereitgestellt.

Termine:	04./05. September 2026	Job- und Ausbildungsmesse im Congress Center Leipzig
	22./23. Januar 2027	www.jobmesse-leipzig.de
	17. September 2026	Job- und Ausbildungsmesse im Rudolf-Harbig-Stadion, Dresden
	25. Februar 2027	www.jobmesse-dresden.de
	24. September 2026	Job- und Ausbildungsmesse Stadion, An der Gellertstraße, Chemnitz
	06. März 2027	www.jobmesse-chemnitz.de



Datum: 08. – 13. März 2027
www.schau-rein-sachsen.de

Woche der offenen Unternehmen Sachsen

Die „Woche der offenen Unternehmen“ ist Sachsens größte Initiative zur Beruflichen Orientierung. In keiner anderen Woche des Jahres sind so viele Schülerinnen und Schüler unterwegs, um ihren Horizont auf Berufe, Branchen und Ausbildungs- sowie Studienmöglichkeiten zu erweitern. Profis in Unternehmen geben praktische Einblicke in ihren Berufsalltag, erklären, worauf es im Berufsleben ankommt und stehen für alle Fragen zu Job und Bewerbung bereit.

Egal, ob du konkrete Vorstellungen für deine berufliche Zukunft hast oder nicht: Mit der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ gewinnst du Klarheit über deine beruflichen Ambitionen. Hier hast du die Möglichkeit, eine Woche lang hinter die Kulissen zahlreicher Unternehmen zu schauen und den Berufsalltag der verschiedensten Branchen kennenzulernen. Sprich mit Angestellten, Azubis und Studierenden, knüpfe Kontakte mit der Geschäftsführung und probiere praktisch aus, welche Tätigkeiten zu dir passen.

GELDSPAREN BEIM BUS- UND BAHNFAHREN – DIE LÄNDER-AZUBI-TICKETS IM ÜBERBLICK

Azubiticket Sachsen

Mit dem neuen Azubi-Ticket Sachsen fahren alle Auszubildenden, die eine berufsbildende Schule in Sachsen besuchen, ab monatlich 48 Euro pro Verkehrsverbund mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln. Möglich ist das, weil das Ticket vom Freistaat gefördert wird. Seit dem 01. August 2019 kann es genutzt werden.

Die 48 Euro gelten für den Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV). Für fünf Euro mehr (52 Euro) kannst Du Dein Ticket im Gebiet von zwei angrenzenden Verkehrsverbünden nach Wahl nutzen – zum Beispiel den MDV und den Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS). Damit kommst Du mit einem Ticket beispielsweise von Chemnitz oder Zwickau nach Halle (Saale) oder Leipzig. Insgesamt fünf Verkehrsverbünde sind mit dem AzubiTicket zu verschiedenen Konditionen erreichbar. Dein Abo

schließt du bei dem Verkehrsverbund ab, in dem sich Deine Berufsschule befindet. Auf der Website www.dein-azubiticket.de kannst Du dazu einfach die PLZ, Ort oder Namen Deiner Berufsschule eingeben und alle weiteren Infos erhalten.

Azubiticket Thüringen

Das 2018 eingeführte Azubi-Ticket Thüringen wird mit Unterstützung des Freistaates Thüringen auch 2020 weitergeführt. Damit nutzen Auszubildende zum monatlichen Festpreis Bus, Bahn und Straßenbahn im Verbundgebiet und in den anerkennenden Städten und Landkreisen. Die Nahverkehrszüge (2. Klasse) der teilnehmenden Eisenbahnverkehrsunternehmen bis zum letzten Haltepunkt in Thüringen nutzbar. Das Azubi-Ticket ist personengebunden, zeitlich uneingeschränkt nutzbar und kostet glatt 50 Euro im Monat.

Achtung: Dein Antrag auf das Azubi-Ticket muss von Deiner berufsbildenden Schule bestätigt werden. Weitere Informationen findest Du auf www.vmt-thüringen.de.

Azubiticket Sachsen-Anhalt

Ein einheitliches Ticket für Azubis gibt es in Sachsen-Anhalt noch nicht, es ist aber schon lange in der Diskussion. Verkehrsminister Thomas Webel (CDU) fasste diese Diskussion einmal so zusammen: „Es geht nicht um die Frage, ob und wie wir ein Azubi-Ticket einführen, sondern darum, ab wann und wer es bezahlt.“ Die Frage der Finanzierung ist bisher noch ungeklärt. Einige Regionen im südlichen Sachsen-Anhalt sind über den Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) erreichbar, zum Beispiel Halle (Saale), der Saalekreis sowie der Burgenlandkreis. Im Dezember 2019 wurde der MDV um Dessau-Rosslau, den Landkreis Wittenberg und den Landkreis Anhalt-Bitterfeld erweitert.

SONDERAUSBILDUNGEN FÜR ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN

Um speziell junge Menschen mit Hochschulreife zu umwerben, hat die deutsche Wirtschaft die sog. Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten und Fachoberschülerinnen und Fachoberschüler entwickelt. Ob sozial, kaufmännisch oder technisch, Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten, auch Abiturientenausbildungen genannt, existieren in vielen Bereichen und differieren je nach Bundesland. Diese „Alternativen zum Studium“ (Ausbildungsgänge mit Zusatzqualifikation) haben mit den „dualen Studiengängen“ (Studium plus Berufsausbildung oder Berufspraxis) eines gemeinsam: Sie bereiten passgenau auf eine Karriere im jeweiligen Unternehmen vor und verzahnen die praktische Ausbildung in einem Betrieb mit einer theoretischen Ausbildung.

Wo wird bei den Sonderausbildungen ausgebildet?

Bei allen Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten findet die praktische Ausbildung im Betrieb statt. Die Theorie wird zum Beispiel an Berufsfachschulen und/oder in einer firmeneigenen Schule vermittelt.

Was ist das Besondere an den Sonderausbildungen?

- » Finanzielle Unabhängigkeit – der Betrieb zahlt eine Ausbildungs- oder Praktikumsvergütung.
- » Sehr gute Übernahmechancen im Ausbildungsbetrieb.
- » Die anspruchsvolle Verknüpfung von Theorie und Praxis ermöglicht gute Karrierechancen.
- » Häufig werden zwei Abschlüsse nacheinander erworben.

Welche Schulbildung wird für eine Sonderausbildung verlangt?

Die Voraussetzung, um eine solche Ausbildung zu beginnen, ist je nach Modell, die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildungsdauer beträgt bei den Sonderausbildungen in der Regel zwei bis drei Jahre. Nach ca. zwei Jahren wird ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf erworben. Bis zum Ende des 3. Ausbildungsjahres folgt eine Zusatzqualifikation.

Welche Sonderausbildungen gibt es?

Bei den „Alternativen zum Studium“ handelt es sich bspw. um eine Ausbildung zum Betriebswirt (VWA), zum geprüften Handelsassistenten oder zum staatlich geprüften Industrietechnologen.

Wo bekommt man Adressen von Betrieben, die Sonderausbildungen anbieten?

Ist die Berufsentscheidung gefallen, hilft die Berufsberatung in deiner Agentur für Arbeit bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz und vermittelt dir ausgewählte Adressen von Betrieben, die Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten anbieten.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



(Foto: Adobe Stock – EdNurg)

JETZT BEANTRAGEN

BILDUNGS TICKET

- € für nur **15 Euro** im Monat
- flexibel mit allen Öffis
- unterwegs sein!

www.bildungsticket.com

**REGIONAL
BUSLEIPZIG**

GLOSSAR: DIE WICHTIGSTEN BEGRIFFE KURZ ERKLÄRT

A

Agentur für Arbeit

Bei der Agentur für Arbeit findest Du Ansprechpartner, wenn Du Informationen über Berufe brauchst, einen Ausbildungsplatz oder eine Stelle suchst, arbeitslos wirst oder Dich für eine Weiterbildung interessierst. Außerdem gibt es die Möglichkeit, dass Du finanzielle Unterstützung von der Agentur für Arbeit erhältst.

Ärztliche Untersuchung

Jeder Jugendliche muss vor Beginn der Ausbildung ärztlich untersucht werden. Die Untersuchung darf nicht länger als 14 Monate zurückliegen. Ohne die dort ausgestellte Bescheinigung darf Dich Dein Arbeitgeber nicht ausbilden.

Ausbilder/in

Das ist die Person, die Dich im Betrieb ausbildet. Die wesentlichen Inhalte deiner Ausbildung werden von deiner/m Ausbilder/in vermittelt. In großen Unternehmen sind manchmal auch andere Arbeitnehmer oder Schulungsleiter für bestimmte Ausbildungsinhalte verantwortlich.

Ausbildungsvertrag

Der schriftliche Ausbildungsvertrag ist sehr wichtig. Er wird vor Beginn der Ausbildung von Dir und Deinem Ausbilder unterschrieben. Wenn Du unter 18 bist, muss auch ein Erziehungsberechtigter unterschreiben. Inhalte sind bspw. Ziel, Gliederung, Beginn und Dauer der Ausbildung, außerdem werden die Dauer der Arbeits- / Probezeit festgelegt.

B

BAföG / Bundesausbildungsförderungsgesetz

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (kurz: BAföG) regelt die finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von Schülern und Studenten.

BAB / Berufsausbildungsbeihilfe

Berufsausbildungsbeihilfe wird für die Erstausbildung nur unter bestimmten Voraussetzungen gezahlt. Die Agentur für Arbeit kann Dir sagen, ob Du BAB erhalten kannst. Wichtig ist, den Antrag rechtzeitig einzureichen, weil Du die Unterstützung nicht rückwirkend erhalten kannst.

BERUFENET

Die Datenbank der Bundesagentur für Arbeit beschreibt Berufe von A-Z. Du findest in der Datenbank Informationen vom Ausbildungsinhalt über Aufgaben und Tätigkeiten, Zugangsvoraussetzungen, Verdienst- und Beschäftigungsmöglichkeiten bis zu Perspektiven und Alternativen zu Berufen.

Berufsberater / Berufsberatung

Die persönliche Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist kostenlos. Informationen und Termine bekommst Du in den Berufsinformationszentren (BiZ) in Deiner Nähe.

Berufsfachschule

An Berufsfachschulen kannst Du eine Berufsausbildung machen. Anders als bei einer dualen Ausbildung arbeitest Du normalerweise nicht in einem Betrieb, sondern lernst alle Ausbildungsinhalte in der Berufsfachschule.

Berufskleidung

In manchen Berufen ist das Tragen von Berufskleidung vorgeschrieben. Sie ist meistens vor allem zu Deinem Schutz oder wegen der Vorschriften zur Hygiene wichtig.

Berufsschule

Die Berufsschule ist Teil der dualen Ausbildung. Wenn Du eine betriebliche Ausbildung machst, besuchst Du normalerweise auch die Berufsschule. Der Unterricht kann an einigen Tagen innerhalb der Arbeitswoche oder als Blockunterricht an mehreren Tagen oder Wochen stattfinden.

Betriebsarzt

Ein Betriebsarzt achtet auf die Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer eines Unternehmens. Er ist auch für die Gestaltung der Arbeitsplätze und für Maßnahmen des Arbeitsschutzes zuständig. Bei ihm kannst Du Dich untersuchen lassen, wenn Du glaubst, dass Dein Arbeitsplatz negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat.

Betriebsrat

Bei Unternehmen mit mehr als 5 Beschäftigten kann ein Betriebsrat gewählt werden. Der Betriebsrat ist Ansprechpartner für die Beschäftigten des Unternehmens. Bei Arbeitszeitregelungen, Einstellungen, Arbeitsbedingungen und Entlassungen hat der Betriebsrat bspw. Mitsprache-

recht. Es kann auch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt werden.

BFD / Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein freiwilliger, gemeinnütziger Dienst und wurde 2011 als Ersatz für den Zivildienst eingeführt. Die Dauer beträgt in der Regel 12 Monate und muss bis zum Alter von 27 Jahren in Vollzeit aus geführt werden. Die Teilnehmer erhalten für ihren Einsatz ein monatliches Taschengeld.

BGJ / Berufsgrundbildungsjahr

Mit dem Berufsgrundbildungsjahr haben Jugendliche, die nach der Schule nicht gleich einen Ausbildungsplatz finden, die Möglichkeit, eine berufliche Vorbildung zu erhalten. Wenn Du nach einem BGJ eine Ausbildungsstelle in der gleichen Fachrichtung findest, zählt das BGJ manchmal als erstes Ausbildungsjahr. Es gibt je nach Bundesland unterschiedliche Regelungen, über die Du dich informieren solltest.

BiZ

Das Berufsinformationszentrum (kurz: BiZ) ist eine Einrichtung der Agentur für Arbeit. Im BiZ gibt es kostenlos Informationen und Beratungen zu Ausbildungen, Weiterbildung und Studium.

BvB / berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen kannst Du bei der Agentur für Arbeit beantragen, wenn Du keinen Ausbildungsplatz gefunden hast und besondere Förderung brauchst. Dann wird entschieden, ob und welche Maßnahmen Du benötigst.

BJV / Berufsvorbereitungsjahr

Das Berufsvorbereitungsjahr soll Jugendliche, die nach der Schule nicht gleich einen Ausbildungsplatz gefunden haben, auf das Berufsleben vorbereiten. Ziele sind das Erreichen der Ausbildungsreife und eine berufliche Orientierung. Es gibt je nach Bundesland unterschiedliche Regelungen, über die Du Dich informieren solltest.

D

Duale Ausbildung

In einer dualen Ausbildung lernst Du manche Dinge im Betrieb und manche in der Berufsschule. Diese zwei Lernorte arbeiten zusammen.

E

EQ / Einstiegsqualifizierung

In einem 6- bis 12-monatigen Praktikum in einem Betrieb werden Grundkenntnisse eines Berufs vermittelt. Der Praktikumsbetrieb bestätigt dies mit einem Zertifikat. EQ kann auf eine nachfolgende Berufsausbildung angerechnet werden.

F

Fahrtkosten

Fahrtkosten müssen Dir vom Arbeitgeber nicht bezahlt werden. Trotzdem gibt es manchmal Betriebsvereinbarungen, in denen solche Erstattungen für Azubis vorgesehen sind. Wenn Du weite Strecken zur Arbeit fährst, kannst Du diese beim Lohnsteuerjahresausgleich als Werbungskosten angeben.

Freistellung

Für manche Anlässe, wie Todesfälle in der Familie, Vorladungen bei Behörden und manchmal auch Eheschließungen oder Entbindungen bekommst Du vom Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung von der Arbeit. Informier Dich beim Betriebsrat, für welche Anlässe das in Deiner Firma gilt.

FSJ / Freiwilliges Soziales Jahr

Ein Freiwilliges Soziales Jahr kannst Du machen, wenn Du jünger als 28 und mit der Schule fertig bist. Du kannst dann im sozialen Bereich arbeiten (z.B. im Krankenhaus, Kinderheim, Pflegeheim) oder Dich mit Umweltschutz (Freiwilliges Ökologisches Jahr) oder Kultur beschäftigen.

G

Gewerkschaft

Sie vertreten die Interessen der Beschäftigten. Sie verhandeln bspw. mit den Arbeitgebern über den Abschluss von Tarifverträgen. Die Mitglieder haben Rechtsschutz bei arbeitsrechtlichen und sozialrechtlichen Problemen.

H

HWK / Handwerkskammer

Die Handwerkskammer ist eine Interessenvertretung für das gesamte Handwerk. Sie arbeitet bspw. an Gesetzesinitiativen mit, betreibt umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Handwerk u.ä.

Handwerksordnung

Wenn man ein guter Heimwerker ist, heißt das nicht, dass man sich auch als Handwerker selbstständig machen darf. In der Handwerksordnung ist geregelt, wer sich als Handwerker selbstständig machen kann und wie die Ausbildung und Organisation im Handwerk aussehen soll.

I

IHK

Die Industrie- und Handelskammer ist eine Interessenvertretung für Industrie und Handel. Sie organisiert Inhalte und Ablauf von Ausbildung in den zugehörigen Berufen und nimmt Abschlussprüfungen vor.

Initiativbewerbung

Wenn Du Dich bei einem Unternehmen bewirbst, ohne zu wissen, ob derzeit freie Stellen vorhanden sind, nennt man das eine Initiativbewerbung. Diese Art von Bewerbung kann erfolgreich sein, jedoch solltest Du dir genauso viel Mühe geben wie für eine normale Bewerbung.

J

JAV / Jugend- und Auszubildendenvertrag

Die JAV ist eine Art Betriebsrat für Jugendliche und Auszubildende, die für zwei Jahre gewählt wird. Gewählt werden können alle, die jünger als 25 sind. Wahlberechtigt sind Jugendliche unter 18 und Azubis unter 25. Um eine JAV-Wahl durchführen zu können, werden fünf Wahlberechtigte benötigt.

JOBBÖRSE

Die JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit ist eine Datenbank, die freie Arbeitsplätze und Ausbildungsstellen auflistet. Unternehmer können freie Stellen eintragen und Bewerber können auf diese zugreifen.

Jugendarbeitsschutzgesetz

Wenn Du unter 18 bist, gilt für Dich das „Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend“. Darin ist geregelt, dass Du nicht einfach wie ein Erwachsener eingesetzt werden kannst. Als Jugendlicher hast Du besondere Rechte im Bezug auf Berufsschule, Ruhepausen, Schicht-, Nacht- und Akkordarbeit, gefährliche Arbeiten, Überstunden, Urlaub und andere Dinge.

K

Krankenversicherung

Als Azubi musst Du eine Krankenversicherung haben. Zu welcher Krankenkasse Du gehst, ist nicht vorgeschrieben. Um eine Entscheidung zu treffen, informierst Du dich am besten über die Höhe der monatlichen Kosten, aber auch über die Leistungen, die Dir im Krankheitsfall zustehen.

Krankmeldung / Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Wenn Du krank bist und nicht zur Arbeit gehen kannst, musst Du noch am selben Tag im Betrieb Bescheid sagen. Wenn die Erkrankung länger als drei Tage dauert, brauchst Du ein Attest Deines Arztes. Achte darauf, zu welchem Zeitpunkt Dein Betrieb die Vorlage dieser Bescheinigung erwartet und richte Dich danach.

L

Die elektronische Lohnsteuerkarte

Ein bestimmter Steueranteil wird von Deiner Ausbildungsvergütung abgezogen. Um ihn zu berechnen, wird ein elektronisches Verfahren angewandt. Dazu musst Du deinem Arbeitgeber diese Angaben machen: Deine Steueridentifikationsnummer (mehr darüber erfährst Du auf der Seite des Bundeszentralamts für Steuern), Dein Geburtsdatum.

M

Mobbing

Mobbing von Arbeitskollegen oder Mitschülern liegt vor, wenn Du am Arbeitsplatz oder in der Schule belästigt, benachteiligt oder ständig geärgert wirst. In diesem Fall solltest Du Dir Hilfe suchen: entweder bei Lehrern, beim Betriebsrat oder bei einer externen Einrichtung.

N

Nachtarbeit

Wenn Du noch nicht 18 bist, darf Dein Arbeitgeber Dich nicht für Arbeiten zwischen 20:00 und 06:00 Uhr einsetzen. Es gibt eine Ausnahme: Bei Schichtarbeit darfst Du als Jugendlicher bis 23:00 Uhr arbeiten. Aber nur, wenn Du am nächsten Tag nicht schon vor 09:00 Uhr in der Berufsschule Unterricht hast.

O

Öffentlicher Dienst

Alle Personen, die für Bund, Länder oder Gemeinden arbeiten, arbeiten im öffentlichen Dienst. Dort arbeiten nicht nur Beamten, sondern auch Angestellte.

P

Polizeiliches Führungszeugnis

Einige Firmen fordern zu Beginn der Ausbildung ein polizeiliches Führungszeugnis. Das gibt es bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung.

Praktikum

Ein Praktikum eignet sich, um sich eine Arbeit genau anzuschauen, bevor man eine Berufswahl trifft. Meistens wird in einem Praktikum wenig oder gar nichts bezahlt.

Probezeit

In Arbeits- und Ausbildungsverträgen ist normalerweise eine Probezeit festgelegt. Eine Kündigung in der Probezeit ist ohne Angabe von Gründen und zu verkürzten Fristen möglich.

R

Rentenversicherung

Als Arbeiter oder Angestellter musst Du Beiträge für die Rentenversicherung zahlen. Einen Teil zahlt Dein Arbeitgeber, Dein Anteil wird normalerweise direkt von Deinem Lohn abgezogen. Neben der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es auch betriebliche und private Altersvorsorge.

S

Sozialversicherung / Sozialversicherungsnummer

Du musst Sozialabgaben bezahlen, wenn Du mehr als 325€ brutto verdienst. Das Geld geht an die gesetzliche Kranken-, Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherung. Die Sozialversicherungsnummer steht auf Deinem Sozialversicherungsausweis. Diesen erhältst Du bei deiner Krankenkasse.

Schulzeitbescheinigung

Bist Du älter als 16 Jahre und warst länger in der Schule? Dann kannst Du Dir eine Schulzeitbescheinigung von Deiner Schule ausstellen lassen. Die ist wichtig für deine gesetzliche Rente. Nach dem 16. Lebensjahr wird Deine Schulzeit darauf angerechnet.

T

Tarifvertrag

Die Gewerkschaften schließen mit den Arbeitgeberverbänden Tarifverträge ab, die für alle Unternehmen der Branche gelten. Im Vertrag sind bspw. Urlaubstage und Verdienst festgehalten.

Teilzeitarbeit

Wer laut Vertrag weniger Stunden arbeitet, als normalerweise im jeweiligen Betrieb vorgesehen, hat eine Teilzeitzelle. Einen Rechtsanspruch auf Teilzeitarbeit hast Du unter folgenden Voraussetzungen: Du bist länger als ein halbes Jahr in dieser Firma angestellt und bei Deinem Arbeitgeber sind mehr als 15 Arbeitnehmer beschäftigt.

U

Umschulung

Eine Umschulung qualifiziert Dich für einen neuen Beruf. Mehr Infos dazu erhältst Du bei der Agentur für Arbeit.

Urlaub

In deinem Ausbildungsvertrag kannst Du nachlesen, wie viel Urlaub Du hast. Laut Gesetz bekommen unter 18-jährige Azubis 25, unter 17-jährige 27 und unter 16-jährige 30 Werktage Urlaub. Volljährige haben Anspruch auf 24 Werktage. Natürlich kann es sein, dass Du mehr Urlaub bekommst, weniger darf es aber nicht sein.

V

Vermögenswirksame Leistungen

Das sind Sparbeträge, die der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer anlegt. Dein Vorteil: Du sparst Steuern und erhältst oft noch einen Zuschuss des Arbeitgebers zum Sparbetrag. Dein Arbeitgeber und deine Bank beraten Dich.

Z

Zeugnis

Nach der Abschlussprüfung bekommst Du ein Zeugnis von Betrieb und Berufsschule. Du hast immer Anspruch auf ein Zeugnis, wenn Du die Firma verlässt. Das Zeugnis darf keine Bemerkungen enthalten, die sich für eine neue Bewerbung nachteilig auswirken könnten. Trotzdem versuchen viele Arbeitgeber, negative Bemerkungen positiv klingen zu lassen. Deshalb solltest Du Deine Zeugnisse immer sehr aufmerksam lesen.

DEINE ZUKUNFT. DEINE ENTSCHEIDUNG.



FINDE DEN
BERUF, DER
ZU DIR PASST!

Eine Ausbildung bietet dir viele Möglichkeiten.
Egal, was dich interessiert – es gibt über 300
Ausbildungsberufe in den unterschiedlichsten
Branchen. **Starte jetzt in deine Zukunft!**



ORIENTIEREN

Entdecke deine Stärken und Interessen.
Welche Berufe passen zu dir?



INFORMIEREN

Finde spannende Ausbildungsberufe
und erfahre mehr über Inhalte,
Voraussetzungen und Perspektiven.



BEWERBEN

Überzeuge mit deinen Unterlagen
und bereite dich optimal auf
Vorstellungsgespräche vor.



DURCHSTARTEN

Starte deine Ausbildung und
sammle wertvolle Erfahrungen
für deine Zukunft.



WEITERKOMMEN

Nutze Weiterbildungen und
Aufstiegchancen – dein Weg
geht weiter!

WAS DICH ERWARTET:

- ✓ Tipps für deine Berufswahl
- ✓ Einblicke in spannende Ausbildungsberufe
- ✓ Bewerbungstipps und Checklisten
- ✓ Erfahrungsberichte von Azubis
- ✓ Events, Messen und wichtige Links

LOS GEHT'S!
DEIN WEG IN EINE
STARKE ZUKUNFT.

Du hast Fragen oder suchst nach dem
passenden Ausbildungsberuf?

Auf unserer Plattform findest du:

- Ausbildungsbetriebe aus deiner Region
- Berufsbilder & Karrierechancen
- Bewerbungstipps
- aktuelle Ausgaben des Azubimagazins

Jetzt
scannen!



JETZT INFORMIEREN:
[www.druckhaus-borna.de/regionalejournale/
ausbildung-beruf-und-zukunft](http://www.druckhaus-borna.de/regionalejournale/ausbildung-beruf-und-zukunft)



@_karrierestart



KarriereStart

Folge uns
und bleib
up to date!